

Juni 2024 | € 2,-



# Kleingärtner

Die Zeitschrift für Gartenpraxis  
des Zentralverbandes der  
Kleingärtner und Siedler Österreichs



**Juni 2024**

## Kletterpflanzen

Perfekt zur Verwirklichung Ihrer  
Gartenträume auf kleinstem Raum

## Wachsende Schirme

Natürliche Beschattung mit Bäumen  
und Formschnittgehölzen

# Die Profession

Ein Haus zu bauen, das ist zunächst einmal Vertrauenssache. Daher legen wir besonderen Wert auf eine transparente Leistungsbeschreibung und Kostentransparenz. Denn der Kunde ist Partner, den wir durch alle Bauphasen begleiten.

Tel.: (0043)0699 14 314 808  
 erwin.rudolf@lumar-haus.at  
[www.lumar-haus.at](http://www.lumar-haus.at)



Diese Bauphasen gehen über einige Monate und diese Zeit soll zwar eine aufregende, aber eine aufregend schöne Zeit für alle sein. Aufgabe ist es, auf der Baustelle die Qualität zu sichern und die Profes-

sionisten fachkundig zu koordinieren. Dabei legen wir großen Wert darauf, mit dem Kunden mit – aber auch voraus – zu denken. Damit sowohl der Anfang als auch der Abschluss das Bauvorhaben ohne Probleme gelingt.

## Der Baustoff

Natürlich bekennen wir uns zum Baustoff Holz, denn mit Holz zu bauen, ist eine Lebenseinstellung. Holz bringt von Natur aus Eigenschaften mit, die sich positiv auf das Wohnklima auswirken – wie Wärmedämmung und Luftfeuchtigkeitsregulation.

## Die Haustechnik

Der intelligente Einsatz von Haustechnik wird immer wichtiger – denn heute ist so vieles möglich und die Auswahl riesig. Wir planen die Technik von Anfang an mit ein, vom ökologischen Heizsystem und sommerlicher Kühlung bis hin zur Alarmanlage – ganz nach dem Wohnverhalten des Kunden.

## Die Herausforderung

Moderne, individuelle Architektur lässt sich auch auf Kleingrundstücken errichten. Vorausgesetzt, Kleingartenfreunde setzen auf Experten, die ihr Handwerk nicht nur beherrschen, sondern auch lieben. Bei Lumar Haus wird moderne Bautechnik mit ausgeklügelter Raumplanung und dem Ökobaustoff Nummer eins, Holz, kombiniert. Ob strenge Baubestimmungen, schwierige Zufahrten, schmale Grundstücke oder Baugründe im Herzen der Anlage – mit unserer Erfahrung und solider Bauweise werden Wohnräume auch im Kleingarten wahr.



# Kleingärtner-Rätsel

Auftreten von Schadinsekten a. Pflanzen	Waldrebe südam. Orchideengattung	Vorname des Skirennläufers Ligety	Zeichnung im Holz Rigorosität	Obstgehölz	pflanzlich Missfallensruf	dem Mairglöckchen ähnl. Wildgemüse	Landesamt für Umweltschutz, Abk.	1	Pflanze mit Widerhaken an der Frucht		
9				5					Umlaut		
			doppelter Mithras		TLD von Uganda chem. Zn. für Cer	Kletterpflanze					
Nadelholz (Libanon) Insektenlarve			4 Laubbaum Vorname d. Verlegerin Burda	10		langer biegsamer Zweig	2				
	abgeblüht	oberer Abschnitt d. Blütenstempels			Bergeinschnitt Initialen v. Kingsley		nicht weit entfernt		bayerischer Donauzufluss		
anwesend Marienkäfer	6	deutsche Vorsilbe Riesenschlange		7 durch, mittels	Südfrucht, Plural Abk. für einen Monat						
						12 TLD der Ukraine			Initialen d. Schauspielerin Rossellini		
		U-Boot-Kapitän bei Jules Verne			größte Insel im Golf von Neapel						
europäische Hauptstadt	(meist eingelegte) Blütenknospe			8 Kürzel für vivace (Musik)		leicht bitter (Wein)		11			
									ADAM		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

# Inhalt

## Allerlei

- 2 Kleingärtner-Rätsel
- 14 Mondkalender
- 46 Gartenabenteuer: Dosenbienen
- 67 Wassergarten
- 70 Buchtipp

## Ziergarten

- 4 Garten-Notizen: Juni noch Rosenmonat?
- 9 Granatapfelbaum
- 10 Ziergarten im Juni
- 16 Gartengestaltung: Schirme wachsen lassen
- 22 Goldfelberich
- 24 Natur im Garten: Unterstützung ist gefragt



## Tiere

- 20 Vogelportrait: Die Haubenmeise
- 64 Tierportrait: Die Maulwurfsgrille

## Gemüse & Kräuter

- 28 Der Gemüsegarten

## Kulinarisches

- 30 Gesünder genießen: Zuckermais, ein junges Gemüse
- 32 Der Olivenbaum
- 60 Gesünder genießen: Shiitake, vorzüglicher Vitalpilz
- 62 Schlemmereck: Saison der Grillfreunde

## Obstgarten

- 34 Obstbauliche Arbeiten

## Pflanzengesundheit

- 36 Informationen für mehr Pflanzengesundheit

## Organisation

- 48 Informationen und Termine aus der Kleingartenfamilie
- 50 Schätzmeister
- 53 ÖBB-Landwirtschaft
- 54 Versicherungen
- 56 Fachberater

## Umweltschutz

- 42 Biohelp: Kompostierung in der Wohnung oder am Balkon
- 58 Umweltberatung: Sieben Maßnahmen gegen gefräßige Schnecken

## Werbung

- 59 Rund ums Haus, Haus und Bau, Haus und Garten, Wintergärten, Bauen und Wohnen



Titelbild: Natur im Garten - Benesch-Oeller

## Editorial

### Liebe Leserin, lieber Leser,

*Das Leben der Menschen war schon immer untrennbar mit einem Garten verbunden. Die früheste Kunde darüber verdanken wir babylonischen Königen und Pharaonen des Mittleren Reiches vor gut 4.000 Jahren. Und über diese lange Zeitspanne bis ins Heute haben sich diese Refugien unter anderem auch zu unseren Kleingärten entwickelt. Gärten, die jeder und jede sich nach Lust und Möglichkeit zur persönlichen Oase gestalten kann. Egal, ob Sie sich, wie der Adel im späten Rom, am Duft von Rosen und Zitronenblüten erfreuen, oder sich, wie die Mönche und Ordensschwester im Mittelalter, ein feines Kräutergärtlein angelegt haben. Genießen Sie Ihren Garten um diese Jahreszeit wie dereinst Boccaccio es in seinem „Decameron“ beschreibt, Sie müssen ja dabei nicht wie Hildegard von Bingen beim Spazieren durch den Klostergarten aus einem Brevier deklamieren, meint Ihr Redakteur.*

**IMPRESSUM:** Der Österreichische Kleingärtner • Offizielles Organ des Zentralverbandes der Kleingärtner und Siedler Österreichs • Medieninhaber und Herausgeber: ZV der Kleingärtner und Siedler Österreichs (Verbandspräsident Ing. Wilhelm Wohatschek), Simon-Wiesenthal-Gasse 2, 1020 Wien, Tel. 01/587 07 85, Fax 01/587 07 85-30, E-Mail: zvwien@kleingaertner.at, Internet: www.kleingaertner.at • Abo-Service: Tel. 01/587 07 85 • Redaktion: Friedrich Hauk, A-1220, Stenmolakgasse 29, Tel. 01/285 61 08, E-Mail: office@grafik-hauk.at • Grafik: K. Mayerhofer, A-1220, Stenmolakgasse 29, Tel. 01/285 61 08, Fax DW 13, E-Mail: office@grafik-hauk.at • Layout: Ing. Beate Scherer • Anzeigenannahme: Media Z, Simon-Wiesenthal-Gasse 2, 1020 Wien, Telefon 01/689 56 94, Fax 01/689 56 94 22, E-Mail: inserate@kleingaertner.at • Druck: Druckerei Berger, 3580 Horn • Erscheinungsweise monatlich (11mal jährlich) • Bezugspreis Einzelbezieher (Abonnement) € 16,-/Jahr • Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

**Datenschutz ist uns wichtig!** Unsere Datenschutzerklärung für den Zeitungsversand finden Sie unter [www.kleingaertner.at/datenschutzerklaerung](http://www.kleingaertner.at/datenschutzerklaerung)

Die Zentralverband der Kleingärtner GmbH („Verlag“) übernimmt keine Haftung für Vollständigkeit und Richtigkeit der abgedruckten Anzeigen/Inserate/Beilagen Dritter und Sonderwerbformen jeglicher Art („Werbeeinschaltungen“). Für den Inhalt von Werbeeinschaltungen haftet ausschließlich der Inserent. Aus den abgedruckten Werbeeinschaltungen ist kein Rechtsanspruch gegen den Verlag ableitbar und ersetzt jedenfalls nicht eine allenfalls einzuholende (bau)behördliche Genehmigung. Der Verlag übernimmt keine Haftung für Folgeschäden, die aus einer unsachgemäßen oder falschen Anwendung resultieren.



PEFC-zertifiziert  
Dieses Produkt  
stammt aus  
nachhaltig  
bewirtschafteten  
Wäldern und  
kontrollierten Quellen  
www.pefc.at



# Juni noch *Rosenmonat?*



Auch wenn viele Rosen heuer schon im Mai zum Blühen begonnen haben – Rosen assoziiert man mit dem Monat Juni. Schaut man sich die Rose selber einmal genauer an, kann man viel Wissenswertes erfahren. Sie ist namensgebend für die Rosengewächse (*Rosacea*), die ca. 90 Gattungen mit ungefähr 3.000 Arten beinhaltet. Darunter viele Obstgehölze (von Apfel bis zur Erdbeere) und namhafte Pflanzen wie Weißdorn, Fünffingerstrauch (*Potentilla*), Frauenmantel (*Alchemilla*) und dem neuen „Shootingstar“ bei den Immergrünen: die Glanzmispel (*Photinia*).

**B**ei den Rosen selber gibt es je nach Zählweise zwischen 100 und 250 verschiedene Rosenarten, die botanisch vor allem in Wild- und Kulturrosen klassifiziert werden. Dann kann man sie in Klassen einteilen, wobei die Einteilung nach Wuchsform und Verwendungszweck bevorzugt wird. Die Anzahl der einzelnen Sorten ist fast unüberschaubar. Für den Rosenliebhaber ist auch oft die Gesundheit und neben der Farbe der Duft ausschlaggebend. Denn so richtig perfekt ist eine Rose (zumindest für mich) dann, wenn sie richtig gut duftet. Und was man auch nicht vergessen sollte, die Rose ist eine „Diva“, die sich mittels Wurzelabscheidungen Konkurrenz (= andere Rosen) vom Leib hält. Das ist auch der Grund, warum großflächige Rosenpflanzungen nach wenigen Jahren zu Schwächeln beginnen. Deshalb die Empfehlung: kombinieren Sie die Königin der Pflanzen mit passenden Stauden wie z. B. Katzenminze, Schleierkraut, Kissenastern, Bergminze, Wollziest,

Duftnesseln, Frauenmantel, Glockenblumen, Sonnenhut, Rittersporn, Salbei und Storchschnabel.

## 16. und 17. Juni Wer an St. Benno (16. 6.) baut, kriegt viel Flachs und Kraut.

Karotte, Petersilie, Pastinak und Rote Rüben kann man immer noch aussäen. Vor allem für die späteren Lagersorten ist es ideal. Gerade bei Karotten und Lauch können Schädlinge großen Schaden anrichten. Eine Mischkultur

bzw. eine Abdeckung mit Kulturschutznetzen kann da vieles verhindern. Bereits aufgelaufene Saaten regelmäßig auf den passenden Abstand ausdünnen. Manches lässt sich bereits in der Küche verwenden.



„Harken vor Gießen“ hat auf offenen Böden immer noch seine Berechtigung: je öfter man durchgeht, umso weniger muss man gießen und gleichzeitig wird bereits kleines Unkraut bekämpft – dies kann noch dazu liegen bleibt.

„Offener Boden“ ist vor allem im Gemüsegarten noch ein Thema. Überall sonst sollte eher versucht werden, mit Mulchmaterialien den Boden abzudecken. Das kann vom Rasenschnitt (immer schön dünn ausbringen), über Hackschnitzel, Elefantengrashäcksel bis hin zu Rindenmulch (vor allem für Moorbeetpflanzen, Bäume und Sträucher geeignet) und der Gartenfaser reichen. Wer klassische Kiesbeete anlegt, mulcht sozusagen mit Kies. Aber – wenn möglich – auch hier ohne „Folie“ dazwischen.

### 18. und 19. Juni

**Wenn es regnet auf St. Gervasius (19. 6.), es 40 Tage regnen muss.**

Pflege von Balkon- und Kübelpflanzen: Verblühtes regelmäßig ausputzen, das verhindert Samenbildung und fördert die Blühbereitschaft, gießen, düngen, außer, man hat einen Langzeitdünger beim Pflanzen eingearbeitet, dann bekommt die Pflanze noch genügend Nährstoffe, und ausreichend gießen.

Falls es irgendwo Ausfälle gibt, oder noch Lücken im (Stauden)Beet vorhanden sind, kann man diese mit raschwachsenden Sommerblumen schließen. Sollten Sie in den Gärtnereien nichts mehr finden, kann man immer noch z. B. Ringelblumen oder Kapuzinerkresse aussäen. Wussten Sie übrigens, dass Kapuzinerkresse sehr gesund ist? Sie gilt als pflanzliches Antibiotikum und wirkt u. a. Immunstimulierend, Bakterienhemmend, antiviral und Durchblutungsfördernd.

Brokkoli und Blumenkohl kann man pflanzen.



## Herzlich willkommen im Grünen!

In der Natur können wir entspannen, Energie tanken und Feste feiern!

**F**eiern Sie mit uns das 16. Praskatz-Fest am 16. Juni und enthüllen wir gemeinsam Österreichs größte Blumenskulptur, die mit tausenden blühenden Pflanzen bestückt ist. Genießen Sie mit Ihrer Familie allerlei schöne Programmpunkte, wie: die Taufe der Apfelsorte „Rotes Kreuz“ durch Hans Ebner, Präsident des Roten Kreuzes NÖ, Fahrzeugpräsentation und Informationsstand vom Roten Kreuz Tulln, Frühschoppen mit der Blasmusik der Stadtkapelle Tulln, Speis & Trank, Ponyreiten, Kinder-Kreativ-Bastelstation, Kasperl & Strolchi sowie großartige Festtags-Angebote im Gartencenter.



Die Praskatz – Österreichs größte Blumenskulptur

### „Tut gut!“-Schrittweg in der Baumschule Praskac

Den überwiegenden Teil der Evolution hat der Mensch in freier Natur verbracht, daher verbindet uns eine ganz besondere Energie mit ihr. Sich lange im Grünen aufzuhalten, befreit uns vom Alltagsstress und gibt uns Kraft. Daher laden wir Sie ein, den soeben eröffneten „Tut gut!“-Schrittweg in der Baumschule Praskac zu durchwandern –

auf 80 ha stehen zwei wunderbare Routen zur Auswahl. Bewundern Sie dabei unsere AMA Gütesiegel geprüften Ziergehölze und absolvieren Sie ein paar sportliche Übungen. So manch herrliches Obst und Gemüse wartet darauf, für den Winter haltbar gemacht zu werden: Am 15. Juni steht unser Einkoch-Workshop am Programm der Gartenakademie.

Alle Infos zu Aktionen, Events, und Terminen auf [www.praskac.at](http://www.praskac.at)

Herzlich willkommen!  
Ihr Wolfgang Praskac

### 20. und 21. Juni

**Bläst der Wind zur Sonnenwend' (21. 6.), im Juli heiß die Sonne brennt.**

Wie schön wäre es, wenn es keine Krankheiten und Schädlinge im Garten gäbe? Nicht genug, dass der Gärtner mit Mehltau, Rostkrankheiten, Blattläusen und Spinnmilben zu kämpfen hat, kommen (- bedingt vor allem durch den globalen Handel und dem Klimawandel) immer neue Probleme auf uns zu. Wer kann sich noch erinnern, dass die

Machen Sie einen Kontrollgang beim Obst: junge Wasserschosser kann man jetzt oft noch händisch wegreißen. Diese Wunde heilt besser und zusätzlich wird dabei auch der Astring mit den schlafenden Knospen entfernt, sodass an dieser Stelle keine weiteren Wasserschosser gebildet werden. Und falls ein Baum zu viele Früchte trägt, kann man ruhig ausdünnen – die verbleibenden liefern dafür eine bessere Qualität. Reichtragende Obstbäume außerdem rechtzeitig stützen.



5



6



7

- 5 Brennnesseljauche ansetzen
- 6 Die ersten Marillen werden reif
- 7 Kartoffelkäfer

Spanische Wegschnecke erst seit ca. Anfang der 90er in Österreich ihr Unwesen treibt? Und heute erweitern Buchsbaumzünsler, die Kirschessigfliege und seit neuestem die Grüne Reiswanze die Liste der ungebetenen Gäste. Deshalb: kontrollieren Sie regelmäßig im Garten und starten Sie auch sofort Gegenmaßnahmen.

Eine Möglichkeit, den Pflanzen Gutes zu tun, sind übrigens Pflanzenstärkungsmittel wie z. B. Komposttee, Ackerschachtelhalm oder EM (Effektive Mikroorganismen). Auch Jauchen und Brühen, allem voran die Brennnesseljauche, sind sehr wertvoll. Diese sollten Sie auch laufend ansetzen – heute ist z. B. ein guter Tag dafür.

Und denken Sie beim Rasenmähen daran: je kürzer der Rasen gemäht wird, umso leichter kann er bei hohen Temperaturen „ausbrennen“. Ca. vier Zentimeter Schnitthöhe werden allgemein als ideal angesehen. Und man kann jetzt eine zweite Gabe Langzeitdünger geben – allerdings nur, wenn die erste schon aufgebraucht ist, weil verschiedene Produkte verschiedene lange Wirkungszeiten haben.

**22. und 23. Juni**  
**Wenn die Schwalben niedrig fliegen, wird man Regenwetter kriegen.**

Mit etwas Glück kann man schon die ersten Marillen aus dem eigenen Garten genießen, sofern die Blüten nicht dem Spätfrost zum Opfer gefallen sind. Ideal ist es, wenn die Pflanze einen sehr sonnigen, warmen Platz hat, der noch dazu regengeschützt ist. Deshalb wurden bereits früher viele Marillen entlang von Scheunenwänden/ Hausmauern gezogen, da gab es neben dem Regenschutz auch die Wärmehückstrahlung von der Fassade. Und wenn die Pflanze vor allem einen durchlässigen, eher leichten und sandigen Boden hat. Schwere Lehmboden und stauende Nässe sind garantiert ein Todesurteil. Hier kann man maximal noch Kübelpflanzung probieren. Glücklicherweise gibt es inzwischen auch viele Pflanzen, die schwächerwüchsig und dafür geeignet sind!

Sobald sich die Kirschen rot färben, kann man die Gelbtafeln wieder entfernen. Die Kirschfruchtfliege legt ihre Eier nämlich nur in gelbe Früchte ab.

**24. und 25. Juni**  
**Vor Johanni (24.6.) bitt' um Regen, danach kommt er ungelegen.**

Mit schöner Regelmäßigkeit sollte wieder der Boden gelockert bzw. das Unkraut beseitigt werden.

Auch wenn Arbeiten beim Kompost anfallen, wie z. B. das Auf- oder Umschichten der Kompostmiete aber auch das Neuerrichten, kann dies heute geschehen.

Bei den Kartoffeln sollte man laufend auf Kartoffelkäfer und -larven kontrollieren und diese sofort beseitigen. Evtl. kann man die Pflanzen nochmals anhäufeln.

**26. und 27. Juni**  
**Regnet's am Siebenschläfertag (27. 6.), es noch sieben Wochen regnen mag.**

Zweijährige wie Marienglockenblumen, Goldlack, Fingerhut und Vergissmeinnicht werden jetzt ausgesät. Stiefmütterchen keimen am besten an einem schattigen, nicht zu heißen Ort! Sobald die Pflanzen aufgegangen sind, kann man sie in Einzeltöpfe pikieren – so können sie ungestört weiterwachsen, bis der für sie vorgesehene Platz frei wird.

Die Blüten von vielen Sommerblumen/ Stauden/Kräutern eignen sich zum Essen oder zumindest zum Dekorieren. Eine besonders beliebte Variante ist, die Blüten in Eiswürfel einzufrieren und diese dann zum Getränk geben.

**28. und 29. Juni**  
**Ist's zu Peter und Pauli (29. 6.) klar, gibt's meist ein gutes Jahr.**



Laufend Salate nachsäen und setzen. Grüne Salate sind gerade im Sommer ein willkommenes und beliebtes Essen/Beilage. Falls Sie Nährstofftechnisch das Beste aus ihrem Salat herausholen möchten, peppen Sie ihn mit Kräutern und Blüten auf.

So ein gemischter Salat schaut nicht nur hübsch aus, sondern liefert viel mehr Spurenelemente, Mineral- und Nährstoffe als z. B. Eisbergsalat. Gemixt wird, was vorhanden ist, z. B. Günsel, Giersch, Brennnessel, Taubnessel, Wiesenschaumkraut, Vogelmiere, Klee, Kapuzinerkresse (Blatt und Blüte), Phlox, Kornblumen, Ringelblumen, Borretschblüten, Schnittlauchblüten, Sonnenblumenblütenblätter, Lavendel, Hornveilchen und Gänseblümchen.

**30. Juni und 1. Juli**  
**Hochwachsende Paprika benötigen eine Stütze.**

Paradeiser soll man regelmäßig aufbinden und ausgeizen (= die Triebe in den Blattachseln entfernen). Außerdem sind sie Starkzehrer und vertragen eine regelmäßige leichte Düngegabe, z. B. immer etwas Brennnessel- oder Beinwelljauche ins Gießwasser. Das Gießwasser sollte noch dazu „temperiert“ sein, also Regenwasser ist besser als

eiskaltes Wasser aus dem Gartenschlauch. Wer Paradeiser im Glashaus etc. zieht, sollte seine Pflanzen regelmäßig ganz leicht schüteln, damit ahmt man den Wind nach und die Pflanzen wachsen stabiler; außerdem kann es die Befruchtung positiv beeinflussen. Vielleicht haben auch Sie schon den Tipp mit der Zahnbürste gehört? Mit dieser geht man von Blüte zu Blüte und ahmt Bestäuber nach – das sollte einen höheren Ertrag bringen.

Falls es im Gewächshaus zu heiß wird, wachsen die Pflanzen nicht mehr. Wichtig ist vor allem regelmäßiges Lüften. Zusätzlich kann man eine Schattierung anbringen.

## 2. bis 4. Juli

**Regen am Heimsuchungstag (2. 7.) gibt 40 Tage Regenplag!**

Nochmalige Aussaat von Karotten, Roten Rüben und Petersilie. Vor allem die Petersilie keimt im warmen Boden besser.

Bereits vorhandenes Wurzelgemüse regelmäßig ausdünnen und von Unkraut freihalten.

Frühkartoffel aus dem eigenen Garten sind eine Delikatesse. Noch dazu bereiten sie den Boden für nachfolgende Kulturen optimal vor.

Die Erntesaison von Spargel und Rhabarber sollte ja rund um Johanni (21. 6.) beendet werden. Jetzt sollten diese Kulturen nochmals vom Unkraut befreit und ausreichend mit Kompost versorgt werden.

## 5. und 6. Juli

Kürzlich bekam ich ein Foto zugeschickt, wo sich zwei Bienen über ein tolles 5-Sterne-Luxus-Nützlingshotel freuen, aber leider „das Buffet“ leergeräumt war, der Garten dazu hatte Rasen und eine Hecke. Glücklicherweise legen immer mehr Gartenbesitzer Wert darauf, dass ihr Garten einen „Mehrwert“ für die Tiere hat. Spannenderweise gibt es dann Gartenbesitzer die wirklich nur heimische Pflanzen in ihrem Garten dulden und hier rigoros dahinter sind. Die gemäßigere Zugangsweise ist wahrscheinlich die, ein großes Angebot zur Verfügung zu stellen. Und das dürfen auch „ausländische“ Pflanzen sein, Hauptsache sie bieten den Tieren etwas (Nektar, Pollen, Früchte oder Samen) und verdrängen die heimische Vegetation nicht.

Natürlich ist es oft so, dass die Wildform mehr „bietet“ als eine Zuchtform, aber bevor man gar nichts pflanzt, ist es wahrscheinlich besser, Pflanzen zu setzen, selbst wenn sie nicht 100 % perfekt sind. Wichtig ist auch, dass während der ganzen Gartensaison immer etwas zur Verfügung steht. Darum: wenn in ihrem Garten momentan eine Blütenflaute herrscht – schauen Sie sich in gut sortierten Gärtnereien um und ergänzen Sie ihr Angebot.

Buschbohnen können nochmals ausgesät werden.



## 7. und 8. Juli

Ist's zu Kilian (8. 7.) schön, werden viele gute Tage vergehn.

Regenwasser sammeln – das weiche und wärmere Wasser ist für die Pflanzen optimal.

- 8 In Eiswürfeln gefrorene Kräuter und Blüten sind köstlich dekorativ.
- 9 In einer Wiese mit Gänseblümchen, Löwenzahn ... finden Bienen Nektar und Pollen.

# KLEINGARTEN HAUS

JETZT  
BERATUNGSTERMIN  
VEREINBAREN!

ADAM  
FERTIGHAUS

BESTE

HANDWERKSTRADITION

KOMBINIERT MIT

MODERNSTER TECHNIK

Beratung & Verkauf:  
Blaue Lagune bei der SCS, Parz. 21  
Tel. 02236/677 455  
[www.adam-fertighaus.at](http://www.adam-fertighaus.at)



10



11

10 Himbeerernte

11 Bau eines Spielhauses

Gießen Sie möglichst frühmorgens.

Kohlgewächse regelmäßig auf Schädlinge wie Kohlweißling absuchen – idealerweise

gibt man gleich beim Pflanzen ein Kulturschutznetz darüber.

Jetzt ist auch Zeit für die Pflanzung – selbst Aussaat funktioniert noch – vom Wintergemüse: Lauch, Kraut, Brokkoli, Chinakohl, Endivie und Zuckerhut sowie weiterhin Kohlrabi und Salate (schossfeste Sorten wählen) kommen jetzt in die Erde.

Kräuter wie Rosmarin, Salbei, Thymian und auch Lavendel können jetzt leicht durch Stecklinge vermehrt werden.

### 9. bis 11. Juli

Wie die sieben Brüder (10. 7.) das Wetter gestalten, so soll es noch sieben Wochen halten.

Wenn bei öfter blühenden Rosen der erste Flor verblüht ist, kann man die abgeblühten Blüten abschneiden. Außerdem kann man auf Krankheiten, Schädlinge und Wildtriebe kontrollieren und dementsprechende Maßnahmen vornehmen. Und man kann sie jetzt nochmals leicht düngen.

Fallobst regelmäßig aufsammeln. Erntereife Früchte verarbeiten.



Himbeeren regelmäßig durchpflücken. Sollte bei Sommerhimbeeren die Ernte bereits beendet sein, kann man die abgetragenen Ruten komplett abschneiden. Von den Jungtrieben sollten nur ca. 8 bis 12 Stück pro Laufmeter stehenbleiben – die liefern dann die Ernte im nächsten Jahr.

Abgeerntete Erdbeeren zurückschneiden, Ausläufer entfernen, außer man braucht sie für die Neuanlage, denn Erdbeeren sollten nach ca. drei bis vier Jahren erneuert werden, weil der Ertrag nachlässt, und düngen.

### 12. bis 14. Juli

Diese Tage sind günstig für alle Arbeiten im Garten, bis hin zu Friseur- und Massagetermine.

Auch Sitzplätze und Feuerstellen kann man anlegen, Gartenhäuser und Bänke aufstellen und Pools bauen / Schwimmteiche und Teiche ausheben. Oder für die Kinder ein Baum- oder Stelzenhaus errichten oder einen „Outdoorspielplatz“ anlegen.

Natürlich soll man neben der Arbeit das Entspannen und auch das gemütliche Zusammensein mit Familie und Freunden nicht vergessen. Und da wird dann oft ein schattiges Plätzchen gewünscht – und der beste Schatten ist der unter einem Baum. Sollte dieser noch in ihrem Garten fehlen, kann er auch jetzt gepflanzt werden. In den Baumschule wachsen die Pflanzen in Töpfen/Containern – ein Umzug in den Garten, natürlich mit ausreichender Bewässerung – freut auch die Pflanzen selber.

### 15. Juli

Im Juli warmer Sonnenschein, macht alle Früchte reif und fein.

Staudenpflege: hochwachsende Arten aufbinden/stützen, bereits verblühte zurückschneiden. Manchesmal wird man dann noch mit einer zweiten Blüte im Herbst belohnt.

Balkon- und Kübelpflanzen laufend weiterpflegen, d. h. neben gießen und düngen auch Verwelktes ausputzen.

Zweijährige kann man auch noch anbauen, bereits aufgegangene können in kleine Töpfchen pikiert werden, damit sie, bis sie im Herbst gesetzt werden, zu schönen Pflanzen heranwachsen können.

Auch die Zimmerpflanzen bekommen heute eine Extraportion Pflege, z. B. blühende düngen, Staub von Blättern wischen/waschen oder auch zu groß gewordene Exemplare teilen/umtopfen.

## Buchtipps

### Die Kraft der Kräuter nutzen

350 Rezepte und Tipps für Wohlbefinden, Schönheit, Küche, Haus und Garten

Irene Hager, Alice Hönigschmid, Astrid Schönweger – Löwenzahnverlag



Wussten Sie, was Kräuter alles können? Zum Beispiel können sie Kopfschmerzen lindern, Insekten fernhalten, einer Mahlzeit den letzten Pfiff verleihen, den Teint erfrischen und in Aufstrich eine Jause zum kulinarischen Highlight aufwerten. Ob als Hausmittelchen bei Krankheiten, im Badezimmerschränkchen, in der Küche oder in Haus und Garten: Die Möglichkeiten der Kräuteranwendungen sind unglaublich vielfältig. Die Autorinnen haben unzählige Kräuterfrauen besucht und überliefertes Wissen über Anwendungsmöglichkeiten der Kräuter des Alpenraums

gesammelt. Das Buch gliedert sich übersichtlich in die vier Bereiche Hausapotheke, Körperpflege und Kosmetik, Küche und Haus und Garten. Wenn Sie nun aber wissen möchten, was man aus dem wuchernden Salbei aus dem Garten zaubern kann, hilft ein übersichtliches Glossar. Mit dieser Übersicht finden Sie das Lieblingsrezept zu Ihrem Lieblingskraut – und man entdeckt zusätzlich noch ungeahnte neue Möglichkeiten. Ergänzt werden die Rezepte durch viele wichtige Informationen zu Haltbarkeit, Aufbewahrung, Verdünnung von Tinkturen, zum Sammeln und Trocknen – und zum Leben und Heilen mit Kräutern generell.

456 Seiten, durchgehend farbige Abbildungen

ISBN 978-3-7066-2562-3, Preis: € 36,90

# Granatapfelbaum *Punica granatum*



Der Granatapfel zählt zur kleinen Familie der Granatapfelgewächse, den *Punicaceae*. Es sind nur zwei Arten bekannt, wobei nur *Punicaceae granatum* und die Unterart *Punicaceae granatum „nana“* gärtnerisch eine Rolle spielen. Ursprünglich stammen sie aus Vorderasien, doch sie wurden bereits im frühen Altertum im Mittelmeerraum durch die Phönizier eingebürgert. Der deutsche Name Granatapfel leitet sich vom Lateinischen ab, denn Plinius bezeichnete ihn als „*malum granatum*“.

**E**r ist eine alte Nutzpflanze die vielen Kulturen heilig war, da die zahlreichen Kerne der Frucht als Symbol der Fruchtbarkeit und der Liebe galten. Verzehrt wird beim Granatapfel die fleischige, saftige, süß schmeckende Samenschale, die ledrige, ungenießbare Fruchtschale enthält einen hohen Prozentsatz an Gerbstoffen, der zum Gerben von Saffianleder Verwendung findet.

Der Granatapfel ist ein Baum oder Strauch, der in der freien Natur zwischen zwei und sechs Meter hoch wird. Als Zimmer- oder Kübelpflanze erreicht er jedoch selten mehr als eineinhalb bis zwei Meter. Meist ist er dicht verzweigt und dornig. Die Blätter, die beim Austrieb eine kupfer- bis bronzearartige Färbung aufweisen, sind schmal, lanzettlich und hellgrün. Die typische Herbstfärbung ist gelb. Die zahlreichen, meist leuchtend rot gefärbten Blüten erscheinen Juni bis September an den Spitzen junger Triebe. Selten werden auch Pflanzen mit cremeweißen, orangeroten oder weiß-roten, gefüllten Blüten im Handel angeboten. Diese Zierformen sind jedoch nicht fruchtend. Es ist mitunter sogar möglich, in geschützten Lagen, den Granatapfel auszupflanzen.

Im Sommer eignet sich als Standort ein vollsonniger, windgeschützter Platz auf dem Balkon oder der Terrasse besonders gut. Dort benötigt er reichlich Wasser und regelmäßige Düngung. Ab August sollte man mit Wasser- und Düngergaben Maß halten, damit die Triebe noch ausreifen können. Im Herbst, vor dem Einwintern, sollte ein leichter Rückschnitt der schwachen Triebe erfolgen. Bei der Überwinterung ist der Granatapfel anspruchslos. Nach dem Abfallen der Blätter kann er auch dunkel bei Temperaturen zwischen zwei bis sechs Grad Celsius in einem Keller, in der Garage oder in einem ungeheizten Zimmer überwintert werden. Ein Temperaturabfall bis etwa -10 °C wird von der Pflanze im Allgemeinen vertragen. Wichtig jedoch ist, dass die kahle Pflanze möglichst trocken gehalten wird. Muss der Granatapfel umgetopft werden, so ist der beste Zeitpunkt im Frühjahr vor dem Austrieb. Als Substrat verwendet man entweder Einheitserde oder eine lehmig-humose Gartenerde. Vermehren kann man den Granatapfel am besten durch etwa 10 Zenitmeter lange Stecklinge, die man im Frühjahr von unbelaubten Zweigen schneidet oder im

- Sehr alte, traditionsreiche Kulturpflanze, die als Liebes- und Fruchtbarkeitssymbol galt
- Anspruchslose Kübelpflanze
- Zahlreiche leuchtend rote Blüten
- Gut geeignet als Flankierungspflanze für sonnige Treppen, Eingänge, Terrassen, ...
- Kann bei guter Pflege sehr alt werden.

Sommer von krautigen Trieben. Diese steckt man in ein Sand-Torf-Gemisch, TKS 1 oder in Einheitserde. Bei einer Bodentemperatur von 20 bis 25 °C dauert es zirka vier bis sechs Wochen bis die Stecklinge bewurzeln. Weiters kann man den Granatapfel auch über Samen vermehren. Diese Pflanzen können mitunter jedoch etwas „blühfaul“ sein.

Gegen Krankheiten und Schädlinge ist der Granatapfel wenig anfällig. Nur bei ungünstigem Standort kann es zum Auftreten von Blattläusen und/oder der Weißen Fliege kommen. Diese beiden Schädlinge scheiden den so genannten Honigtau – eine stark zuckerhaltige Flüssigkeit – aus, auf dem sich dann Rußtaupilze ansiedeln können.

# Der Ziergarten

## im Juni



Der Juni ist der Rosenmonat schlechthin. Es stehen die Rosen in unseren Gärten in vollster Blüte. Floribunda-Rosen, Polyantha-Rosen, Tee-Hybriden, Englische Rosen oder Kletterrosen fehlen in fast keinem Garten und geben durch ihre unterschiedlichsten Blütenformen und -farben jedem Garten seine persönliche Note.

### Rosen

Um sich möglichst lange an blühenden Rosen zu erfreuen, brauchen diese auch eine Pflege. Gerade in der Ernährung sind die Rosen sehr anspruchsvoll. Wenn sich die ersten Blütenknospen entwickelt haben, ist die zweite Düngegabe fällig. Man kann diese Düngergabe mit Mehrnährstoffdüngern oder auch speziellen Rosendüngern durchführen. Nach der Düngung sollte reichlich gegossen werden, aber so, dass die Nährstoffe eingewaschen und nicht weggewaschen werden. Welkende Blüten werden abgeschnitten. Es sollen sich ja keine Früchte bilden, denn

dadurch würde viel Kraft von der Pflanze in der Fruchtbildung gebunden sein. In der Folge wird sie geschwächt und anfälliger für Krankheiten und Schädlinge.

### Edelrosen

Die Teehybriden stammen aus einer Kreuzung zwischen Teerosen und Remontantrosen. Sie haben ausreichende Frosthärte, duften fast ausnahmslos und entfalten auf langen Stielen edelgeformte gefüllte Blüten. Jeder Stiel trägt eine Blüte, manchmal auch zwei bis drei. Sie ist der Inbegriff der Rose überhaupt.

### Beetrosen

Bei den Beetrosen unterscheiden wir vier Gruppen. Am weitesten verbreitet sind die Floribunda-Rosen. Sie haben mittelgroße, gefüllte Blüten in Doldenform. Die Floribunda-Grandiflora-Rosen kommen den Edelrosen sehr nahe. Polyantha-Hybriden haben große, halbgefüllte Blüten in Büscheln. Die Polyantha-Rosen sind klein- und vielblütig.

### Zwergrosen

auch Kussröschen oder Zwergbengalrosen genannt, werden nur etwa 25 Zentimeter hoch und eignen sich besonders für Stein-



gärten, Terrassenbeete und Einfassungen. Sie blühen fast den ganzen Sommer über mit sehr schönen kleinen und gefüllten Blüten.

### Historische Rosen

Als „historische Rosen“ gelten solche aus der Zeit vor 1867. Viele sind inzwischen ausgestorben; erst Anfang des 20. Jahrhunderts nahmen sich einige traditionsbewusste Gärtner ihrer wieder an. Sie fanden vergessene Sorten in Hecken, Mauerfundamenten oder Bauerngärten und erkannten ihre wahren Qualitäten: Die alten Sorten sind vielfach

- 1 Rosen in voller Blüte
- 2 Edelrose Rose Landora
- 3 Edelrose Rose Princess de Monaco
- 4 Zwergrose Rose Zepeti
- 5 Englische Rose Sharifa Asma
- 6 Kletterrose Rose Gloire de Dijon
- 7 Hoher Phlox



Dr. Bedlan

5



Praskac

6



7

widerstandsfähiger, frosthärter und pflegeleichter als moderne und duften intensiver.

### Stauden

Im Juni erwarten wir auch eine reichhaltige Staudenblüte. Beetstauden haben wir in Rabatten stehen und so genannte Wildstauden in naturnahen Pflanzungen. Eine der auffälligsten Stauden ist der **Phlox**. Diese Gattung umfasst etwa 50 Arten, die man zu den Stauden zählt die allesamt ursprünglich in Nordamerika be-

professionell - verlässlich - schnell

**GARTENGESTALTUNG**  
**Friedrich Schulte**  
Krottenhofgasse 26, 1210 Wien, Tel./Fax 01/290 09 85

Planung • Neuanlage • Pflanzungen • Rasen- u. Steinarbeiten • Bewässerungsanlagen • Baum- und Heckenschnitt • Erd- u. Rodungsarbeiten • Wurzelstockentfernung • Teichbau

Monatliche Gartenzeitschrift unter [www.gartengestaltung-schulte.at](http://www.gartengestaltung-schulte.at) **0664/401 31 61**

heimatet sind. Einige Phlox-Arten sind auch Einjahrespflanzen. Die Gattung selbst kann man in zwei Gruppen unterteilen, die niedrig, meist polsterförmig wachsenden Arten und die höherwüchsigen, horstartigen Arten. Am bekanntesten ist der **Hohe Phlox** (*Phlox paniculata*), der auch Stauden-Phlox

### Eine Auswahl von im Juni blühender Beetstauden

Deutscher Name	Lateinischer Name	Wuchshöhe in cm	Bemerkungen
Alpenaster	<i>Aster alpinus</i>	20	lila, rosa, weiß
Brennende Liebe	<i>Lychnis chalconica</i>	100	scharlachrot
Bunte Margeriten	<i>Tanacetum coccineum</i> – Sorten	70	rosa, rot, weiß; brauchen guten Boden
Ehrenpreis	<i>Veronica austriaca</i>	25	tiefenzianblau
Federnelke	<i>Dianthus plumarius</i>	25	rosa, rot, weiß
Feinstrahl	<i>Erigeron</i> -Hybriden	40	bunt
Gartenlupine	<i>Lupinus</i> -Hybriden	80	bunt
Gartenmohn	<i>Papaver orientale</i>	80	rot
Glockenblume	<i>Campanula carpatica</i>	25	blau; kann trockener stehen
Grasnelke	<i>Armeria maritima</i>	15	karminrosa
Hohe Bartiris	<i>Iris germanica</i>	100	blau, weiß
Hoher Phlox	<i>Phlox</i> -Hybriden	100	bunt
Hornveilchen	<i>Viola cornuta</i>	15	bunt
Kokardenblume	<i>Gaillardia</i> -Hybriden	60	braunrot-gold
Libellenakelei	<i>Aquilegia coerulea</i>	60	in vielen Farben
Mädchenauge	<i>Coreopsis grandiflora</i>	80	goldgelb
Nelkenwurz	<i>Geum</i> -Hybriden	50	orange, rot
Pfingstrose	<i>Paeonia</i> -Hybriden	70	rot, rosa, weiß
Purpurglöckchen	<i>Heuchera</i> -Hybriden	50	rosa, rot
Rittersporn	<i>Delphinium</i> -Hybriden	100	blau, violett
Salbei	<i>Salvia nemorosa</i>	60	violett
Schafgarbe	<i>Achillea millefolium</i>	40	tiefrot
Schleierkraut	<i>Gypsophila repens</i>	30	rosa; auch für Steingarten
Steppenkerze	<i>Eremurus</i> -Hybriden	150	gelb, rot, rosa, ...
Tagililie	<i>Hemerocallis</i> -Hybriden	100	gelb, orange, braunrot

## Eine Auswahl von im Juni blühender Wildstauden

Deutscher Name	Lateinischer Name	Wuchshöhe in cm	Bemerkungen
Affodil	<i>Asphodelus albus</i>	100	weiß
Akelei	<i>Aquilegia</i> -Arten	60	bunt
Christophskraut	<i>Actaea</i> -Arten	60	weiß, Früchte rot oder weiß
Edelraute	<i>Artemisia stelleriana</i>	40	weiß mit weißfilzigem Laub
Ehrenpreis	<i>Veronica gentianoides</i>	40	hellblau
Eisenhut	<i>Aconitum vulparia</i>	100	gelb
Flockenblume	<i>Centaurea montana</i>	60	blau
Frauenmantel	<i>Alchemilla mollis</i>	50	gelb
Freilandgloxinie	<i>Incarvillea</i> -Arten	50	rosa
Gauklerblume	<i>Mimulus luteus</i>	25	gelb
Gilbweiderich	<i>Lysimachia punctata</i>	80	gelb
Hartheu	<i>Hypericum calycinum</i>	25	gelb
Junkertilie	<i>Asphodeline</i> -Arten	80	gelb; schöne Fruchtstände
Lein	<i>Linum</i> -Arten	20	blau, gelb, weiß
LERCHENSPOHN	<i>Corydalis lutea</i>	30	gelb
Nelke	<i>Dianthus carthusianorum</i>	30	purpurrot
Perlkörbchen	<i>Anaphalis triplinervis</i>	20	weiß mit silbrigem Laub
Pracht-Rindsauge	<i>Telekia speciosa</i>	150	gelb
Schafgarbe	<i>Achillea x taygetea</i>	30	schwefelgelb
Spornblume	<i>Kenranthus ruber</i>	60	karminrot
Steinkraut	<i>Alyssum montanum</i>	15	hellgelb
Trollblume	<i>Trollius europaeus</i>	70	gelb
Waldanemone	<i>Anemone sylvestris</i>	30	weiß
Waldgeißbart	<i>Aruncus dioica</i>	120	weiß
Wolfsmilch	<i>Euphorbia polychroma</i>	30	gelb



oder hohe Flammenblume genannt wird. Verwendung findet er hauptsächlich für sonnige Rabatten oder auch in Bauergärten. Phlox bevorzugt einen sonnigen, windgeschützten, aber kühlen Standort. Der Boden sollte frisch bis feucht, durchlässig, nährstoffreich und humos sein. Heiße Standorte, austrocknende und nährstoffarme Böden fördern einen Älchenbefall der Pflanzen.

Schneidet man den Stängel Mitte Juni um ein Drittel zurück, verschiebt sich die Blütezeit in den September. Vermehrt wird er durch Teilung oder Stecklinge im Frühjahr. Man unterscheidet früh blühende Sorten (z. B. 'Frauenlob', hellrosa; 'Württembergia', intensivrosa; 'Düsterlohe', dunkelvioletrot), mittlere Sorten (z. B. 'Schneeferner', weiß; 'Dorffreude', rosa mit purpurfarbenen Auge;

- 8 Polsterphlox
- 9 Akelei
- 10 Freilandgloxinie
- 11 Lerchensporn
- 12 Pracht-Rindsauge
- 13 Waldanemone



## Blühende Gehölze

Deutscher Name	Lateinischer Name	Blüten	Verwendung
Maiblumenstrauch	<i>Deutzia scabra</i> 'Candissima'	Weiß, rosa-weiß	Zierstrauch im Hausgarten, Einzelstellung oder Blütenhecke
Flügel-Spindelstrauch	<i>Euonymus alatus</i>	unscheinbar	Einzelstellung im Garten oder Park
Roseneibisch (Hibiskus)	<i>Hibiscus syriacus</i>	weiß, rosa, violett, 2-farbig	Ziergehölz an Terrassen, vor Südmauern oder in Pflanzgefäßen
Stechpalme	<i>Ilex aquifolium</i>	unscheinbar	für Gruppenpflanzungen mit Rhododendren, Hecken, dekorativer Beerenschmuck
Kolkwitzie	<i>Kolkwitzia amabilis</i>	rosa	dekorativer, frostharter Blütenstrauch
Edel-Goldregen	<i>Laburnum x watereri</i> 'Vossii'	gelb	Einzelstellung im Garten, nicht geeignet für Kinderspielplätze oder Schulen – giftig.
Liguster	<i>Ligustrum vulgare</i>	weiß	für freiwachsende und geschnittene Hecken, für Schutzpflanzungen
Mispel	<i>Mespilus germanicus</i>	weiß	traditionsreiches Obstgehölz, Ziergehölz
Gartenjasmin, Pfeifenstrauch	<i>Philadelphus coronarius</i>	weiß	in Blütenhecken oder Einzelstand
Potentille, Fingerstrauch	<i>Potentilla fruticosa</i>	weiß, gelb, rot	für niedrige Hecken, zur Unterpflanzung im lichten Schatten, an Böschungen
Robinie	<i>Robinia hispida</i>	tiefrot bis purpur	geschützter Einzelstand
Große Katzenspiere	<i>Stephanandra tanakae</i>	weiß	als Bodendecker unter Laubbäumen, an Böschungen oder auf Restflächen
Weigelie	<i>Weigelia florida</i>	dunkelrosa bis karminrot	für Einzel- oder Gruppenpflanzungen



14

'Starfire', leuchtend rot; 'Aida', violettrot; 'Sternhimmel', hellviolett mit weißem Auge und spät blühende Sorten (z. B. 'Pax', weiß; 'Kirmesländer', weiß mit blutrotem Auge; 'Orange', leuchtend orange; „Flammenkuppel, rosa-rot). Die Vielfalt seiner Blütenfarben machte ihn zu einer der beliebtesten Sommerblumen unserer Gärten. Will man aber nicht nur farblich abgestimmte Sorten zusammenpflanzen,



15

- 14 Roseneibisch
- 15 Purpurglöckchen
- 16 Lupinie
- 17 Weigelie



16



17

so bieten sich *Chrysanthemum parthenium*, *Chr. maximum*, *Delphinium*, *Achillea ptarmica*, *Morinda*-Hybriden oder Gräser wie zum Beispiel *Pennisetum* für gemischte Pflanzungen an.

Zur Erfassung von Beeten, an Wegrändern, in Stein- und Terrassengärten ist der **Polsterphlox** (*Phlox-Subulata*-Hybriden) sehr beliebt. Wie der Name Polsterphlox schon besagt bilden die Pflanzen reich blühende Polster. Bevorzugt wird ein sonniger und warmer Standort, mäßig trockene bis frische, durchlässige und nährstoffreiche Böden. Nach der Blüte sollte man ihn auf etwa zwei Drittel der ursprünglichen Höhe zu-

rückschneiden. Vermehrt wird der Polsterphlox durch Teilung und Abrissslinge. Auch beim Polsterphlox gibt es sehr viele Farben, die von weiß über rot bis lila reichen. Beliebte und oft angebotene Sorten sind zum Beispiel: 'White Delight'(reinweiß), 'Avalanche'(weiß), 'Moerheimii'(rosa mit samtrotem Auge), 'Samson'(lachsrosa), 'G. F. Wilson'(hell lilablau), 'Thomasiini'(violettblau) oder die rosa bis leicht rot blühende Sorte 'Ronsdorfer Schöne'.

Weiters befinden sich am Markt noch *Phlox-Douglasii*-Hybriden mit flacheren Blüten, halbkugelförmigen Polstern. Sie sind aber weniger dichtwüchsig.

**Kleingarten und Siedlerservice – Ihre Finanzierungsspezialistin**  
**Unabhängige Finanzierungsberatung**

**TREFFPUNKT FINANZIEREN**  
... unter mehr

- Objektkauf - Hausbau - Umschuldung
- Eigen- oder Unterpachtgrund

**Prok. Susanne Dornmayer**  
0664 / 280 3000  
susanne.dornmayer@treffpunkt-finanzieren.at

[www.treffpunkt-finanzieren.at](http://www.treffpunkt-finanzieren.at)

# Mondkalender

## Juni 2024

So. 16.	Jungfrau	Wurzel	Herbst- und Winterrettich, Petersilie, Karotten und Rote Rüben
Mo. 17.	Jungfrau	Wurzel	aussäen. Erdäpfel, Kraut, Bohnen anhäufeln.
Di. 18.(ab 05.30)	Waage	Blüte	Zweijährige aussäen. Sehr schöne Blüten von Einjährigen zur
Mi. 19.(bis 16.00)	Waage	Blüte	Samennutzung ausreifen lassen.
Do. 20.	Skorpion	Blatt	Salat, Zuckerhut, Kraut, Lauch und Brokkoli säen/setzen.
Fr. 21.	Skorpion	Blatt	Heilkräuter ernten, verarbeiten oder setzen. Sonnenwende!
○ Sa. 22.	Schütze	Frucht	Obstbäume bei starkem Fruchtbehang ausdünnen.
So. 23.	Schütze	Frucht	Rosen vorbeugend mit Milch/Molke spritzen.
Mo. 24.	Steinbock	Wurzel	Starkzehrer düngen. Wurzelgemüse ausdünnen.
Di. 25.	Steinbock	Wurzel	Reparaturen durchführen. Unkraut jäten.
Mi. 26.	Wassermann	Blüte	Verblühte Stauden (z. B. Rittersporn) stark zurückschneiden.
Do. 27.	Wassermann	Blüte	Blumen für die Vase oder zum Trocknen schneiden.
☾ Fr. 28.	Fische	Blatt	Salat, Porree und Knollenfenchel setzen. Hecken schneiden
Sa. 29.	Fische	Blatt	(wenn Brutsaison beendet ist). Glashaus schattieren. Rasen
So. 30.(ab 13.00)	Widder	Frucht	mähen. Beerenobst laufend ernten u. verarbeiten.

## Juli 2024

Mo. 01.	Widder	Frucht	Sommerschnitt bei Obstbäumen durchführen.
Di. 02.(ab 07.00)	Stier	Wurzel	Arbeiten mit Holz durchführen. Entrümpelungen sind günstig
Mi. 03.	Stier	Wurzel	sowie Arbeiten, die Genauigkeit und Ausdauer verlangen.
Do. 04.	Stier	Wurzel	Boden lockern. Unkraut jäten. Zwiebel ernten.
Fr. 05.	Zwillinge	Blüte	Sommerblumen-, Kübelpflanzen, Zimmerpflanzen pflegen.
● Sa. 06.	Zwillinge	Blüte	Rückschnitt schwächelnder Pflanzen!
So. 07.	Krebs	Blatt	Salat säen/setzen. Brennnessel- und Beinwelljauchen ansetzen.
Mo. 08.(bis 18.00)	Krebs	Blatt	Wasch-, Gieß- und Putztag. Pflege des Gartenteichs.
Di. 09.	Löwe	Frucht	Fallobst aufsammeln und vernichten.(Obst) Kuchen backen.
Mi. 10.	Löwe	Frucht	Paradeiser laufend ausgeizen und aufbinden.
Do. 11.(bis 15.00)	Löwe	Frucht	Marmeladen einkochen. Erdbeerbeet pflegen.
Fr. 12.	Jungfrau	Wurzel	Frühkartoffel ernten; Kümmel u. Petersilie anbauen.
☽ Sa. 13.	Jungfrau	Wurzel	Knoblauch zu Rosen und ins Erdbeerbeet pflanzen.
So. 14.	Jungfrau	Wurzel	Abgetragenen Ruten von Sommerhimbeeren abschneiden.
Mo. 15.(ab 12.00)	Waage	Blüte	Zimmerpflanzenpflege (gießen, Blätter abwischen/abduschen).

**Vollmond:** 22. Juni 2024

**Neumond:** 6. Juli 2024

**Aufsteigender Mond:** Steinbock, Wassermann, Fische, Widder, Stier

**Absteigender Mond:** Krebs, Löwe, Jungfrau, Waage, Skorpion

**Sowohl auf- als auch absteigender Mond:** Schütze und Zwillinge

# Energieeffizienz auf kleinstem Raum: Geld sparen mit Mini PV Anlagen

Klein, aber oho! Mini PV Anlagen ermöglichen die erneuerbare Energiegewinnung auch im Kleingartenbereich. Und das geht ganz einfach: Die Solarmodule können auf der Terrasse, dem Rasen, an Kleingartenhäusern, auf Balkonbrüstungen oder dem Dach montiert werden und schon wandeln sie kostenloses Sonnenlicht in Strom um. Ein innovatives System, das nicht nur umweltfreundlich ist, sondern auch den Geldbeutel schont.



Ein weiteres beeindruckendes System ist das Soria von Avidsen. Mit einer Leistung von 400 Watt ist es ideal für kleinere Gebäude. Seine kompakte Bauweise macht es perfekt für kleine Balkone, Freiflächen oder Kleingartenhäuser. Das Montagesystem ist in den Solarmodulen integriert und muss nur aufgeklappt werden.

In einer Welt, die immer mehr auf erneuerbare Energien setzt, sind Mini PV Anlagen wie PowerStream und Soria die Zukunft. Sie bieten nicht nur einen Beitrag zum Klimaschutz, sondern auch die Möglichkeit, langfristig Geld zu sparen. Ein durchschnittliches Kleingartenhaus verbraucht im Jahr etwa 450 – 750 kWh Strom, was problemlos mit einer Mini PV Anlage gedeckt werden kann.

Eine führende Marke auf diesem Gebiet ist Ecoflow mit seinem 800 Watt PowerStream-System. Das Besondere bei Ecoflow ist, dass optional Stromspeicher bis zu 3,6 KW/h mit der Mini PV Anlage gekoppelt werden können. Die Systeme beste-

chen dabei durch eine einfache Installation und hohe Leistungsfähigkeit und bieten eine zuverlässige Ergänzung zu herkömmlichen Energiequellen. PowerStream ist die Antwort für alle, die nachhaltige Energiegewinnung und Kosteneinsparungen suchen.

NEU BEIM PEPI

## MINI-PV-ANLAGEN FÜR IHREN KLEINGARTEN



ELEKTRO  
PEPI



### avidsen-Soria Mini-PV-Anlage

Im Set inkludiert:

- avidsen Microwechselrichter
- 4 x 100W Solarpaneele
- Verbindungs- & Netzkabel
- 4 x Boden- & Wandhalterung

€ 419,-  
exkl. USt.\*



### EcoFlow Smartes Gartenkraftwerk mit Strompeicher

Im Set inkludiert:

- PowerStream Microwechselrichter 800 W
- Delta MAX Stromspeicher 2016 Wh
- Verbindungskabel
- 2 x 425W Solarpaneele
- Smarte App-Steuerung

€ 1.249,-  
exkl. USt.\*



\*Preis exkl. USt. inkl. Lieferung. Es gelten alle Voraussetzungen im Sinne des § 28 ABS 62 ff. UStG und die vom BMF veröffentlichten FAQs.



Info- & Bestellhotline: +43 677 6174 3624 | E-Mail: [vertrieb@elektro-pepi.at](mailto:vertrieb@elektro-pepi.at)

# Schirme wachsen lassen



Besungen, gemalt und erdichtet! Das Nickerchen im kühlen Schatten unter einem Baum, während die Sonne rundum alles in der brütenden Mittags-hitze versengt. Große Bäume, kleine Bäume oder als Formgehölz akkurat geschnitten zu einem Schirm: darunter lässt es sich herrlich faulenzeln.

## Kostenlose Klimaanlage

Jeder kennt das Gefühl, wenn man im Sommer von der Hitze und der mit gleißendem Licht überfluteten Wiese in den kühlen, dunklen Wald hineinspaziert. Mit einem Schlag wird es um mehrere Grade kühler. Das rührt nicht nur daher, dass die belaubten und benadelten Kronen das Sonnenlicht perfekt abschirmen. Jedes Blatt ist ein kleines Kraftwerk und wandelt Sonnenenergie über die Fotosynthese in Assimilationsstärke um. Ein weiterer Kühleffekt: Die Wurzeln ziehen Wasser aus dem Boden, über Leitungsbahnen wird es zu den einzelnen Blättern transportiert, wo es schlussendlich verdunstet. Diese Verdunstungskälte macht man sich auch bei Vernebelungsanlagen zunutze. Doch die natürlich gewachsene Klimaanlage kann mehr. Sie ist nicht nur seit Millionen von Jahren in Betrieb, sondern beeinflusst unser Klima auch positiv, im Großen wie im Kleinen. Kein technischer Schnickschnack-Schirm funktioniert so perfekt wie ein Baum. Durch die luftige Baumkrone kann die heiße, aufsteigende Luft perfekt nach oben entweichen und es kommt nicht zum befürchteten Hit-

zestau, bei dem die Wärme nicht abziehen kann und wie unter einer Glocke zurückgehalten wird.

## Schatten ist nicht gleich Schatten

Eine dünnadelige Lärche (*Larix decidua*) oder Rotföhre (*Pinus sylvestris*) wirft einen anderen Schatten als ein dicht belaubter Nussbaum (*Juglans regia*) oder eine Rosskastanie (*Aesculus hippocastanum*). Dringt Licht zwischen den Blättern durch wie bei einer Birke (*Betula pendula*), so ist der Schatten heller. Unter einem Nussbaum ist es wohlthuend kühl aber auch schattiger. Im Herbst, wenn die Sonne wieder als wärmend empfunden

wird, stört aber eine dicht belaubte Krone. Bei großen und überhängenden Baumkronen muss man sich im Klaren sein, dass Licht nicht nur von oben, sondern auch seitlich abgeschirmt wird. Für die meisten kleinen



und mittelgroßen Gärten ist ohnehin kein Platz für Rotbuchen (*Fagus sylvestris*), Trauerweiden (*Salix alba 'Tristis'*) & Co.

### Große Kronen

Ausladende Äste über einem hohen Stamm, das wäre ideal für große Sitzplätze. Interessant sind also jene, deren Wuchsform oben breit und im Idealfall schirmförmig ist. Bis ein Jungbaum die Funktion des Schattenspenders übernehmen kann, wartet man viele Jahre bis Jahrzehnte. Daher ist es wichtig auch an Zwischenlösungen wie eine Pergola zu denken, die für einen schnelleren Schatten sorgt. Zu den bewährten und wohl klassischen Schattenspendern zählen Linden (*Tilia*), Rosskastanien, Ahornblättrige Platanen (*Platanus hispanica*), Nussbäume, Rotbuchen aber auch Eichen (*Quercus*). Um die Wartezeit bis zum ersehnten Schatten zu verkürzen ist es sinnvoll, größere Bäume zu setzen. Jede Krone ist anders gewachsen. Den schönsten unter den zur Auswahl stehenden zu finden, dafür braucht es den Augenschein vor Ort. Am besten sucht man sich den Baum direkt am Feld der Baumschule aus, die auch den Transport übernimmt.

- 1 **Der Kugel-Trompetenbaum** (*Catalpa bignonioides 'Nana'*) ist perfekt für den kleinen Sitzplatz.
- 2 **Eine Dach- oder Schirmplatane** (*Platanus hispanica*) kann man schon als großen Baum kaufen.
- 3 **Ein Baumpfahl ist nötig, damit der grüne Schirm rasch anwächst:** Schirmplatane (*Platanus hispanica*).
- 4 **Der halbkugelförmige Trompetenbaum** (*Catalpa bignonioides 'Nana'*) spendet den perfekten Schatten.
- 5 **Sicht-, Wind- und Sonnenschutz in einem: eine Reihe säulenförmiger Tulpenbäume bringt das Kunststück zuwege:** Säulen-Tulpenbaum (*Liriodendron tulipifera 'Fastigiatum'*)
- 6 **Für kleine Gärten sind Formschnittgehölze oder formgebende Sorten eine Möglichkeit, Schatten in angemessener Größe zu bekommen:** Säulen-Hainbuche (*Carpinus betulus 'Fastigiata'*).



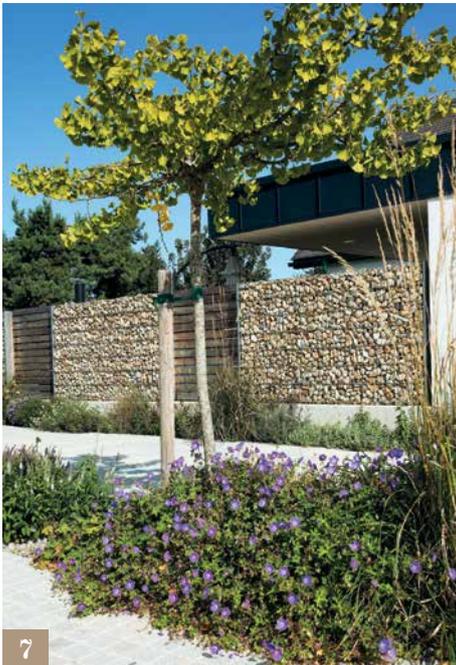
Bäume mit sehr brüchigen Ästen wie die Akazie (*Robinia pseudoacacia*) sind ebenso problematisch wie solche mit erheblichem Fruchtfall, man denke nur an Obstbäume. Die Schattenspenden sollten schnell wachsen, dichtes gesundes Laub haben, standfest auch bei Herbststürmen sein, und wenig Schnitt brauchen. Natürlich gibt es bei der Wahl des Baumes auch persönliche Vorlieben. Der eine stößt sich am Laubfall, hervorgerufen durch Sommertrockenheit, bei den „mistenden“ Linden, den anderen stört der hohe Schnittaufwand aufgrund der starken Wüchsigkeit, ein Umstand, der bei Trauerweiden (*Salix alba 'Tristis'*) gegeben ist.

### Mittelgroße und kleine Schirme

Kleine Sitzplätze oder Bänke lassen sich mit kleinkronigen Bäumen am besten beschatten. Oft sind es Nebensitzplätze, die nur zu einer bestimmten Zeit – etwa um die Mittags- und Nachmittagszeit am Ufer eines Schwimmteiches – genutzt werden. Es ist ein bisschen eine Tüftelei, wohin der Baum gesetzt werden sollte, damit der erwünschte Schatten genau dorthin fällt, wohin man ihn haben möchte. Manchmal reicht ein Baum nicht aus, eine kleine Reihe sorgt für längeren Schatten, auch dann, wenn die Sonne weiterwandert. Neben Felsenbirnen (*Ame-lanchier* – Arten), Zierapfel (*Malus*), Eberesche (*Sorbus aucuparia*), Feldahorn (*Acer campestre*) u. v. a. m. passen hier vor allem die Sorten, die auch große Bäume anderer

Arten zählen. Da stehen an erster Stelle alle Säulenformen zur Auswahl – häufig als *Fastigiata* im Sortennamen bezeichnet. Sie eignen sich gut für Reihenpflanzungen, um vormittags oder nachmittags Schatten zu bekommen. Säulenformen von großkronigen Bäumen gibt es von Hainbuchen (*Carpinus betulus 'Frans Fontaine'*), Tulpenbaum (*Liriodendron tulipifera 'Fastigiatum'*), Eberesche (*Sorbus aucuparia 'Fastigiata'*), Amberbaum (*Liquidamba styraciflua 'Slender Silhouette'*) u. v. a. m.





7



8



9



10



11



12

## Grüner Vorhang oder Kugel

Eine sehr reizvolle Beschattung durch Baumkronen ergibt sich, wenn Zweige überhängen. Dadurch entsteht eine Art grüne Kuppel, die den bestmöglichen Schutz vor Hitze und Sonne gewährt. Der Sortenname *Pendula* verrät, dass es sich um eine Hängeform handeln muss. Nicht alle sind aber gleich gut geeignet: Zu zwergig gezüchtete Bäumchen wie das Hängepalmkätzchen scheiden aus. Andere wie die Hängeulme bilden ab einer Stammhöhe von zweieinhalb Meter einen passablen Paraplü, der dekorativ das grüne Wohnzimmer bereichert. Am Ufer eines Teiches oder um einer Bank Schatten zu spenden sind die Hängeformen ideal. Auch Kugelformen, meist als Globosum im Sortennamen ersichtlich, sind kleinkronig. Mit ihnen lassen sich auch in kleinen Gärten mit wenig Platz Sitzplätze beschatten. Aus einer 20 Meter Krone des Amberbaumes wird ein Gummiball (*Liquidamba styraciflua* 'Gumball'), eine Blätterkugel von nur wenigen Metern Durchmesser. Ähnlich verhält es sich beim Kugelhorn (*Acer platanoides* 'Globosum') oder Kugel-Trompetenbaum (*Catalpa bignonioides* 'Nana'). Nicht alle dieser Kugelbäume haben sich bewährt. Manche erleiden schon nach 10 bis 15 Jahren Einbußen in ihrer Schönheit, weil Astpartien absterben und sich nicht erneuern. Probleme bereiten etwa Kugel-Kirschen (*Prunus eminens* 'Umbracu-

lifera'), deren Kronen oft halbseitig braun werden. Ein Phänomen, dass bei anderen Baumarten nicht so häufig anzutreffen ist.

## Mit Schirm, Charme und Schnitt

Kugel-, Hänge-, und Säulenformen sind eine Möglichkeit, die natürliche Wüchsigkeit der Bäume zu bändigen und sie klein oder schlank zu halten. Eine weitere besteht darin, sie durch Schnitt in eine akkurate Form zu bringen. So werden in den letzten Jahren

- 7 Ein Schirm für den Vorgarten: Schirm-Ginkgo (*Ginkgo biloba* 'Pendula').
- 8 Durch den Schlanken Wuchs ist eine Säulen-Hainbuchen-Allee (*Carpinus betulus* 'Fastigiata') auch in kleinen Gärten möglich.
- 9 Von Jahr zu Jahr mehr Schatten durch die Blutbuche (*Fagus sylvatica* 'Riversii').
- 10 Einmal aufgespannt, bleibt er bis zum Spätherbst geöffnet: klimafreundlicher Schirm.
- 11 Eine Rosskastanie (*Aesculus hippocastanum*) wird sehr groß, kann aber durch regelmäßigen Schnitt klein gehalten werden.
- 12 Dicht belaubt: Platanenblättriger Maulbeerbaum (*Morus alba* 'Macrophylla').

immer mehr Bäume in Baumschulen angeboten, die ein seltsames Bambusquadrat im Geäst tragen. Dieses Gerüst dient alleine dazu, die nach oben wachsenden Zweige horizontal niederzubinden. Nach und nach entsteht ein Blätterschirm, den man durch gezielten Schnitt klein hält. Viele Arbeitsgänge sind notwendig, da die Schirmform gegen alle natürlichen Wuchseigenschaften dem Baum anezogen werden muss. Man erhält dadurch nicht nur ein Formschnittgehölz, das sich durch sein extravagantes Aussehen von den andern Pflanzen im Garten stark abhebt, sondern einen grünen Schirm, der auch bei Regen aufgespannt bleibt, blüht, im Boden fest verwurzelt ist und je nach Baumwahl auch mit einer brillanten Herbstfärbung auftrumpfen kann. In der Regel kauft man schon größere Schirm-Bäume mit einem Stammumfang (bei einem Meter Höhe) von 10 bis 12 Zentimeter. Aufgrund der aufwändigen Pflegemaßnahmen muss man etwa für eine auf Schirmform gebrachte Platane mit € 500 rechnen. Größere Exemplare mit dickerem Stamm und einer dichter belaubten Krone bewegen sich in der Preiskasse von € 700 bis € 1.000. Neben

**13 Ein klimafitter Garten setzt auf natürliche Beschattung. Dafür muss man rechtzeitig pflanzen.**

**14 Die Schirmplatane (*Platanus hispanica*) muss jährlich geschnitten werden.**

**15 Schon nach wenigen Jahren ist ein lebendiger Schatten erwachsen: Schirmplatanen (*Platanus hispanica*).**

**16 Leider sehr kurzlebig: Kugel-Kirsche (*Prunus eminens* 'Umbraculifera').**

**17 Ratschen statt pfählen! Die Ballen können so unsichtbar im Boden verankert werden.**



der Platane versuchen Baumschulen quer durch Europa auch anderen Baumarten den Schirm in die Krone zu schneiden. So tauchen neben dem Eisenholzbaum (*Parrotia persica*), der Weißbuche (*Carpinus betulus*), dem Schirm-Ginkgo (*Ginkgo biloba* 'Pendula'), der Sumpfeiche (*Quercus palustris*), dem Amberbaum (*Liquidambar styraciflua* 'Worplesdon'), dem Maulbeerbaum (*Morus alba* 'Fruitless') immer neue Gattungen und Arten auf, die zum Kauf angeboten werden.

### Setzen ohne Baumpfahl

Neben Formschnittgehölzen sehen gewöhnliche Baumstecken unschön aus. Die Verankerung im Boden kann auch durch Gurten erfolgen. Dieses System wird auch erfolgreich bei größeren Bäumen mit Ballen schon länger angewandt und im Set aus Anker, Gurt und Ratsche angeboten. Im ausgehobenen Pflanzloch werden zunächst die Anker mit Halteösen

geschlagen. Danach wird der Gurt eingehängt und mit der Ratsche der Baumballen festgezurr. Danach schüttet man das Baumloch zu, von der Verankerung ist nichts zu sehen.





Bilder: Acobesstock

1

# Die Haubenmeise

## Die unverwechselbare, heimische Meise!

Zu den vermutlich allseits bekannten Blau- oder Kohlmeisen stellt die Haubenmeise wahrlich eine nette Abwechslung dar. Schade ist, dass man sie im Gegensatz zu ihren Artgenossinnen nur eher selten am Futterhaus zu Gesicht bekommt. Um eine Haubenmeise zu erspähen, muss man sich wohl eher auf die Suche in dichte Nadelwälder begeben.

**W**ie auch bei manch anderem Vogel hilft beim Bestimmen einer Haubenmeise ein markantes optisches Merkmal. Was bei der Schwanzmeise beispielsweise die langen Schwanzfedern sind, sind bei der Haubenmeise die niedlich und wuschelig erscheinend abstehenden Kopffedern. Wenig überraschend ist, dass auch genau dieser Kopfschmuck wesentlich verantwortlich für die Namensgebung der kleinen heimischen Meise ist.

### So sieht sie aus, die Haubenmeise

Mit ihren zehn bis zwölf Zentimetern Körpergröße ist die Haubenmeise um ein gutes Stück kleiner als ihre Artgenossin, die Kohlmeise. Was die Haubenmeise nicht nur von der Kohlmeise, sondern auch von allen anderen europäischen Meisenarten unterscheidet, ist ihr namensgebendes Merkmal, der Kopfschmuck. Die gräulich schwarz gestreiften, nach oben abstehenden Federn lassen die Haubenmeise trotz kleiner Körper-

größe zwischen allen Meisen herausstechen. Der restliche Kopf ist weiß, grau und schwarz gefärbt und deutlich vom restlichen Körper durch eine schwarze Linie abgetrennt. Der schwarze Bereich zwischen Schnabel und Brust, aber auch der sichelförmige Streifen hinter den Augen stellen schöne Details des Federkleids dar. Den Kopf zieren außerdem ein eher kurzer, spitzer schwarzer Schnabel, welcher sich ideal zum Verspeisen von Insekten und Sämereien eignet, sowie kastanienbraun-rötliche Augen. Auf der Oberseite

der Haubenmeise mischt sich zu Grau auch noch ein eher dunkles Braun hinzu. Die Unterseite ist weißlich mit einem hellbraunen Stich. Jungvögel unterscheiden sich von ihren Eltern einerseits durch ihre deutlich blässere Färbung, aber auch durch das Fehlen der sonst so markanten Haube. Diese bildet sich nämlich erst etwas später aus. Zwischen männlichen und weiblichen Exemplaren gibt es keinerlei äußerliche Unterscheidungsmerkmale. Sie ähneln sich sowohl in Größe als auch in Musterung des Gefieders.



2



3

## DIE HAUBENMEISE

**Lateinisch:** *Lophophanes cristatus*

**Familie:** Meisen (*Paridae*)

**Größe:** 11 – 12 cm

**Gewicht:** 9,7 – 15,8 g

**Verbreitung:** Europa, fehlt in Italien und GB, isoliertes Vorkommen in Schottland

**Nahrung:** Insekten, Spinnen, Larven, Sämereien, Nüsse

**Lebensraum:** Nadelwälder, Nadelmischwälder

**Zugverhalten:** Standvogel

**Brutzeit:** April – Juni

**Status:** nicht gefährdet

### Lebensraum & Lebensweise

Im Gegensatz zu manch anderer Meisenart ist die Haubenmeise eher selten zu sehen. Glücklicherweise ist dafür jedoch nicht ihr Gefährdungsgrad verantwortlich. Der Bestand der heimischen Haubenmeisen ist nämlich positiv einzuschätzen. Grund für ihr seltenes Auftreten ist schlicht ihr scheues Gemüt. Bevorzugt leben Haubenmeisen in dichten Fichten- und Fichtenmischwäldern. Gelegentliche Besuche in Parks oder Gärten sind eher die Ausnahme und außerdem stark vom Baumangebot abhängig. Besonders das Vorhandensein von Nadelbaumgruppen kann den Besuch im eigenen Garten wesentlich begünstigen. Grund für die Nadelholzvorliebe ist das Brutverhalten der Haubenmeisen. Die kleinen Meisen sind nämlich Höhlenbrüter und bevorzugen für den Bau ihrer Bruthöhle morsches Nadelholz. Meist bauen die Weibchen die Höhlen selbst. Es kann jedoch vorkommen, dass Brutpaare auch verlassene Höhlen von anderen Tieren beziehen, sofern sie den Ansprüchen genügen. Ist die perfekte Höhle erst einmal gefunden oder gezimmert, wird sie vom Brutpaar bezogen. Spannend und zudem niedlich ist, dass Haubenmeisen, wie viele andere Meisen auch, monogame Dauerehen eingehen. Gebrütet wird nur einmal im Jahr und das zwischen April und Juni. Das Weibchen legt in diesem Zeitraum etwa fünf bis sieben Eier in die Bruthöhle. Die Brutdauer beschränkt sich auf etwa sechs

zehn bis achtzehn Tage. Nach etwa weiteren zwanzig Tagen verlassen die Jungvögel die Höhle. Oft kommt es vor, dass sie sich in lockeren Verbänden, mit manchmal sogar anderen Meisenarten, zusammenschließen. Haubenmeisen sind Standvögel und legen daher kein Zugverhalten an den Tag. Hierzulande sind sie somit das ganze Jahr über zu beobachten. Sie sind außerdem sehr standorttreue Vögel. Das bedeutet, dass sie meist das ganze Jahr über im gleichen Revier anzutreffen sind. In ihrem Revier machen sie je nach Jahreszeit Jagd auf diverse Leckereien. Im Sommer wird proteinreiche Nahrung in Form von Insekten, deren Larven, aber auch Spinnen bevorzugt. Am liebsten stöbern Haubenmeisen im Flechtenbewuchs auf Nadelbäumen nach den begehrten Leckerbissen. Gelegentlich wird auch auf dem Boden hüpfend gejagt. Sobald sich die sommerlichen Temperaturen verabschieden und damit auch ein Rückgang des tierischen Nahrungsangebots spürbar wird, suchen Haubenmeisen bevorzugt nach Sämereien. Vor allem Samen von Koniferen, aber auch Nüsse werden hierbei besonders gerne verspeist. Beim Fressverhalten zeigt sich auch die Intelligenz der kleinen Vögel. Es ist generell ein unter Meisen verbreitetes Verhalten, Nahrung zu sammeln und beispielsweise im Geäst zwischen Flechten zu verstecken. Diese Verstecke dienen jedoch keineswegs als langfristiges Depot über den gesamten Winter, sondern werden zumeist innerhalb von nur wenigen Tagen bereits wieder geleert. Spannend ist außerdem die vergleichsweise hohe Lebenserwartung von Haubenmeisen. Mit bis zu neun Jahren werden die kleinen Vögelchen deutlich älter, als man wohl erwarten würde. Es wird vermutet, dass dies mit ihrer Standorttreue zusammenhängt.

### Unterstützung für die Haubenmeise

Auch wenn Haubenmeisen nicht direkt als bedroht gelten, so ist es dennoch wichtig, den Bestand genau zu beobachten und mit bestimmten Maßnahmen ein Angebot zu schaffen, das die Vögel und damit ihre gesamte Population unterstützt. Hinsichtlich des Lebensraums bedeutet dies etwa einen Schutz und den Erhalt von Nadelgehölzen. Dies ist einerseits für die Nahrungssuche, aber auch für den Bruthöhlenbau beson-



4



5

ders wichtig. Morsche Bäume werden für den Bau von Bruthöhlen benötigt. Glücklicherweise können bei mangelndem Angebot an Totholz, welches sich für den Höhlenbau eignet, wirksame Maßnahmen ergriffen werden. Untersuchungen haben gezeigt, dass Haubenmeisen von Menschen angebrachte Nisthilfen durchaus gerne annehmen. Auch beim Thema Nahrungsangebot konnte beobachtet werden, dass sich zufüttern lohnt. Speziell in der kalten Jahreszeit werden Futterstellen liebend gerne angefliegen. Bevorzugt werden hierbei jedoch immer noch eher abseits angebrachte Futterplätzchen, da sich die Haubenmeise im städtischen Raum nicht besonders wohlfühlt. Sämereien, Nüsse, aber auch Fettprodukte sowie die allseits bekannten Meisenknödel werden liebend gerne verspeist.

- 1 Das steil nach oben abstehende Federhäubchen ist das wohl markanteste Merkmal.
- 2 Speziell in Baumflechten sucht die Haubenmeise ihre begehrte Nahrung.
- 3 Für die Haubenmeise sind dichte Nadelwälder unverzichtbar.
- 4 Besonders im Winter werden Futterstellen liebend gerne angenommen.
- 5 Die Haubenmeise brütet in Höhlen in morschen Nadelbäumen.

# Goldfelberich *Lysimachia punctata*



Wenn man früher an fröhlichen Gärten vorbeiging, fielen häufig leuchtend gelbe Blütenbüsche auf. In den meisten Fällen handelt es sich dabei um den Goldfelberich, eine recht anspruchslose und dankbare Staude, die auch heute noch jeden Garten zieren könnte.

Der Punktierter Goldfelberich, auch Punktierter Gilbweiderich, Punktiger Gilbweiderich, oder Drüsiger Gilbweiderich, manchmal auch Tüpfelstern genannt, ist eine Pflanzenart in der Unterfamilie der Myrsinengewächse (*Myrsinoideae*) innerhalb der Familie der Primelgewächse (*Primulaceae*). Er stammt aus der westlichen Türkei, dem Kaukasus und hat sich in seiner verwilderten Form aus dem Süden auf den Wiesen, Bahnböschungen, Feld- und Waldrändern Europas verbreitet.

Der Goldfelberich, gehört mit zu den dekorativsten Stauden, die in unseren Gärten kultiviert werden sollte, noch dazu lockt er mit seinen Blüten, die von Ende Mai bis August unermüdlich erscheinen, zahlreiche Insekten an. Vor allem Bienen und Schmetterlinge umschwirren sein leuchtendes Gelb und tragen so zur Bestäubung anderer Pflanzen bei.

Der Annahme vieler Gartenbesitzer, dass die Pflanze schwierig im Garten zu halten ist, kann klar widersprochen werden. Denn der Goldfelberich gehört zu den pflegeleichtesten Stauden überhaupt – wenn einige Pflegetipps beherzigt werden.

## Bevorzugt sonnig

Optimal ist ein warmes und helles Plätzchen, also ein möglichst sonniger Standort. Auch im Halbschatten gedeiht die Staude, entwickelt da jedoch niemals so viele Blüten wie an einem sonnigen Platz.

Bei der Pflanzung sollten Sie zudem vorsorglich einen Abstand von gut 60 Zentimetern zu anderen Gewächsen einhalten. Der Goldfelberich wird zwar „nur“ maximal einen Meter hoch, wächst aber ausladend in die Breite. Zusätzlich bevorzugt *Lysimachia punctata* feuchtes, gut wasserspeicherndes Substrat, das nicht leicht austrocknet und humos und nährstoffreich ist. Das können Sie leicht erreichen, wenn Sie Gartenerde mit Kompost und Lehm mischen.



Sehr gut kann Goldfelberich an Gartenteichen, Bachläufen oder anderen feuchten Gebieten angepflanzt werden.

## Noch einige Tipps

Das Pflanzloch sollte etwa 10 Zentimeter tiefer sein als der Wurzelstock lang ist und mit lockerem Substrat wieder befüllt werden.

Wichtig ist gründliches Angießen. Die Pflanze sollte dann auch weiterhin gut feucht gehalten werden. Das können leicht erreichen, wenn Sie nach der Pflanzung Rindenmulch um die Staude herum aufbringen, da dies zusätzlich Wasser speichert. Allerdings verträgt die Pflanze Staunässe nicht gut.

Düngen ist einfach, es reichen alle zwei drei Jahre Kompostgaben.

Gefällt Ihrem Goldfelberich der ihm zugewiesene Platz, dann kann es sein, dass er versucht sich übermäßig auszubreiten. Hier ist es ratsam, ihn zeitgerecht umzusetzen und seine Wurzeln einzukürzen. In dem Fall „sparen“ Sie sich auch das Düngen und können ihn durch Teilung gleichzeitig vermehren. Sie können allerdings auch, mühsam, zeitaufwändig und mit Kosten verbunden, eine Rhizomsperrung setzen. Ratsamer ist jedoch die Entfernung von Wurzelaufläufeln – oder eben Umsetzen.

## Und was noch?

Ihr Goldfelberich ist frosthart und benötigt keinen speziellen Winterschutz. Dennoch

können Sie der Staude helfen, die kalte Jahreszeit unbeschadet zu überstehen.

Bei Temperaturen ab 8 °C gießen, wenn das Substrat sehr trocken ist. Bei Frost sind die Wassergaben komplett einzustellen.

Falls Sie den Goldfelberich im Kübel kultivieren, sollten Sie diesen vor Frosteintritt mit einem Frostschutzvlies umwickeln und an einen geschützten Standort stellen, wobei eine Unterlage aus Holz- oder Styropor nicht schadet.

Goldfelberich ist robust und widerstandsfähig und wird nur selten von Krankheiten und Schädlingen heimgesucht, jedoch können ihm vor allem Schnecken und Raupen durchaus zu schaffen machen. Besonders die jungen Triebe haben es den Schnecken angetan; sie machen jedoch auch vor älteren keinen Halt. In der Regel ist es jedoch



nicht notwendig, mit einem Pflanzenschutzmittel gegen den Schädling vorzugehen.

### Ist der Goldweiderich giftig?

Nein, in der Volksheilkunde wird er sogar regional als Heilpflanze gegen Magen-Darm-Beschwerden, rheumatische Erkrankungen, bei Wunden und Zahnfleischentzündungen eingesetzt.

### Kann man Gilbweiderich essen?

Im April und Mai werden die jungen Blätter und Triebe gesammelt und mit anderen Wildkräutern wie Löwenzahn oder Knoblauchsrauke für Kräutertopfen und Kräuterbutter verwendet. Fein gehackt ist das frische Grün eine wohlschmeckende Zutat für Suppen, Salate und Gemüsegerichte.

Der Goldfelberich hat viele Vorzüge und Vorteile für Gartenliebhaber. Neben seiner

Pflegeleichtigkeit ist diese Staude ein wertvoller Verbündeter, wenn es darum geht, Bestäuber wie Bienen und Schmetterlinge anzuziehen. Dies trägt zur Biodiversität in Ihrem Garten bei. Außerdem eignet sich die Pflanze auf Grund ihres kräftigen Wachstums hervorragend als Bodendecker, etwa in Ihrem wilden Eck. Darüber hinaus verleihen die leuchtend gelben Blüten des Goldfelberich Ihrem Garten einen fröhlichen und farbenfrohen Anstrich.



# Panasonic ALL YOU CAN HEAT.

ALTBAU ODER NEUBAU –  
JETZT  
ANGEBOT  
SICHERN!  
[www.panasonic-angebot.at](http://www.panasonic-angebot.at)



Top Förderung für  
Privatpersonen:



Die passende WÄRMEPUMPE für Ihr Zuhause.

heating & cooling solutions

# Unterstützung ist gefragt



Wenn sie entlang von Gebäuden oder auf Pergolen die dritte Dimension erobern, wirken Kletterpflanzen schon auf kleinster Fläche sehr attraktiv. Deshalb sind sie einfach ideal, um mit ihnen Gartenträume bei wenig Platz zu verwirklichen.

**S**chon etwas freier Boden neben dem Haus reicht bereits, um den Rahmen für ein pflanzliches Schmuckstück für Hauseingänge oder Pergolen zu geben bzw. Lauben oder Torbögen zu verschönern.

Was jahrzehntelang eine Fassade prägt, sollte gut geplant sein: die Auswahl der Kletterpflanze, besonders aber die Art der Rankhilfe. Je nach Pflanzenart gibt es auch die Maße der Raster, die Befestigungsart und in Zeiten der Klimaerwärmung die Wasserversorgung zu bedenken. Und nicht zuletzt sollte die bewachsene Wand selbst im Winter zum Staunen anregen.

## Auf Holz gebaut

Heute sind zahlreiche vorgefertigte Rankgitter in allen Variationen erhältlich. Wer etwas Besonderes sucht, wird früher oder später auf die klassischen „Lattenspaliere“ stoßen. Bei dieser ursprünglichen Bauweise werden die Rankgerüste oft nicht fest mit der Wand verbunden. In die Wand eingelassen, halten abgewinkelte Stahlmauerhaken die waagrecht liegenden Spalierholme bzw. Zaunfelder. Dadurch können diese für Reparatur und Anstrich leicht ausgehängt werden. Notwendig für Spaliere aller Art sind hochwertige Befestigungsmittel sowie witterungsbeständiges Material.

## Haltbar gemacht

Umweltbewusste Firmen setzen im Außen- und Gartenbereich auf heimische Hölzer. Für neue Rankgitter empfiehlt sich robustes Lärchen-, Eichen- oder Robinienholz. Mit der Zeit erhält das Holz eine edel wirkende „silbergraue Patina“, die gut in ein klassisches Ambiente passt. Sägeraue Hölzer lassen neue Spaliere von Anfang an rustikal und „historisch“ wirken.

Achten Sie bei Rankgittern aus Holz besonders auf die Ausführungsdetails. Gerade dort, wo die Latten sich treffen, kann billiges Holz sonst Probleme machen: Durch Kapil-



larwirkung wird Wasser in zu enge Pressspalten gezogen, trocknet dort kaum und führt so vermehrt zu Pilzbefall. Verzinkte Halter korrodieren im Gegensatz zu Edelstahlbefestigungen rasch und der gelöste Rost zerstört das Holz auch noch chemisch.

Achtung bei Wandanstrichen und -putzen oder attraktiven Pflanzenfarben, die für ein kräftiges Farbenspiel sorgen. Oft enthalten sie Kunststoffe und Bestandteile, die die Pflanzen nicht anzieht, sondern im Gegenteil sogar abstößt.

### Einfach spannend

Mit Drahtseil und Draht lassen sich relativ schnell modern anmutende und dezente Rankhilfen schaffen. Der Einsatz windender Pflanzen wie Weinreben und Clematis, von Spreizklimmern wie Kletterrosen u. v. m. bietet sich in diesem Zusammenhang besonders an. Auch hier hat Edelstahl Vorteile gegenüber einfach verzinkten Seilen und Wandhaltern.

Das spannungsvolle Miteinander von Technik und Natur ist ein besonderer Blickfang im hausnahen Außenraum: Bei der Gestaltung mit Drahtseilen treten diese völlig zurück und rücken die Pflanzen ins Blickfeld. Für ausdrucksstarke Fassaden, wie etwa Baudenkmale sind sie auch deshalb interessant.

Mit Edelstahlseilen sind aber auch extravagante Wandgestaltungen möglich. Ob streng gerastert oder in freien Fächer- und Netzformen angeordnet: die Anwendungsmöglichkeiten sind fast unbegrenzt. Mit nur wenigen Haltern lassen sich dichte Rankfelder schaffen, die bereits vor dem Begrünen zum „Eyecatcher“ werden. Üppig wachsende Pflanzen lassen im Sommer das Spalier nahezu verschwinden, andere folgen als grazile Schlinger den Linien, die die Seile vorgeben und bilden mit ihnen ein symbioseartiges Flechtwerk. Der Vorteil liegt darin, dass mit Rankhilfen aus Drahtseil wachsende Schlinger dorthin gelenkt werden, wo sie auch gewollt



5

Natur im Garten – Benes-Oeller



6

Natur im Garten – Alexander Haiden

sind. Traufen- und Fassadenschäden sowie zu wachsende Fenster werden damit vermieden.

- 1 Raumbildend: Der Blauregen braucht dazu massive Gerüste.
- 2 Heavy Metal: Clematis auf dem Weg nach oben
- 3 Im Gegensatz zum Veitchi braucht Wilder Wein ein Klettergerüst.
- 4 Seilschaft: Prunkwunde und ein grobes Jutenetz
- 5 Schräglage: Ein stabiles Edelstahlgerüst wird rasch zum Eyecatcher.
- 6 Bohnen sind raschwüchsige Schlinger.
- 7 Seiltänzer: Hopfen hat jährlich seinen Auftritt.
- 8 Immer die Wand entlang heißt es für Jelängerjelierer.
- 9 Verstärkung bekommen Rosen durch ein Gitterfeld quer zur Pergola.
- 10 Immer die Wand entlang heißt es für diesen Wilden Wein entlang von Holzstäben.

### Pflanzen auf Draht

Mit historischen Wurzeln warten „Schnurbäume“ für Wandobst auf: Die Bezeichnung stammt aus dem Barock: Spalierobst wurde an Rankdrähten gezogen, die langlebiger als textile Schnüre waren. Mit der industriellen Fertigung der Drähte ging auch die Umstellung von Holz unterstützten Weinkulturen auf Drahtrahmen Hand in Hand. Weil Draht wesentlich billiger als Drahtseil ist, hat dieses an weniger repräsentativen Wänden durchaus seine Berechtigung. An Hauswänden jedoch sollten Sie Edelstahlseile bevorzugen.



7

Natur im Garten – Benes-Oeller



8

Natur im Garten – Benes-Oeller



9

Natur im Garten – Benes-Oeller



10

Natur im Garten – Benes-Oeller



Natur im Garten – Beneš-Oeller

11



Natur im Garten – Beneš-Oeller

12



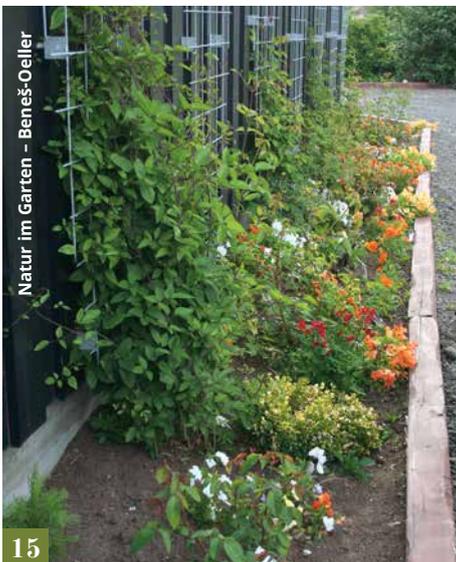
Natur im Garten – Beneš-Oeller

13



Natur im Garten – Joachim Brocks

14



Natur im Garten – Beneš-Oeller

15

## Kletterstrategien

Unterschiedliche Wünsche an Kletterhilfen stellen folgende „Emporkömmlinge“:

### Selbstklimmer

Die Selbstklimmer benötigen keine Kletterhilfe, sondern tragen sich von selbst – mit Saugwurzeln oder Haftscheiben am Untergrund (Efeu, Jungfernebe, „Veitschi“, „Wilder Wein“, Kletterhortensie, Kletterspindel Klettertrompete). Sie brauchen intakte Oberflächen ohne Risse, Spalten oder offene Fugen. Außendämmungen sind für diese Kletterer nicht geeignet.

### Gerüstkletterer

Gerüstkletterer brauchen einen stützenden Unterbau. Die Anbringung der Wandhalter ist entscheidend. Dieser muss am tragenden Teil der Wand sitzen, sodass kein Druck auf die wärme gedämmten Fassaden besteht. Abstand von der Wand halten heißt es dann für zum Beispiel Clematis mit 10 cm oder Blauregen mit 20 cm.

### Spreizklimmer

Diese spreizen ihre sparrigen Triebe in ein stabiles Gittergeflecht im Abstand von etwa 40 cm ein, an dem sie zusätzlich befestigt werden. (Brombeere, Feuerdorn, Kletterrosen, Winterjasmin).

### Rankpflanzen

Die halten sich mit Hilfe von Blütenstielen, Blättern und Ranken fest. Dafür benötigen sie nicht zu grob gebaute Klettergerüste, damit sie sich daran auch festhalten können: Gitter, Drahtgewebe oder Lattenkonstruktionen mit ca. 10 bis 30 cm Gittergröße (Clematis, Echter Wein, Jungfernebe, Scharlachwein und Klettergemüse wie Erbse, Flaschenkürbis oder Kapuzinerkresse). Raue Oberflächen und Sprossen dürfen nicht zu dick sein, damit sich die Pflanzen auch bei Stürmen gut festhalten können.

Ranker umfassen mit ihren faden- bzw. stangenförmigen Greif- und Haftorganen nach einem Kontaktreiz Stützen, Drähte oder Stäbe mit maximal zwei Zentimeter Durchmesser. Maschendrahtzäune und hölzerne Rankgitter sind gute Kletterhilfen für sie (Blattstielranker: heimische Waldrebe, Duftwicke, Glockenrebe). Sprossranker wie der Echte Wein mögen horizontale Kletterhilfen mit 30 bis 40 cm Abstand, auf die sie zuerst hingeleitet werden. Zur Wand hin braucht die Kletterhilfe 10 bis 15 cm Platz.

### Schlingpflanzen

Schlinger haben keine eigenen Kletterorgane und winden sich mit einzelnen jungen Trieben an senkrechten Drähten, Stützen oder Pfosten empor. Gehölzschlinger brauchen ein grobes Gerüst aus Seilen und Stäben von 1/2 bis 5 cm, je nach Pflanzenart mit 30 bis 80 cm Abstand. Abrutschsicherungen von 1/2 bis 2 m sind von Vorteil. Immer wird nur ein Haupttrieb am Spanndraht entlanggeleitet, damit die Pflanze sich nicht irgendwann selbst erwürgt. (Akebie, Baumwürger, Blauregen, Hopfen, Jelängerjelier, Kiwi, Knöterich, Pfeifenwinde). Starkschlinger wie Blauregen, Knöterich und Baumwürger hingegen setzen, neben einer regelmäßigen Pflege mit Rückschnitt und eine ständige Kontrolle der Rankhilfen voraus. Mit ihrer heftigen Stammbildung und dem erheblichen Eigengewicht führen sie sonst leicht zu überspannten Seilen und zu Schäden an der Wandbefestigung. Abgeknickte Hölzer und Fallrinnen sind nur eine Folge. Unproblematisch sind da einjährige Prunkwinden und Klettergemüse wie Bohnengewächse, Hopfen oder Indischer Spinat.

### Gegen die Schwerkraft

Sie können auch unter die Sprosse greifen: Hohe Astern, Indianernesseln oder Phlox bringen Sie durch geschicktes Entspitzen zu besserer Standfestigkeit, Verzeigung und zu späterer Blüte. Beim Pinzieren kann auch nur ein Teil einer Pflanzgruppe drankommen, das verlängert die Blütezeit. Falls nicht, brauchen diese Pflanzen rechtzeitig Ihre Unterstützung, um in Form zu bleiben. Staudenhalter helfen den Pflanzen Wind und Wetter zu trotzen. Sie können freistehende Stützen mit einem Ring aus biegsamen Ruten oder einem waagrecht liegenden Gitter aus dünnen, zusammengebundenen Zweigen auch selbst bauen.

Auf geht es.

- 11 Linientreue: Die beherrschten Kletterpflanzen nicht immer
- 12 Ein Hasendrahtgitter gibt der Glockenrebe Halt.
- 13 Seitenverkleidung: An ihr können sich Kletterrosen ideal verspreizen.
- 14 Gut verschnürt: Ramblerrose auf einem dicken Tau.
- 15 Raumteilung durch fixe Gitter, hier für mehrere Clematis-Arten.

# Mit ALVA, der starken Marke in der Haustechnik, **zum neuen Badezimmer!**

Als Österreichs Allerbestem Großhändler im Bereich Sanitär- Heizungs- und Installationstechnik steht die ÖAG ihren Partnern, den Installateuren, seit mehr als 153 Jahren zur Seite. Aber auch für den Konsumenten können wir Expertise und Begleitung beim Badezimmerneubau und der Badezimmersanierung anbieten.

**A**ll jenen, die ein gutes Preis-Leistungsverhältnis schätzen und nicht übermäßig tief in die Tasche greifen können, legen wir unsere Marke ALVA ans Herz. ALVA ist als Eigenmarke entstanden, aber in den letzten fünf Jahren zur größten Haustechnikmarke Österreichs geworden. Neben Sanitär deckt ALVA auch die Bereiche Installation, Energie, Elektro und Industrie ab.

## Was ist das Geheimnis von ALVA?

ALVA Produkte werden von den renommiertesten Herstellern der Branche produziert. Das bedeutet für Sie als Kunden, dass Qualität, Sortimentsbreite und letztendlich auch der Preis passen. Mit ALVA können Sie Ihr neues Bad von A bis Z einrichten oder ihr

Sanierungsbedürftiges Bad zu einem Ort der Entspannung machen. Das „Alles aus einer Hand“-Konzept erspart Ihnen die Suche in unübersichtlichen Katalogen von vielen verschiedenen Herstellern.

Tauchen Sie ein in die Welt von ALVA auf [www.alva-haustechnik.at](http://www.alva-haustechnik.at)

Die Beauftragung erfolgt immer über den Installateur Ihres Vertrauens. Wenn Sie einen solchen (noch) nicht haben, können wir Ihnen gerne einen vermitteln, schließlich haben wir mehr als 6.000 zufriedene Sanitär- und Gebäudetechniker, die seit vielen Jahrzehnten bei uns kaufen.

Verwirklichen Sie sich Ihren Traum vom neuen Badezimmer und vertrauen Sie dabei



auf die Expertise von Österreichs Allerbestem Großhändler, der ÖAG!

Schreiben Sie uns an:

[willkommen@oeag.at](mailto:willkommen@oeag.at)

[www.oeag.at](http://www.oeag.at); [www.oeag-shop.at](http://www.oeag-shop.at)

# SIE LIEBEN IHREN GARTEN, WIR TUN DAS AUCH!

**Alles für die einfache Bewässerung von Garten, Terrasse & Balkon**

Entdecken Sie die Gartenhits für eine mühelose Bewässerung Ihres Gartens, Ihrer Terrasse und Ihres Balkons! Mit einer breiten Palette an intelligenten Bewässerungslösungen wird das Gießen zu einem Kinderspiel.

**5 JAHRE**  
GEWÄHRLEISTUNG mit  
Austausch-Kostenübernahme\*



QR-Code  
scannen und  
Gartenhits  
entdecken!

**ALVA**  
Qualität  
zum Leben.

**NEU!**  
ALVA  
Solardusche  
Jolly-Go  
20 Liter



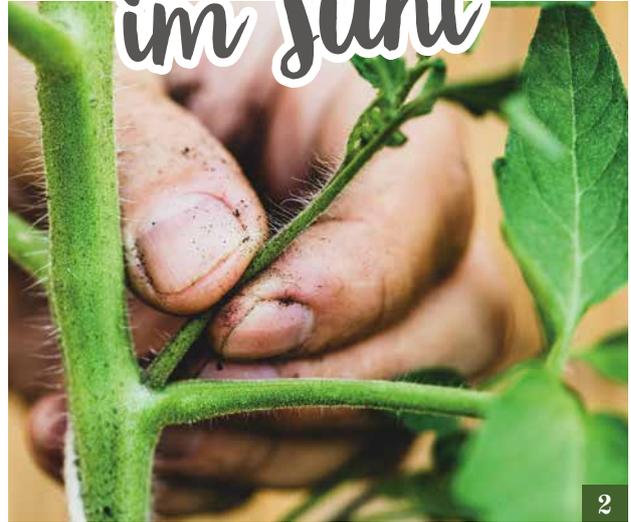
Die neue **Solardusche Jolly Go** wird all jene begeistern, die nach einer diskreten Solardusche suchen, die über ein großes Fassungsvermögen sowie edles Design verfügt und zudem praktisch ist. Die aus pulverbeschichtetem Aluminium gefertigte Dusche ist in zwei Farbtönen erhältlich und mit Fußwaschhahn, einer Mischbatterie sowie einer Handbrause mit Schlauch ausgestattet.

**Einfach. Sicher. Innovativ.**

[alva-haustechnik.at](http://alva-haustechnik.at)

# Der Gemüsegarten

im Juni



## Kapuzinerkresse im Gemüsebeet

Die bei uns einjährig kultivierte Kapuzinerkresse wächst auf fast allen Böden. Nur schwere Böden und nasse Standorte sind für den Anbau ungeeignet. Eine Direktsaat ins Freiland kann ab Ende April erfolgen. Wo allerdings keine Gefahr von Frösten mehr besteht, kann auch früher gesät werden. Die Kapuzinerkresse übersteht auch leichte Nachfröste nicht. Baut man in Reihen an, so sollten die Reihen einen Abstand von 30 bis 40 Zentimeter haben. In der Reihe legt man 8 bis 10 Korn pro Laufmeter. Man kann

auch in Horstsaat säen (zwei bis drei Samen alle 30 Zentimeter). Um bereits entwickelte Pflanzen zu haben, kann man die Kapuzinerkresse im Zimmer vortreiben und dann bereits Jungpflanzen aussetzen.

Eine Mineraldüngung kann unterbleiben. Kapuzinerkresse zeigt Stickstoff an. Stickstoffbetonte Düngung führt zu üppigem Blattwachstum und unterdrückt die Blütenbildung.

Es gibt niederliegende und kletternde Unterarten. Die Blätter sind lang gestielt, schildförmig bis rund, einfach

bis tief eingeschnitten. Die niederliegenden Sorten werden bis zu 40 Zentimeter hoch, die kletternden bis zu zweieinhalb Meter lang. Aus den Blattachseln wachsen lang gestielte orange, rote oder gelbe Blüten mit stumpfen Blütenkronblättern. Die Pflanzen blühen von Juni bis Oktober. Die Früchte sind dreihülsige Kapseln mit höckerigen Samen.



Die als Kapernersatz verwendeten Samen wirken, in größeren Mengen genossen, abführend.

Die frischen Blätter werden fein gehackt als Salat mit Essig und Öl oder als Zugabe zu Mischsalaten verwendet. Mit den jungen Trieben lassen sich auch Fleischspeisen und Brotaufstriche würzen. Die grünen, noch nicht reifen Samen

kann man in Essig und Salzlake einlegen und als Kapernersatz verwenden. Die attraktiven Blüten eignen sich hervorragend für Dekorationen von Speisen und können selbstverständlich auch gegessen werden.

### Ernten

- Butterhäuptelsalate
- Endivien
- Eichenlaubsalat und viele andere Salate
- Radieschen und Rettiche
- Kohlrabi
- Karfiol und Brokkoli
- Mangold
- Frühkarotten
- das erste Frühkraut
- Wirsing
- Erbsen



### Aussäen

- Erbsen
- Fisolen
- Karotten
- Rote Rüben (für sogenannte Baby-beets)
- Radieschen



- Rettiche
- Chicorée
- Zuckerhut
- Radicchio
- Ab Mitte des Monats könnte bereits Chinakohl direkt angebaut werden.



### Folgekulturen pflanzen

- Butterhäupteltypen
- Eissalat und Romana-Salate (Römischer Salat oder Bindsalat)
- Kohlrabi
- Spätkrautsorten
- Karfiol und Brokkoli
- Sprossenkohl
- Grünkohl
- Porree
- Knollenfenchel pflanzen
- Sellerie





### Winterendivien aussäen

Nun ist auch Hauptaussaatzeit für Winterendivien (etwa dann noch bis Mitte Juli). Ein schwerer, humusreicher Boden ist zur Kultur von Endivien notwendig. Im Abstand von 40 × 30 Zentimeter werden je zwei bis drei Samenkörner ausgelegt und ein bis zwei Zentimeter tief in den Boden eingedrückt und nach dem Auflaufen dann vereinzelt. Selbstbleichende Sorten bevorzugen, z. B. 'Frisee', 'Bubikopf' oder 'Solida'. Der Zuckerhutsalat wird auch Fleischkraut oder Herbstzichorie genannt. Es handelt sich um einen Chicorée, dessen Spross bei Tageslicht heranwächst und von September bis November geerntet wird. Die Pflanze bildet einen zirka zwei Kilo schweren Kopf aus, der dem Chinakohl



- 1 Kapuzinerkresse
- 2 Paradeiser ausgeizen
- 3 Roter Basilikum
- 4 Endivien
- 5 Frische Kräuter vom Balkon

ähnelt. Eine Aussaat erfolgt ebenfalls von Mitte Juni bis Mitte Juli im Abstand von 30 bis 35 × 20 bis 25 Zentimeter. Es werden pro Saatstelle drei Samen ein bis zwei Zentimeter tief in den Boden gedrückt und nach dem Auflaufen das kräftigste Pflänzchen stehen gelassen.

### Paradeiser

Paradeiser sollten unbedingt ausgeizt werden. Man kann die Pflanzen eintrieblich oder zweitrieblich kultivieren. Geizt man die Pflanzen nicht aus, bilden sie zahlreiche Achseltriebe, die Früchte bleiben klein und im Pflanzenbestand herrscht durch die dichte Blattmasse ein ideales Kleinklima für pflanzenparasitische Pilze. Auch die unteren Blätter werden schließlich entfernt, um den Pflanzen mehr Luft zu bieten. Die Pflanzen werden auch regelmäßig an ihren Stützen angebunden.

Aufwachsendes Unkraut unter Paradeisern und Paprika nicht hacken, da die flach verlaufenden Wurzeln dabei abgerissen werden. Die Pflanzen rollen als Reaktion darauf die Blätter ein. Am besten den Boden zwischen den Pflanzen handhoch mit Rasenschnitt bedecken. Der Boden bleibt dann stets gleichmäßig feucht und locker. Dies auch bei warmer und trockener Witterung, so dass dann auch seltener gegossen werden muss. Die gleichmäßige Feuchtigkeit beugt auch einem Befall durch die Blütenendfäule vor.



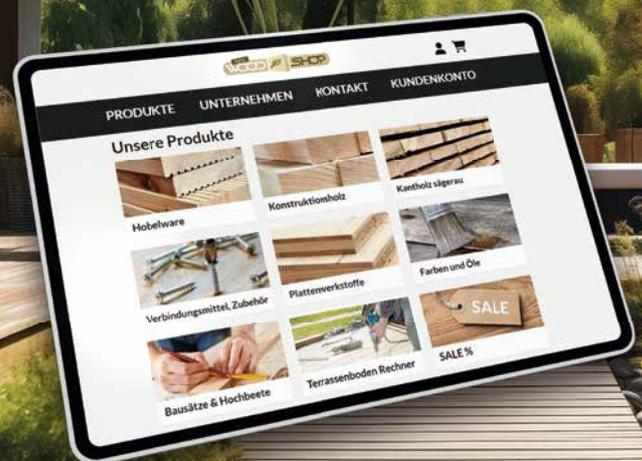
### Gartenkräuter

Aus unserer Gewürzcke erhalten wir weiterhin Kresse, Petersiliengrün, Schnittlauch, den ersten Majoran, Thymian, erstes Basilikum, Dill, Kerbel, Kümmel (im 2. Standjahr), Liebstöckelblätter und alle anderen mehrjährigen Spezialkräuter.

Gesät kann (noch) werden: Anis, Basilikum, Bohnenkraut, Borretsch, Brunnenkresse, Dill, Kerbel, Kümmel, Fenchel und Koriander.



## HOLZ IN SPITZENQUALITÄT für alle Projekte rund ums Haus!



**woodshop.at**

**HOLZ ONLINE bestellen & liefern lassen!**

# Zuckermais, ein junges Gemüse

Mais ist eines der Grundnahrungsmittel, neben Getreide und Erdäpfeln. Ursprünglich aus Südamerika, brachte Christoph Kolumbus im 16. Jahrhundert den Mais nach Europa. Hunderte Sorten gibt es weltweit, wobei die Körner unterschiedlich gefärbt sein können. Wir kennen meist nur die goldgelben Körner, aber sie können rot, orange, schwarz oder auch blau und violett sein, ein echtes Farbenspiel.



## Herrlich süß

Die verschiedenen Sorten werden ganz unterschiedlich in der Küche verwendet. Abgesehen vom Futtermais für Tiere, werden die Körner meist getrocknet und zu Mehl oder Grieß, dem Polenta, verarbeitet. Der Zuckermais dagegen ist etwas ganz Besonderes. Auch als Süß- oder Gemüsemais bezeichnet, reift er anders als seine Verwandten. Während der Reife wandelt sich der Zucker nur sehr langsam in Stärke um. Normale Maisarten dagegen werden vor und bei der Reife sehr schnell mehlig. Zuckermais schmeckt als unreifer, also milchreifer Mais, süß, und der süße Geschmack nimmt nur langsam bis zur Teigreife ab. Voll ausgereift schmeckt Zuckermais aber wie alle anderen Arten, nicht mehr süß und ist ebenso mehlig. Daher ist der richtige Erntezeitpunkt so wichtig.

## Von Kolben, Fahne und Bart

Aus der Familie der Gräser ist Zuckermais, *Zea mays convar. saccharata*, mit Getreide, Reis, Hirse und Zuckerrohr verwandt. Wäh-

rend der normale Mais seit Jahrtausenden genutzt wird, hat er als Gemüse eine sehr kurze Geschichte. Erst seit Ende des 18. Jahrhunderts wird der Mais als Gemüse genutzt, denn Zuckermais entstand wahrscheinlich aus einer Mutation aus Futter- oder Speisemais.

Die einjährige Maispflanze kann bis zu 2,5 Meter hoch werden und bildet männliche und weibliche Blüten an einer Pflanze aus. Die männlichen erscheinen Ende Juli, Anfang August an der Sprossspitze, also an der Spitze der Pflanze und werden als Fahne bezeichnet. Die weiblichen sitzen in den Kolben in den Blattachsen und sind von Hüllblättern umgeben. Aus ihnen ragen die feinen, fadenförmigen Griffel heraus, das sogenannte Maishaar, das befruchtet wird.

Für eine ordentliche Befruchtung benötigt es etliche Pflanzen. Gärtner wissen aus Erfahrung, wer nur wenige Maispflanzen nebeneinander gesetzt hat, muss mit sehr kleinen Kolben mit wenigen Körnern rechnen. Wer also Zuckermais kultivieren

möchte, sollte an ausreichend Pflanzen denken. Unterschiedliche Sorten verlängern den Erntezeitraum.

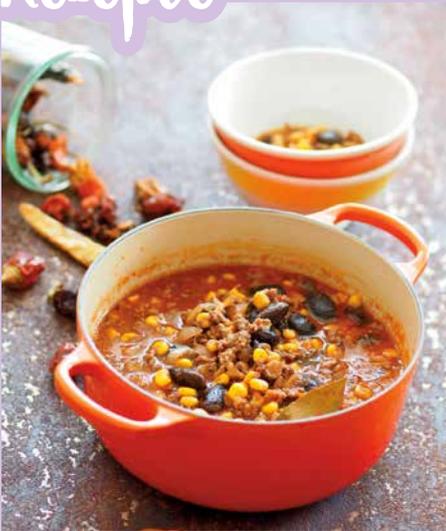
## Ein echtes Sommergemüse

Der richtige Erntezeitpunkt ist, wenn die Narbenfäden, also der Maisbart, sich braun verfärben und die Körner ihre endgültige Größe erreicht haben. Die Körner sollten innen noch weich sein, mit der Nagelprobe lässt sich das leicht nachprüfen. Bei Verletzung des Kornes mit dem Fingernagel sollte noch milchweißer Saft austreten. Meist ist das Anfang August. Zum Ernten werden die Kolben einfach abgedreht oder abgebrochen. Danach sollte der Mais kühl gelagert und möglichst schnell verarbeitet werden, denn er verliert mit zunehmender Lagerung an Süße. Die ursprünglichen normal süßen Sorten werden nun immer häufiger durch „Super-Sweets“ ersetzt. Die extrasüßen haben einen besonders hohen Zuckergehalt und schmecken durch den Zuckerabbau während der Lagerung auch einige Tage nach der Ernte noch ausreichend süß.

## Gegrillt oder im Eintopf

Zuckermais ist sehr vielfältig in der Küche. Meist werden die Maiskolben im Ganzen in Wasser weichgekocht und anschließend weiterverarbeitet. Am besten werden die Kolben erst nach dem Kochen gesalzen, weil sonst die Schalen hart bleiben können. Die Kochdauer beträgt etwa 20 Minuten, danach kann der Maiskolben gebraten oder gegrillt werden. Wer nur die Körner verwenden möchte, schneidet nach, oder vor dem Kochen die Körner mit einem Messer der Länge nach ab. Die Körner schmecken sehr gut mit Erbsen, Karotten, Bohnen und Paprikaschoten als Gemüsepartner, im Eintopf mit Bohnen oder in Kombination mit Schinken, Käse und vor allem Butter.

# Rezepte



## Chili con carne

### Zutaten für zwei Personen:

- 300 g gekochte Käferbohnen oder Kidneybohnen
- 350 g Rindsfaschiertes
- 250 g Mais
- 400 g Tomatenmark
- 2 Zwiebeln
- 2 Knoblauchzehen
- 1 Stück Kochschokolade
- 1 Esslöffel Tomatenmark
- 50 ml Rotwein
- 1 Spritzer Zitronensaft
- Salz und Pfeffer
- 1 Lorbeerblatt
- 1 Teelöffel Paprika edelsüß
- 1 Teelöffel Paprika geräuchert
- 1 Teelöffel Chilisauce
- 1 Esslöffel Sojasauce
- Zitronenzesten
- eine Chilischote für den, der es scharf mag
- Rapsöl und Schmalz zum Anbraten

### Zubereitung:

Zwiebel und Knoblauch klein schneiden, Zwiebel, Knoblauch und Faschiertes in Rapsöl und etwas Schmalz anrösten. Tomatenmark dazugeben und mit Rotwein und Tomatensauce aufgießen. Chilischote eventuell entkernen und klein schneiden. Bohnen, Mais, Gewürze, Sojasauce, Chilisauce, Chili und Zitronenzesten dazugeben und das Chili köcheln lassen. Eventuell etwas Wasser nachgießen. Das Chili kosten und bei Bedarf nachwürzen. Das Stück Kochschokolade unterrühren und mit Zitronensaft abschmecken.

## Faschierter Braten mit Mais

### Zutaten für vier Personen:

- 600 g Faschiertes (Rind- und Schweinefleisch gemischt)
- 50 g kleingewürfelte Karotten
- 150 g Zuckermais und Erbsen
- 1 Zwiebel
- 2 Knoblauchzehen
- 2 Eier
- 3 Esslöffel Semmelbrösel
- 3 Esslöffel Haferflocken
- 3 Esslöffel Topfen
- 1 Esslöffel Öl
- Salz und Pfeffer
- Majoran
- Petersilie
- Piment
- Senf
- ~ 1 Semmel



### Zubereitung:

Semmel in warmem Wasser einweichen. Zwiebel und Knoblauch fein hacken. Faschiertes, Zwiebel, Knoblauch, Haferflocken, Topfen, Eier und Gewürze vermischen. Eingeweichte Semmel gut ausdrücken und zur Fleischmasse geben. Masse verrühren und zu einem Laib formen. Den Laib in Bröseln wälzen und in eine gefettete Form legen. Etwas Wasser in die Form geben, sodass der Boden gerade bedeckt ist. Den Braten mit den Selchspeckstreifen dicht belegen und im Backrohr bei 180 Grad Celsius eine Stunde braten. Der Braten eignet sich auch zu Zubereitung in einer Bratfolie.

**Tipp:** Wer möchte, kann 50 g fein geschnittenen Selchspeck unter die Masse geben, oder den Braten mit den Selchspeckstreifen dicht belegen und anschließend braten.

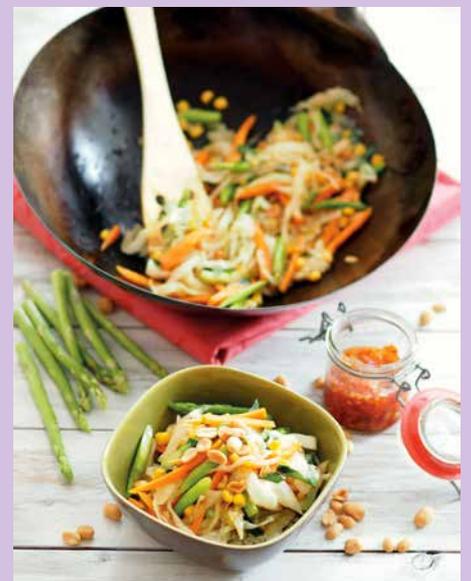
## Gemüse aus dem Wok

### Zutaten für vier Portionen:

- 300 g grüner Spargel oder anderes Gemüse der Saison
- 150 g Karotten
- 150 g Zuckermais
- 150 g Zucchini
- 150 g Weißkraut
- 1 Zwiebel oder 3 Frühlingszwiebel
- 200 g Sojasprossen
- 1 Prise Zucker
- etwas Sojasauce
- Salz und Pfeffer
- frische Kräuter
- dunkles Sesamöl und Rapsöl im Verhältnis 1:1 zum Anbraten
- geröstete Erdnüsse zum Bestreuen
- etwas Zitronensaft zum Abschmecken

### Zubereitung:

Spargel waschen und das untere Drittel schälen. Spargel schräg in dünne Scheiben schneiden. Zwiebel in feine Ringe schneiden. Restliches Gemüse putzen und in dünne längliche Streifen schneiden. Im Wok etwas Öl erhitzen, zuerst Karotten und Kraut dazugeben, mit etwas Zucker bestreuen und scharf anbraten, das restliche Gemüse dazugeben, zum Schluss die Sojasprossen. Das Gemüse bissfest braten und mit Sojasauce, Salz und Pfeffer würzen. Gemüse mit etwas Zitronensaft abschmecken und mit frischen Kräutern wie Schnittlauch, Kerbel oder Petersilie bestreuen. Die Erdnüsse darüber verteilen und das Gemüse gut durchschwenken. Gemüse mit Reis servieren.



# Knorrig alt, voll Oliven

## Der Olivenbaum



Längst wissen wir über die gesundheitlichen Vorteile von Olivenöl und Oliven Bescheid. Nun müssen wir nur noch den Produzenten finden, der die beste Qualität liefert!

### Aus der Geschichte

Das natürliche Vorkommen des wilden Olivenbaumes ist das Mittelmeergebiet, der Nahe Osten und Südafrika. Die ersten von Archäologen entdeckten Olivenkerne könnten 9.000 Jahre alt sein und daher von wilden Olivenbäumen stammen.

Die Theorie, dass Oliven von Menschen in den Mittelmeerraum gebracht wurden widerlegen fossile Funde von Blattabdrücken des wilden Olivenbaums auf Santorin. 2006 gelang mit Hilfe einer Radiokohlenstoffdatierung die Altersbestimmung eines Astes von einem wilden Olivenbaum, der nach einem Vulkanausbruch in der Bimsschicht der Insel gefunden wurde und aus dem Anfang des 17. Jahrhunderts v.Chr. stammen dürfte. Die Archäologen sind sich sicher, dass dieser aus der Bronzezeit stammt und mitsamt Blättern bei den Minoischen Eruptionen verschüttet wurde.

Manche Funde deuten für Archäologen darauf hin, dass eine Kultivierung um 4.000 v.Chr. auf Kreta und in Syrien erfolgte und der Olivenbaum seither vor allem in den Ländern um das Mittelmeer wächst. Grund für diese Annahme sind kretische Schrifttafeln und

in Silbenschrift gezeichnete Oliven und Olivenöl der mykenischen Kultur in Griechenland (15. bis 12. Jahrhundert v.Chr.), die als wichtiges Gut der Palastwirtschaft gelten.

Die über Jahrzehnte erfolgten Versuche, das Anbauggebiet Richtung Norden zu erweitern, schlugen aufgrund strenger Winter mit Frost fehl, wodurch ganze Plantagen in Südfrankreich und in witterungsmäßig raueren Gebieten von Italien und Spanien vernichtet wurden. Die Kultivierungsversuche im Tessin scheiterten zum Beispiel durch Frost in den Jahren 1494, 1600 und 1709.

Während der Kolonisation durch die spanischen Eroberer wurde der Olivenbaum auch in Peru, Südafrika, Australien und Ja-

pan kultiviert. In der Folge kam er über Mexiko bis nach Kalifornien und Hawaii.

### Olivenbaum und Olivenöl

Heute liegen Spanien an erster und Italien nach der Türkei an dritter Stelle der größten Olivenproduzenten. Im Jahr 2022 wuchsen auf 10,9 Millionen Hektar Fläche Olivenbäume, von denen 18,4 Millionen Tonnen Oliven geerntet wurden. Aus Europa kommen davon 55,3 Prozent. Die im Mittelmeerraum wachsenden, mehr als 1.000 Sorten haben sich je nach Klima und Bodenbeschaffenheit eigenständig entwickelt, sodass manche nur an überschaubaren Orten vorkommen.

Grundsätzlich gilt der Olivenbaum als „Charakterpflanze“ der mediterranen Pflanzenwelt, was bedeutet, dass er durch sein Gedeihen an einem bestimmten Ort diesen als klimatisch mediterran ausweist. Das kann auch ein mäßig trockenes, aber sehr heißes Gebiet bis 600 Meter Meereshöhe wie in Südtirol und im Tessin oder sogar eine Bewachsung bis 1500 Meter Seehöhe wie in Marokko sein.

Der beste Zeitpunkt für den Charakter des Olivenöls ist die Ernte kurz vor der Voll-



reife, meist zwischen November und Jänner. Damit beim Mahlen der ganzen Früchte in schweren Ölmühlen aus Edelstahl oder mit Mahlsteinen aus Granit Olivenöl bester Qualität entsteht, dürfen die Oliven keine Druckstellen aufweisen. Alle wertvollen Inhaltsstoffe bleiben beim Kaltpressen oder Kaltextrahieren bei Temperaturen von maximal 27 Grad Celsius erhalten. Zuletzt wird das Olivenöl in einer Zentrifuge vom Fruchtwasser getrennt, manchmal noch gefiltert und abgefüllt.

Die in Spanien angebauten, ungefähr 200 Sorten gehen noch immer auf den Kultivierungs-Beginn im Mittelalter in Andalusien zurück. Nach der Art-Benennung *Olea europaea* durch Carl von Linné 1753 wurden aus der Unterart mit dem Zusatz „*L. subsp. europaea var. europaea*“, auch Europäischer Olivenbaum für den gesamten Mittelmeerraum und die Kanaren genannt, alle Sorten gezüchtet.

Die bedeutendste spanische Sorte ist Picual, die ungefähr die Hälfte der spanischen Erntemenge und 20 Prozent der Weltproduktion liefert. Unter den Tischoliven trägt die in der Provinz Málaga heimische Olive Aloreña die geschützte Ursprungsbezeichnung der EU und wird mit Thymian, Fenchel, Knoblauch und Pfeffer gewürzt angeboten.

Einer der größten Produzenten außerhalb der EU ist Tunesien. Man verweist auf eine der ältesten Traditionen, die bis ins 8. Jahrhundert v. Chr. in die Zeit der Phönizier zurückreicht. Mit den Sorten Chemlali (wie auch eine Provinz heißt) und Chetoui haben die Olivenbauern eine dem Klimawandel weitgehend trotzen, kälteresistente Sorte, die sich der Hitze und Trockenheit angepasst hat. Nach einer durchschnittlich sehr guten Ernte ist es möglich, in den Anbauregionen aufgrund des Ausbaus der Mühleninfrastruktur mit neuester Technologie über eine Kapazität zu verfügen, Oliven innerhalb von zwei Stunden nach der Ernte zu mahlen, was die Qualität optimiert. Darüber hinaus ist Tunesien weltweit größter Bio-Olivenölproduzent. Der Landwirtschaftsminister Abdelmonem Belati hat die Olivenbauern aufgerufen, sich schnellstens für den Verkauf von traditionell gemischten Oliven für natives Olivenöl extra zusammenzuschließen, um dieses in

Flaschen abgefüllt und nicht als kostengünstige Massenware in die EU zu exportieren. Wie allseits bekannt, werden Öle im Großhandel gemischt und entsprechen oft hinsichtlich Geschmack und Qualität nicht den Wünschen des Konsumenten.

Im Tessin stehen aufgrund der letzten Zählung im Jahr 2021 an die 7700 Olivenbäume. Nach den Misserfolgen im 18. Jahrhundert ersetzten Maulbeerbäume für die Seidenraupenzucht die meisten Olivenbäume und von den wenigen übriggebliebenen wurden die Zweige nur für die Prozessionen am Palmsonntag verwendet. Erst ab 1950 wurden im Hinterland von Lugano wieder erfolgreich immer mehr Olivenbäume gepflanzt, 1995 zwischen Gandria und Castagnola entlang des Luganersees ein Olivenbaumpfad angelegt und 2001 der Verein Amici dell'Olivo gegründet. Nachdem das wenige, herkömmlich gepresste Olivenöl rasch vergriffen ist, organisiert dieser laufenden Kauf von Olivenbäume aus der Toskana, was den Tessiner Landwirten angesichts des Klimawandels entgegenkommt.

Der Klimawandel hat die Winter in ganz Mitteleuropa milder und die Sommer immer trockener gemacht, sodass es immer schwieriger wird, unsere traditionellen Feldfrüchte zur Erntereife zu bringen. Das führte zu dem Versuch, in Österreich Oliven anzupflanzen. Auf der Suche nach alternativen südländischen Früchten begleitet seit 2020 u. a. das Startup-Unternehmen Agro Rebels eine Änderung der Anbautraditionen, wofür es von öffentlicher Hand Fördermittel gibt. Zum Beispiel wurde 2017 im burgenländischen Mörbisch der erste Olivenhain Österreichs gepflanzt und inzwischen gibt es auch in Niederösterreich „Oliven-Bauern“, darunter einen, der verschiedene Sorten tragende Olivenbäume verkauft. Wie allseits



bekannt, brauchen die jungen, aus Italien stammenden Bäume bis zu sieben Jahre, bis die Erntemenge so ertragreich ist, dass Öl gewonnen werden kann. Daher bereiten die burgenländischen Pioniere daraus vorerst in Gläser eingelegte Oliven zu, die ein Dankeschön für jene Menschen sind, die die Initiative mit einer Olivenbaum-Patenschaft unterstützen.

Wie im Tessin bewundert man unsere Bauern für ihren Mut, sich einer in der Vegetation völlig unbekanntem Baumart zuzuwenden. Man darf aber auch besorgt sein, wenn es sich dabei um landwirtschaftliche Flächen handelt, auf denen vorher Feldfrüchte für unsere Ernährung gewachsen sind.

### Die Olive

Immer wenn Olivenbäume vermehrt werden, handelt es sich um Stecklinge, die genetisch mit der Mutterpflanze ident sind. Je nach Sorte dauert es bis zu sieben Jahre bis zum ersten Ertrag. Die Erntemenge ist unter anderem auch davon abhängig, ob der Bauer unreife grüne oder ausgereifte schwarze Früchte ernten will. Die Olive ist direkt vom Baum wegen ihrer Bitterkeit nicht genießbar. Das Einlegen in eine Salzlake entzieht ihr die Bitterstoffe. Schwarze Oliven mit Kern sind sorgfältig geerntet, ausgereift und brauchen kaum Gewürze oder aromatisierende Laken. Kenner wissen, dass diese „echten“ reifen Oliven gut drei Mal so teuer sind wie jene ohne Kern, weil mit Eisengluconat schwarzgefärbt. Daran sollte man denken, wenn man Oliven zum Kochen verwenden will oder für die Zubereitung von Salaten und kalten Imbissen.



# Obstbauliche Arbeiten im Juni



Der Blühbeginn der Marillenbäume, der offenbar jedes Jahr um einige Tage früher erfolgt, hat sich auch heuer wieder für die weitere Entwicklung der Obstbäume nicht förderlich erwiesen. Schuld daran sind auch die extremen Witterungsbedingungen, die in Abständen von sieben bis zehn Tagen, wie der Monat April gezeigt hat, aufgetreten sind. Deshalb haben auch Prognosen, die schon zur Zeit der Blüte die zu erwartenden Erntemengen voraussagen, nur eine geringe Aussagekraft.

## Beerenobst

Mit Sommerbeginn reifen schon die ersten **Johannisbeeren**. Gleichzeitig mit der Ernte können die Schnitтарbeiten beginnen. Dabei sind die mehrjährigen, nur mehr schwach wachsenden Triebe herauszuschneiden. Ungefähr fünf junge, gut entwickelte sind als Ersatz dafür ausreichend, um so einen lockeren Aufbau der Sträucher zu erhalten. Durch das Auslichten trocknen sie nach Regenfällen rascher ab und die Infektionsgefahr wird dadurch vermindert.

Empfindlich gegenüber dem Säulenrost sind die schwarzen Johannisbeeren. Bei feuchter Witterung treten an der Unterseite der Blätter gelbe Sporenlager auf. Leider werden sie oft erst bemerkt, wenn die Ernte unmittelbar bevorsteht. Wenn die infizierten Blätter vor Erntebeginn abfallen, ist die Ausreifung der Beeren nur mehr mangelhaft.

**Stachelbeeren** sind aufgrund ihres fein säuerlichen Geschmacks sehr beliebt. Aber leider verursacht der amerikanische Stachelbeermehltau, vor allem an den älteren Sor-

ten, jedes Jahr an den Trieben und auch an den Früchten Schäden. Durch die Pflanzung von toleranten oder resistenten Sorten im Herbst könnte man dieses Problem lösen.

Die Raupen der Stachelbeerwespen können durch ihre Fraßstätigkeit weiter die Stachelbeersträucher schädigen. Wie schon in der Maiausgabe erwähnt, sind die beschriebenen Bekämpfungsstrategien auch im Juni fortzusetzen.

Wenn die ersten Früchte der **Himbeeren und Brombeeren** reifen, findet man oft weißliche Maden in den Früchten. Diese ha-

ben sich aus den Eiern entwickelt, die die Weibchen der Himbeerkäfer während der Blüte dort abgelegt haben. Aber auch kleine weißliche Maden der Kirschessigfliegen, die das gesamte Weichobst befallen, findet man in den Früchten. Die einzige Möglichkeit die Kirschessigfliegen, die nur zwei bis drei Millimeter groß sind, von den Früchten fern zu halten, wäre das Einnetzen.

## Erdbeeren

Nach Abschluss der Ernte beginnen bereits die Arbeiten für die Neupflanzungen, die auf



einem Beet erfolgen sollen, auf welchem mehrere Jahre keine Erdbeeren standen. Wenn dafür Setzlinge benötigt werden, ist die Bewurzelung der Ranken durch eine Bodenlockerung zu fördern, damit im Juli, wenn die Neuauspflanzungen beginnen, ausreichend kräftige Jungpflanzen vorhanden sind. Wenn keine Jungpflanzen benötigt werden, sind die Ausläufer abzuschneiden, um die Mutterpflanzen nicht unnötig zu schwächen.

### Steinobst

Durch den frühen Vegetationsbeginn hat die Kirschenreife schon längst begonnen. Anfang Juni sind bereits die festfleischigen Früchte reif. Leider findet man darin bereits die Maden der **Kirschfruchtfliegen**. Die Weibchen dieses Schädlings legen ihre Eier ab, wenn sich die Früchte von grün zu gelb verfärben.

Die Meinung, dass mit Gelbtafeln ein ausreichender Schutz gegeben ist, kann fachlich nicht bestätigt werden. Sie haben nur eine befallsmindernde Wirkung. Im Kleingarten besteht nur die Möglichkeit die Kirschenbäume einzunetzen.

Der Flug der ersten Generation der **Pflaumenwickler** dauert bis zirka Ende Juni. Die Eiablage erfolgt in der Regel in den Abendstunden. Mit einer schon in der ersten Maihälfte aufgehängten Pheromonfalle sind die Fangzahlen zu kontrollieren, um so den Flugverlauf feststellen zu können. Ein schwächerer Befall durch die zweite Generation von Pflaumenwicklern kann durch das Einsammeln und Vernichten der abgefallenen Früchte erreicht werden. Das Ausbringen von Schlupfwespen als natürliche Bekämpfungsmaßnahme ist ebenfalls möglich, aber mit dementsprechenden Kosten verbunden.

**Blattläuse** sind auf allen Steinobstbäumen zu finden. Problematisch sind sie vor allem dort, wo die Ernten unmittelbar bevorstehen. Diese lästigen Blattsauger, die durch ihre Honigtauabsonderungen die reifen Früchte ungenießbar machen, sind durch

Wegschneiden der befallenen Triebe zu bekämpfen, da es für chemische Maßnahmen meist schon zu spät ist.

Durch zwei Morgenfröste und durch Schäden der **Blüten- und Triebspitzenmonilia**, sind an den Marillenbäumen in den Gärten Schäden entstanden, die stärker ausgefallen sind als man ursprünglich angenommen hat. Auch Kronenäste sind davon betroffen. Das Wegschneiden der abgestorbenen Triebe und Äste sollten, möglich bis in das gesunde Holz erfolgen und die Wunden zu verstreichen.

### Stein- und Kernobst

Im Mai konnte man schon beim Steinobst in den Kronenaufbau der jungen Obstbäume eingreifen und im Juni sind diese Arbeiten weiter fortsetzen. Auch beim Kernobst ist jetzt damit zu beginnen. Neben einer frühen Korrektur des Kronenaufbaus, durch Einkürzen der Leittriebe und Entfernen der Konkurrenztriebe, sind Voraussetzungen für sich regelmäßig entwickelnde Obstbaukronen. Dabei sind neben dem Grünschnitt, der früh für ein gleichmäßiges Wachstum der Leittriebe und für eine bessere Belichtung im Inneren der Kronen sorgt, auch Formierarbeiten (Herunterbinden von Trieben) vorzunehmen, um so das Spitzenwachstum zu bremsen und die Blütenbildung zu fördern.

Bei den Pfropfungen, die im Frühjahr durchgeführt wurden, sind durch „Räubern“ (Wegbrechen der Wildtriebe) die Veredlungen freizustellen. Die Veredlungsbänder aus Bast, Krepp oder Gummi dürfen aber noch nicht entfernt werden.

### Kernobst

Nach dem **Junifruchtfall**, der in der Regel vier bis sechs Wochen nach der Vollblüte erfolgt, der aber aufgrund des frühen Vegetationsbeginnes schon Ende Mai stattgefunden hat, ist mit dem Ausdünnen zu beginnen. Bei einem zu reichlichen Fruchtansatz sind die Fruchtsorten, wie z. B. Klarapfel, Piros, Jersey-mac, Vistabella, bei den Birnen die Julibirne, Grüne Sommermagdalene zuerst auszudünnen. Dabei sind in erster Linie von Schädlingen, von Schorf und Mehltau befallene und im Inneren der Obstbaumkronen hängende, schlecht entwickelte Früchte zu entfernen. Je früher man mit dem Ausdünnen beginnt,



4



5

desto besser können sich die verbliebenen entwickeln. Bei einem guten Fruchtansatz genügen zwei Früchte pro Blütenbüschel.

Die Sporen des **Apfelmehltaupilzes** befallen weiterhin die Triebspitzen. Durch Wegschneiden ist dieser Pilz zu bekämpfen.

Die **Larven der Apfelwickler** sind Anfang Juni bereits in den Früchten zu finden. Neben der Verwendung von biologischen und synthetischen Präparaten besteht auch durch Abpflücken und Vernichten der Früchte eine Möglichkeit der Bekämpfung. Eine weitere wäre das Anbringen von Wellpappestreifen um die Apfel- und Birnenbaumstämme. Wenn die Maden die Früchte verlassen, suchen sie eine Möglichkeit sich zu verpuppen. Diese ist dann hinter den Papierstreifen gegeben. Bei laufenden Kontrollen sind die verpuppten Raupen einzusammeln und zu vernichten. So kann man auf eine einfache Art die zweite Generation von Apfelwicklern, die einige Wochen später wieder die Früchte befallen, reduzieren.

Über Nachzüglerblüten, die fast jährlich u. a. auf der Williams Christbirne, James Grieve, Gala oder Pinova zu finden sind, kann es jetzt noch zu Feuerbrandinfektionen kommen. Um einer möglichen Infektion vorzubeugen, sind diese, bevor sie zu blühen beginnen, wegzuschneiden.

- 1 Ernte und Rückschnitt von Ribisel
- 2 Larve des Himbeerkäfers
- 3 Kirschfruchtfliege (Made)
- 4 Früchte ausdünnen
- 5 Apfelwicklerlarve

INFORMATIONEN FÜR MEHR

# Pflanzengesundheit



## Ziergehölze

Anfang Juni, wenn die Tagestemperaturen nicht zu heiß sind, kann man immer noch räuberische Nematoden gegen die Larven des Gefürchten **Dickmaulrüsslers** ausbringen.

Anfang Sommer treten bei Thujen auch zwei Pilzkrankheiten auf – die **Thuja-Schuppenbräune** und ein **Trieb- und Zweigsterben**. Die befallenen oder bereits abgestorbenen Pflanzenteile sollten, bevor sie zu Infektionsquellen werden, bis ins gesunde Holz ausgeschnitten und beseitigt werden.

Immer noch können Rhododendren von der **Rhododendron-Zikade** befallen werden. Die Zikade schlitzt die jungen Knospen auf, legt dort ihre Eier ab und überträgt damit den Pilz. Zu erkennen ist der Pilzbefall an den braunen Blütenknospen. Befallene Knospen sollten entfernt werden.

Rosenblüten können bei viel Nässe zu faulen beginnen. Hierbei können auf den Blüten braune oder rötliche Stippen entstehen. Bei hoher Luftfeuchte bzw. Niederschlag können ganze Blüten, vom Blütenboden ausgehend, verfaulen. Es entstehen weichfaule Stellen an den Blüten. Charakteristisch für **Botrytis cinerea** ist der graue Pilzrasen, der sich bei hoher Luftfeuchtigkeit zeigt. Auf den Blüten bilden sich bräunliche Flecken. Rosen nicht überkopf bewässern, erkrankte Blüten ausschneiden, Verblühtes immer rechtzeitig entfernen.

## Zierpflanzen

**Rostpilze** und **Echte Mehltau-pilze** treten auch weiterhin in zahlreichen Kulturen auf. Der Echte Mehltau kann zum Beispiel Ringelblumen, Wicken oder auch Phlox stark schädigen. Gute Kulturbedingungen und eine wenig Stickstoff-betonte Dün-

gung helfen, die Krankheit hintanzuhalten. Bei starkem Befall stehen zahlreiche chemische Pflanzenschutzpräparate gegen diese Gruppe von Schadpilzen dem Anwender zur Verfügung. Gegenüber Rostpilzen sind beispielsweise Bartnelken, Löwenmaul oder auch Stockrosen besonders anfällig.

**Blattläuse** und **Spinnmilben** zählen wohl zu den am weitesten verbreiteten Schädlingen unserer Zier- und Nutzpflanzen. Regelmäßige Kontrollen und eine Förderung der Nützlinge wie Marienkäfer und ihre Larven, Florfliegen, Schwebfliegen oder Raubmilben helfen, schwere Schäden zu vermeiden.

**Schnecken** sind vor allem bei feuchter Witterung ein großes Problem. Tagsüber findet man meist nur ihre silbrigen Schleimspuren und natürlich die Schäden, die sie an den einzelnen Kulturen hinterlassen. Beson-

ders bevorzugt werden Dahlien, Rittersporn oder auch der Kugelamarant. Bei starkem Auftreten können Schneckenkorn, Kalk oder einfaches Absammeln der Tiere Hilfe bringen.

Bei Gladiolen können Schäden durch **Thripsbefall** auftreten. Blätter, Knospen und Blüten weisen dann silbrige Flecken oder Streifen auf und sterben unter Brauverfärbungen ab. Blüten verkrüppeln und stark geschädigte Knospen bleiben stecken.

- 1 Verblühte Rosen entfernen
- 2 Löwenmaul
- 3 Thuja-Schuppenbräune
- 4 Knospenbräune an Rhododendron
- 5 Grauschimmel an Rose
- 6 Echter Mehltau an Platterbse
- 7 Marienkäferlarve
- 8 Fraßschaden durch Schnecken



Ein weiteres gutes Erkennungsmerkmal sind kleine schwarze Kottröpfchen.

### Rasen

**Moos** im Rasen tritt vor allem in schattigen Lagen auf, insbesondere bei Stickstoffmangel und schlecht durchlüfteten und verdichteten Böden auf. Abhilfe kann man durch vertikutieren (belüften) und bei schweren Böden einarbeiten von Sand schaffen. Auch sollte die Nährstoffversorgung mittels eines Langzeitdüngers sichergestellt werden. Für die Nachsaat sollte eine schattenverträgliche Saatgutmischung verwendet werden.

Die **Dollarfleckenkrankheit**, verursacht durch den Pilz *Sclerotinia homoeocarpa*, tritt häufig bei Temperaturen zwischen 25 und 30° C auf vor allem, wenn die Nächte taunass sind. Das Schadbild ist je nach Schnitthöhe unterschiedlich. Bei sehr kurz geschnittenem Rasen treten kleine unregelmäßige Flecken, bei höherem Rasen treten größere Flecken bis zu 15 cm Durchmesser auf. Vor allem bei taufeuchtem Rasen kann man dann die spinnwebartigen Myzelfäden erkennen. Wenn die Umweltbedingungen für den Erreger günstig sind, können große Flächen in sehr kurzer Zeit befallen werden. Meist sind nur die Blätter befallen, bei sehr starkem Auftreten kann es aber auch zu einer Einschränkung des Wurzelwachstums kommen. Als Gegenmaßnahme sollten Bo-

denverdichtungen vermieden werden. Eine ausgewogene Nährstoffversorgung des Rasens ist essentiell.

### Gemüse

#### Bohnenrost

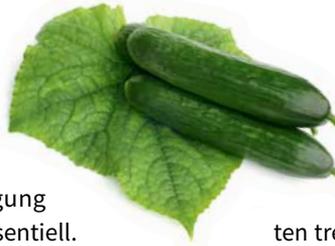
Auf den Blattunterseiten von Stangenbohnen und auf den Hülsen zeigen sich weißliche Pusteln, auf den Blattoberseiten gelbliche Flecken. Bis in den Sommer hinein werden die Pusteln dann braun und im Herbst schließlich schwarz (es werden braune Sommer- und schwarze Wintersporen gebildet). Längere Feuchtphasen in den Bohnenstangenbeständen sind zu vermeiden, daher nur von unten gießen und evtl. den Bestand auslichten.

#### Salatwurzellaus

Etwa bis Mitte Juni findet man an Pappeltrieben gallenartige Wucherungen, die von der Salatwurzellaus verursacht werden. Hier schlüpfen dann die Läuse und fliegen dann zum Salat, wo sie dann die Wurzeln schädigen. Um Schäden am Salat zu minimieren, den Salat so anbauen, dass man bereits zur Hauptflugzeit der Läuse, also Ende Mai/Juni ernten kann. Auch im Augustanbau ist der zu erwartende Schaden gering.

#### Gurken

An Gurken und Zucchini kann das Gurkenmosaikvirus auftreten. Symptome zeigen sich zunächst an den jüngsten Blättern. Diese



haben mosaikartige Flecken und Verkrüppelungen. An älteren Früchten treten warzenartige Missbildungen auf, ansonst sind an den Früchten ebenfalls gelb-grüne Mosaikscheckungen zu sehen. Solch befallene Pflanzen entfernen.

### Kohlarten

Kohlpflanzen werden von vielerlei Raupenarten besucht. Raupen und Eigelege lassen sich gut manuell vernichten. Man kann auch feinmaschige Netze über die Pflanzen spannen.

### Obst

#### Schrotschuss

Bei Kirsch-, Marillen- und Pfir-

## Phloeospora-Blattfleckenkrankheit der Ulme



### Schadbild

Auf den Blattoberseiten zu Befallsbeginn kleine gelbliche Punkte, die im Laufe der Zeit rasch verbräunen und sich ausweiten. Blattunterseits bilden sich meist in großer Anzahl weißliche Sporenranken, die aus kleinen Fruchtkörpern (*Acervuli*), entlassen werden. Die weißlichen, flauschig wirkenden Ansammlungen sind bereits mit bloßem Auge zu erkennen. Diese werden besonders im Frühherbst in größerer Zahl gebildet.

Der *Phloeospora*-Blattfleckenpilz ist ein sehr häufig an Ulme auftretender Krankheitserreger. Da Feuchtigkeit eine Infektion fördert, tritt ein Befall verstärkt an den bodennahen Astpartien auf.

### Krankheitserreger

Ist der Pilz *Phloeospora ulmi*. Dessen *Acervuli* messen ca.

200 µm im Durchmesser. In ihnen werden sichelförmige, vier- bis sechszellige Konidien mit stumpfer Basis gebildet, die sich der Spitze zu verzüngen. Sie messen 30 bis 60 × 4,5 bis 6 µm. Die Konidienträger sind zylindrisch, haben ein bis vier Ringnarben und messen 10 bis 14 × 4 bis 5 µm.

Zum Herbst hin wird, ebenfalls im Blatt, eine Hauptfruchtform, *Mycosphaerella ulmi*, gebildet. Diese bildet schwarze, 90 bis 135 µm große, eist in kleinen Gruppen stehende, *Perithezien* aus. Die in ihnen gebildeten 15 bis 30 keulenförmigen Asci messen 46 bis 50 × 10 bis 12 µm. Die einzelligen, spindelförmigen Ascosporen messen 20 bis 25 × 3,5 bis 4 µm.

Die Überwinterung des Pilzes erfolgt im abgefallenen Herbstlaub.

### Gegenmaßnahmen

Der Schaden hält sich in Grenzen. Grundsätzlich sind keine Behandlungen mit Fungiziden notwendig, da ein Befall, auch ein stärkerer und mehrjähriger, von den Bäumen sehr gut getragen wird. Es kommt in der Regel nur zu geringen Blattverlusten.



7



8





Dr. Bedlan

15

### 15 Scharkakrankheit

sein (Warndienst beachten). Der Pflaumenwickler ist im Frühsommer bereits vor dem Apfelwickler aktiv, ebenso dauert der Flug des Pflaumenwicklers im Spätsommer länger an. Pflaumenwicklerbehandlungen sind daher in der Regel getrennt von Apfelwicklerbehandlungen zu terminisieren.

#### Scharkakrankheit der Marille

Die Ausprägung des Schadbildes ist abhängig von der Sorte, des PPV-Stammes, der Jahreszeit und dem Standort. Die systemische Durchseuchung eines Baumes kann mehrere Jahre dauern, bis dahin ist die Verteilung des Vi-

kann bei gutem Fruchtbehang fallweise auch unterbleiben, um so eine fruchtausdünnende Wirkung zu erreichen. Pheromonfallen erlauben eine genaue Beobachtung des Falterflugs. Da der Flug der Falter sich über einen längeren Zeitraum erstreckt, werden meistens je nach verwendetem Präparat mehrere Behandlungen gegen den Pflaumenwickler notwendig

rus im Baum oft ungleichmäßig.

An den Blättern treten chlorotische Flecken, Bänderungen oder Aufhellungen der Blattoberflächen auf. Blattsymptome sind besonders im Frühjahr deutlich sichtbar. Eine Abschwächung der Symptome durch hohe Temperaturen im Sommer kommt oft vor.

An Früchten zeigt sich ein Befall durch chlorotische Flecken oder Ringe, Fruchtdeformationen, oft ist darunter liegendes Fruchtfleisch bräunlich verfärbt. Am Stein sind ringförmige Aufhellungen zu sehen.

Die Übertragung des Virus erfolgt über vegetative Vermehrungen und durch Blattläuse, insbesondere durch die Grüne Pfirsichblattlaus, Große Zwetsch-

kenblattlaus, Grüne Zwetschkenblattlaus und die Hopfenblattlaus.

Gegenmaßnahmen: Zukauf zertifizierten Pflanzguts, Untersuchung von Edelreisern bzw. Unterlagen auf latente Infektionen, kein Auspflanzen von Wirtspflanzen in Befallsgebieten, Verwendung toleranter oder resistenter Sorten, Blattlausbehandlung mit Pflanzenschutzmitteln sowie regelmäßige Befallskontrolle.

#### Kirschfruchtfliege

Gegen die Kirschfruchtfliege kann mit Gelbfallen der Flugbeginn und damit auch der genaue Behandlungstermin festgestellt werden. Bei ausreichender An-

## Septoria-Blattfleckenkrankheit der Maroni



Dr. Bedlan

aus, die in der Regel in das Gewebe eingesunken sind.

#### Krankheitserreger:

Krankheitserreger ist der Pilz *Stromatoseptoria castaneicola*. Seine Pyknidien (Fruchtkörper) entlassen in weißen Cirrhi über die Ostiole die Konidien. Die Pyknidien messen 80 bis 150 (200) µm im Durchmesser. Die Konidien sind leicht bis deutlich irregular gebogen mit einem relativ breit gerundeten Scheitel mit einer sich verjüngenden, gestutzten Basis. Sie sind hyalin, (0) 2 bis 3 (4) -septiert und an den Septen etwas eingeschnürt. Sie messen 30 bis 45 × 3 bis 4 µm.

#### Gegenmaßnahmen:

In Erwerbsanlagen sind Behandlungen mit Fungiziden durchaus angebracht.

#### Schadbild:

Auf den Blättern auf beiden Seiten zahlreiche kleine, mehr oder weniger eckig begrenzte Flecken, die zu größeren Einheiten zusammenfließen können. Sie sind zunächst hell-gelb-braun, späterhin rötlichbraun mit einem schmalen dunklen Rand. Auf den Flecken bildet der Pilz zahlreiche hell- bis dunkelbraune Pyknidien

## Stachelbeer-Feuerschwamm



Dr. Bedlan

hervorrufen, da eine Heilung befallener Pflanzen nicht möglich ist und die Krankheit sich unter optimalen Bedingungen sehr rasch ausbreiten kann.

#### Krankheitserreger

Die zahlreichen, in den Fruchtkörpern des Stachelbeer-Feuerschwammes gebildeten Sporen können gesunde Sträucher über frische Wunden infizieren. Ist der Pilz in die Pflanze eingedrungen, wächst er im Holz weiter und bringt dadurch den Strauch nach und nach zum Absterben. Nach einigen Jahren der Erkrankung bilden sich am Wurzelhals die typischen Fruchtkörper.

#### Gegenmaßnahmen

Verletzungen des Stammes (besonders in Bodennähe) vermeiden und infizierte Sträucher sofort entfernen.

#### Phylloporia ribis

##### Schadbild

Besonders ältere Stachelbeer- und Johannisbeersträucher weisen vermindertes Triebwachstum auf bzw. sterben ab. Am Stammgrund, meist unmittelbar über dem Erdboden bilden sich im fortgeschrittenen Krankheitsstadium vier bis zehn Zentimeter große, braunschwarze Fruchtkörper.

##### Bedeutung

Vor allem bei alten, un gepflegten Roten Johannisbeeren kann der Pilz große Schäden



16



18



17

zahl von Gelbtafeln im Baum kann auch eine Bekämpfung der Kirschfruchtfliege direkt erfolgen. Die Gelbtafeln sollten aber nicht „ewig“ in den Bäumen hängen, es bleiben nämlich auch andere Tierchen, so auch viele Nützlinge und manchmal auch kleine Singvögel, daran kleben!

### Walnusspockenmilbe

Die durch die Walnusspockenmilbe verursachten Blattdeformationen sind zwar sehr auffällig, in der Regel aber ohne größeren Einfluss auf den Ertrag. Eventuelle Behandlungsmaßnahmen müssten zur Zeit des Austriebs, vor dem Entstehen der ersten Pockengallen auf den Blättern, erfolgen.

16 Kirschfruchtfliege

17 Gelbtafel

18 Walnusspockenmilben-schaden

## Parthenocissus-Blattfleckenkrankheit – neu in Gärten



Seit Sommer 2020 sind an Blättern von *Parthenocissus* (Wilder Wein), rundliche braune Flecken zu sehen. Bei genauerer Betrachtung sieht man auf diesen Flecken winzige schwarze Tupfen, die Fruchtkörper (*Pyknidien*) des Schaderregers. Dieser entpuppt sich bei mikroskopischer Betrachtung als der Pilz *Phyllosticta parthenocissi*. Mittlerweile kommt er nicht nur an *Parthenocissus tricuspidata*, sondern besonders häufig an *Parthenocissus inserta* vor. Und dies in fast allen Gärten und Anlagen, wo *Parthenocissus inserta* wächst.

### Schadbild

In der Regel runde nekrotische Blattflecken, die dunkelbraun umrandet sind. Das Zentrum der Flecken ist etwas heller mit darauf gebildeten schwarzen *Pyknidien* des Pilzes. Die Blätter können völlig übersät sein mit solchen Flecken. Stark befallene Blätter fallen ab.

### Krankheitserreger

Ist der Pilz *Phyllosticta parthenocissi*. Er wurde von K. Zhang, N. Zhang & L. Cai 2013 erstmals beschrieben und zwar an *Parthenocissus quinquefolia* in Missouri (USA). Sie beschreiben den Pilz wie folgt: die *Pyknidien* sind braun-schwarz bis schwarz, mehr oder weniger rundlich und messen 150 bis 300 µm im Durchmesser, allerdings auf PDA. Die einzelligen hyalinen Konidien sind mehr oder weniger rundlich mit einer sie umgebenden Schleimhülle und jede Konidie mit einem kurzen schleimigen Anhängsel. Sie messen 7,5 bis 10 × 6 bis 9 µm und enthalten kleine grünliche Tröpfchen.

### Gegenmaßnahmen

Aufsammeln und vernichten von befallenen Blättern vor dem nächstjährigen Austrieb. Bei stärkerem Befall Einsatz von Fungiziden.

## Pestalotiopsis-Blattfleckenkrankheit des Rhododendrons



### Schadbild

Es bilden sich auf den Blättern größere graue Flecken, die nicht scharf begrenzt sind, sondern fließend in das gesunde Gewebe übergehen.

### Krankheitserreger

Krankheitserreger ist der Pilz *Pestalotiopsis sydowniana*. Die *Acervuli* befinden sich blattoberseits auf den grauen Flecken. Sie sind punktiert klein, schwarz, aus der *Epidermis* hervorbrechend, dicht gedrängt oder verstreut. Die *Konidien* sind fusiform (in der Mitte verdickt und zu den Enden verjüngt), 4-septiert, die Zeller in der Mitte dunkelbraun-olivfärbig, die äußerseren hyalin. An den Septen sind sie ein wenig eingeschnürt. Sie messen 24 bis 26 × 8 µm. An der Spitze befinden sich mehrere borstige Anhängsel, die gerade oder gebogen bzw. zurückgebogen sind.

### Gegenmaßnahmen

Bewässerung so gestalten, dass Blätter und Stängel nicht benetzt werden. Überdüngung mit Stickstoff und Kalimangel vermeiden. Abgefallene Blätter sammeln und vernichten (evtl. Biotonne).

SCHÄDLING IM GARTEN

# Der Trauerrosenkäfer nun ein Schädling?

Der Trauer-Rosenkäfer (*Oxythyrea funesta*) ist ein Käfer aus der Unterfamilie der Rosenkäfer (*Cetoniinae*). Der Trauer-Rosenkäfer ist wärmeliebend. Seine ursprüngliche Heimat liegt im Mittelmeergebiet, vor allem in Nordafrika und östlich bis Transkaukasien. Sein Vorkommen wurde inzwischen gemeldet aus Großbritannien, Südschweden und Südfinnland, südlich bis Nordafrika sowie östlich bis nach Zentralsibirien. Die Art trat in Mitteleuropa früher sporadisch in Wärmegebieten auf, mit nördlichen Vorkommen in Süddeutschland und Böhmen.



Is in die Mitte der 1990er Jahre war der Trauer-Rosenkäfer nur selten und wenn, dann in Wärmegebieten zu finden. Seitdem hat die Art ihr Verbreitungsgebiet in den mitteleuropäischen Ländern rasant erweitert.

Seit Mitte der 1990er Jahre breitet sich der Käfer im Zuge der Klimaerwärmung in Mitteleuropa aus. So soll eine Ausbreitung längs der Wärmestandorte der Donau, aber auch in Höhenlagen über 700 Meter, stattfinden.

Im Mai 2014 konnten Trauer-Rosenkäfer in Gärten im Südwesten Wiens gefunden werden.

Seitdem treten die Trauer-Rosenkäfer in Gartenanlagen im Südwesten Wiens regelmäßig auf, ohne merkbare Schäden zu verursachen. Mitte Mai 2020 haben sich in den aufblühenden Rosen bis zu sechs Käfer versammelt und die Rosenblüten komplett geschädigt. Heuer wird in manchen Gärten jede aufblühende Rose von den Käfern befallen und komplett zerstört. Wenn sich nichts ändert, ist dieser Käfer als Schädling unserer Rosen zu bezeichnen.

Der Käfer gilt als Gewinner des Klimawandels.



## Aussehen, Vermehrung

Die Käfer sind 8 bis 12 Millimeter lang. Ihr Körper ist glänzend schwarz gefärbt und hat neben einer struppigen, weißen Behaarung viele kleine weiße Flecken auf Deckflügeln, Halsschild und auf der Unterseite. Bei älteren Käfern fehlt oft die Behaarung, da diese mit der Zeit abgerieben werden.

Die Käfer fliegen von Mai bis Juli und ernähren sich von Pollen. Die Weibchen legen nur wenige Eier einzeln in den Boden ab. Die Larven werden bis zu 25 Millimeter lang, sind engerlingsartig und ernähren sich von Pflanzenwurzeln. Sobald ihre Entwicklungszeit beendet ist, schlüpfen sie meist noch vor dem Herbst als adulte Käfer.

Der Trauer-Rosenkäfer bringt eine Generation pro Jahr hervor. Die Larven entwickeln sich in pflanzlichem Material in Kompost- oder Misthaufen. Die adul-

ten Käfer ernähren sich von Blüten niedrigwüchsiger Pflanzen der *Asteraceae*, *Apiaceae*, *Rosaceae*, *Brassicaceae* und *Fabaceae*.

Erstmals wissenschaftlich beschrieben wurde der gepunktete Käfer von Nikolaus Poda von Neuhaus (1723 bis 1798). Als Lebensraum der Art notierte Poda in seinem Buch die drei Worte „*Habitat in floribus*“ – zu Deutsch: Er wohnt in den Blumen. Die Tiere fressen dort Pollen, nutzen aber bei nasskaltem Wetter halbgeschlossene Blüten auch als Unterschlupf.

**ALGENFREIE**  
Garten- & Schwimmteiche

**ALGENKILLER Protect**  
NEU! Jetzt mit zusätzlicher Qualitätsgarantie im Badfischbeutel!

**WASSEROPTIMIERER BRILLIANT**  
Für Becken und Schwimmteiche

Nichts ist so gut wie das Original

+49 (0) 6022 21210 | www.weitz-wasserwelt.at

# Kompostierung in der Wohnung oder am Balkon



Bilder: AdobeStock



Biohelp

Kompostwürmer und ihre Behausung für Indoor sind unter <https://shop.garten-bienen.at> erhältlich.

Täglich fallen in der Wohnung, in der Küche oder am Balkon Abfälle für die Biotonne an. Idealerweise werden diese gesammelt und in der Biotonne entsorgt. Doch will man jeden Tag zur Biotonne gehen? Kann man nicht auch in seinen eigenen vier Wänden kompostieren? Ja, das geht!

Es gibt mittlerweile praktische und schicke Kompostiermöglichkeiten für Wohnung und Balkon. Sind diese Standorte zu warm, könnte z. B. auch ein Kellerabteil als Standort dienen.

Damit die Kompostwürmer fleißig und optimal arbeiten können, ist eine richtige Luft- und Wasserführung das A und O. Simples Ansammeln von Küchenabfällen ist noch kein Kompostieren, sondern nur lediglich eine Mischung aus organischem Material, welches häufig zu Fäulnisprozessen neigt. Ein weiterer wichtiger Faktor für den Rotteprozess ist das Verhältnis zwischen Stickstoff und Kohlenstoff. Alles, was grün und frisch ist, wie Rasenschnitt und Küchenabfälle, weist einen hohen Stickstoffanteil auf. In Laub, Ästen und Holzspänen ist vor allem Kohlenstoff enthalten. Optimal für den Rotteprozess ist ein Mischungsverhältnis von 1:1.

Kompostierung bezeichnet den Teil des Nährstoffkreislaufs, bei dem organisches Material unter Einfluss von Luftsauerstoff von Bodenlebewesen abgebaut wird. Bei diesem Vorgang werden biogene „Abfälle“ durch einen Rotteprozess in Komposterde umgewandelt. Der Rotteprozess ist die Zersetzungstätigkeit verschiedenster Lebewesen, von Bakterien, Pilzen über kleine Insekten bis

hin zum Regenwurm. Diese werden deshalb auch Destruenten genannt.

## Kompostwürmer

Der bekannteste Destruent ist der heimische Kompostwurm (*Eisenia fetida* oder *Eisenia andre*). Er gehört zur Familie der Regenwürmer. In unseren Breiten gibt es ca. 30 verschiedene Arten von Kompostwürmern. Aus organischer Substanz produziert er kostengünstig Erde, Wurmhumus und Dünger in Bioqualität. Durch ihre schnellere Grabtätigkeit und den wesentlich ausgeprägteren Appetit eignen sich Kompostwürmer besonders gut für den Einsatz im Heimkomposter. Durch die Lebendverbauung bleibt sehr viel Bodenleben erhalten, dieses ist besonders vielfältig und krankheitsunterdrückend.



Zudem sind die Ausscheidungen nicht nur sehr reich an Nährstoffen, sondern enthalten auch sehr viele Huminsäuren und Enzyme. Diese wirken als Botenstoffe und ernähren das Bodenleben.

## Was ist als Wurmfutter geeignet?

### Geeignet:

- Rohe Obst- und Gemüsereste
- zerbröseltes altes Brot/Gebäck
- Schalen gekochter Eier, zerstoßen
- Tee- und Kaffeesatz (aber nicht zu viel Kaffee!)
- Pappe und Papier
- Holzspäne, andere Holzreste
- Baumwolle, Leinen
- Hausstaub, Haare, Fingernägel

### Ungeeignet:

- gekochte Essensreste
- Bananenschalen (nur kleinste Mengen)
- Fleisch
- Citrusfrüchte, Rhabarber (nur kleinste Mengen)
- Knoblauch (nur kleinste Mengen)
- rohe Eier
- Milchprodukte
- bedrucktes Papier, pestizidbelastetes Obst und Gemüse

## Rahmenbedingungen

### Standort:

- Im Winter sonnig, aber frostfrei
- Im Sommer halbschattig, aber nicht zu schattig, da ansonsten nicht genügend Wärme für den Rotteprozess entstehen kann

## Häufige Fehler bei der Kompostierung:

- Zu stickstoffreiches und zu dicht gepacktes Material (Bsp. Küchenabfälle mit hohem Flüssigkeitsanteil)
- Zu trockenes und stickstoffarmes Material

### Gegenmaßnahmen:

- Zu wenig Stickstoff: Hornmehl
- Zu viel Stickstoff: Holzmehl/ -häcksel

## Was, wenn ich keinen Komposter möchte ...

... aber trotzdem die Vorzüge von Kompostprodukten nutzen will? Dafür gibt es am



Markt „Ersatzprodukte“ wie Komposteextrakte oder Wurmtee, die einfach mit dem Gießwasser ausgebracht werden können.

geerntet werden kann. Darauf wird das erste Wurmbett gelegt, sobald dieses voll ist, kommt das zweite hinzu.

## Kompostierungsmöglichkeiten für die Wohnung

- **Wurmkomposter Urbalive:**  
aus hochwertigem Kunststoff  
Ideal für modern eingerichtete Wohnungen. Der untere Teil dient als Sammelbehälter für den Wurmtee, der über einen Ablasshahn auf der Unterseite

- **Wurmkiste bzw. Holz-Komposter**  
Aus heimischem Holz gefertigt. Mit einer kompakten und multifunktionellen Bauweise. Der fertige Dünger kann nach einigen Wochen entweder in flüssiger Form als Wurmtee aus der unteren Tasse oder als Wurmhumus mithilfe einer Erntekiste im Inneren entnommen werden.



## C4 Komfort, der bewegt



Advanced Comfort® Federung und Sitze  
My Citroën Drive Plus mit  
natürlicher Spracherkennung

Ab  
**19.300€**  
bei Finanzierung  
und Versicherung\*

\*Stand: Juni 2024. Verbrauch kombiniert: 5,6 l/100km; CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert: 133 g/km. Aktionspreis € 19.300,- für den C4 YOU PureTech 100 S&S 6-Gang-Manuell; beinhaltet € 3.000,- Aktionsbonus, € 1.500,- Finanzierungsbonus (bei Finanzierung über die Stellantis Bank SA), € 500,- Versicherungsbonus (bei Abschluss eines Versicherungs-Vorteilssets, bestehend aus Kfz-Haftpflicht-, Kasko- und Insassenunfallversicherung, GARANTA Versicherungs-AG Österreich). Mindestlaufzeit 36 Monate. Gültig für Konsumenten bei Kauf eines Neuwagens bis 30.06.2024. Verbrauchs- und Emissionswerte wurden gemäß der WLTP ermittelt und sind nur als Richtwerte zu verstehen. Weitere Details bei Ihrem teilnehmenden Citroën Partner. Symbolfoto. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

STELLANTIS by you  
SALES & SERVICES

STELLANTIS & YOU ÖSTERREICH GMBH  
Perfektastrasse 75 · 1230 Wien · Tel.: +43 (1) 866380  
[www.citroen-partner.at/wien-perfektastrasse](http://www.citroen-partner.at/wien-perfektastrasse)

# Pflanzenschutz natürlich? Natürlich Pflanzenschutz

Immer wieder fasziniert es uns, wenn Pflanzen andere Artgenossen vor Schädlingen schützen. So halten Gartenkresse und Lavendel zum Beispiel Blattläuse fern. Ringelblumen oder Salbei wiederum sind wahre Schutzpatrone gegen lästiges Krabbeltier. Mit unseren biologischen Pflanzenschutzmitteln machen wir uns genau diese Eigenschaften im Haus, auf dem Balkon sowie im Garten zunutze.



**D**er Vorteil der hier vorgestellten pflanzlichen Wirkstoffe ist, dass sie alle für den ökologischen Anbau geeignet sind. Sie schonen dabei Nützlinge wie Bienen und Marienkäfer. Ein weiterer Pluspunkt: Vor allem bei Schädlingen an Obst- und Gemüsepflanzen sind biologische Pflanzenschutzmittel ideal, da Sie die Ernte Ihres Obstes und Gemüses ohne lange Wartezeit essen können. Beachten Sie hierzu die Hinweise auf der Verpackung.

Wichtig beim Anwenden ist, dass Sie die Blätter der Pflanzen intensiv von oben und unten einsprühen, damit Sie auch wirklich alle Schädlinge erwischen.

Bei Regen oder starkem Sonnenschein empfehlen wir, die Mittel besser nicht aufzutragen, da sie sonst abgewaschen beziehungsweise zersetzt werden. Zudem könnten sie zu Verbrennungen an den Pflanzen führen. Falls Sie sich für ein Konzentrat entscheiden, nutzen Sie am besten lauwarmes Wasser zum Anmischen.

## Duftende Dröhnung gegen saugende Insekten

Haben Sie schon mal mit Orangenöl geputzt? Falls nicht, sollten Sie es unbedingt probieren. Außerdem können Sie damit wunderbar

Schädlingen an den Kragen gehen. Denn was Fett, Kalkflecken und sogar Klebereste mühelos beseitigt, leistet auch im Beet wertvolle Dienste, ohne der Pflanze und Ihren Früchten zu schaden.

Das Öl wird aus Orangenschalen gewonnen und wirkt mit den starken, ätherischen Eigenschaften vor allem gegen saugende Insekten wie Blatt- und Schildläuse, Thripse, Zikaden oder auch Spinnmilben.

## Ein altbewährter Alleskönner

Auch Rapsöl ist sowohl in der Küche als auch im Garten ein echtes Allroundtalent. Natürlicher Pflanzenschutz gegen Blattläuse, Spinnmilben, Weiße Fliege oder Woll- und Schmierläuse funktioniert so garantiert: Mit einem Mittel auf Rapsölbasis werden Sie saugende Schädlinge und Spinnmilben an Verzehrskulturen und Zierpflanzen schnell und sanft wieder los.

Das liegt vor allem an den Fettsäuren der Rapspflanze. Die bilden einen für Luft und Wasser undurchlässigen Film auf den Schädlingen. Entscheiden Sie sich entweder für ein Konzentrat oder ein anwendungsfertiges Spray. Beide Varianten können Sie vielseitig in Haus, Garten, im Gewächshaus oder auch auf dem Balkon nutzen.

## Neem: natürlicher Problemlöser mit breiter Wirkung

Aus den getrockneten Kernen des indischen Neembiums wird Neemöl gewonnen, welches in Asien schon lange als Heilmittel verwendet wird. Es enthält den Wirkstoff *Azadirachtin*, der insektizide Eigenschaften hat. Sobald die Tiere mit dem Mittel in Berührung kommen, stellen sie das Fressen ein und sterben mit der Zeit ab.

Zum Beispiel wirkt Compo Insekten-frei Neem gegen eine Vielzahl saugender, beißender und sogenannter blattminierender Insekten – von Blattläusen über Kartoffelkäfer und Trauermücken bis hin zu Buchsbaumzünslern. Ein weiterer Vorteil: Der Wirkstoff kann bis zu bis zu zwölf Tage lang wirken, selbst bei voller Sonneneinstrahlung oder bei Regen.

## Pflanzlich hui, selbstgemacht pfui

Weil alle hier vorgestellten Wirkstoffe aus der Natur stammen, sind sie besonders pflanzenverträglich und umweltschonend. Doch Vorsicht, wenn Sie nun auf die Idee kommen, auf eigene Faust Mittel herzustellen, möchten wir sie warnen. Denn wer selbst gemachte Mittel verwendet, kann bei falscher Anwendung enormen Schaden anrichten oder sogar ge-

gen das Pflanzenschutzgesetz verstoßen. Unverträglichkeiten an der Pflanze sind oft nur schwer wieder gutzumachen. Die Auswirkungen auf Sie als Anwender sowie die Umwelt sind nicht abzusehen.

**Also:** Nur mit einem zugelassenen Präparat und der richtigen Dosierung sind Sie in der Lage, Ihre Pflanzen, sich selbst, andere Lebewesen und die Umwelt wirksam zu schützen. Nicht umsonst gibt es in Österreich genaue Vorgaben und sogar einen Sachkundennachweis Pflanzenschutz, den Berater im Baumarkt und Gartencenter benötigen.

Aus diesem Grund ist es die Pflicht von HobbygärtnerInnen lieber auf Pflanzenschutzmittel aus dem Fachhandel zu greifen. Diese sind nicht nur langjährig erforscht und sicher, sondern auch einfach in der Anwendung.

Eine Alternative zu den klassischen Pflanzenschutzmitteln sind Grundstoffe wie Essig, Sojabohnen und Brennnessel. Diese sind natürlicher Mittel, die die Abwehrkräfte Ihrer grünen Lieblinge stärken. Diese Grundstoffe stellen eine neue Gruppe dar, die sich optimal zur Bekämpfung von Schädlingen, Pilzkrankheiten oder sogar von Unkraut eig-

nen. Sie bestehen aus rein natürlichen Wirkstoffen, die teilweise auch als Lebensmittel verwendet werden. Wer also auf einen natürlichen Bio-Garten setzen möchte, findet hier die ideale Lösung. Die Grundstoffe sind aber nicht nur für den ökologischen Landbau geeignet, sondern auch komplett pflanzlich und somit vegan.

Wir bieten mit den Produkten Grundstoff Brennnessel, Grundstoff Lecithin und Grundstoff Essig genau solche Alternativen zum klassischen Pflanzenschutz an.

Die natürlichen Grundstoffe **Brennnessel und Lecithin** erweisen sich als äußerst vielseitig in ihrer Anwendung. Sie können nicht nur im präventiven Einsatz gegen Schädlinge und Krankheitserreger punkten, sondern können auch bei einem akuten Befall eingesetzt werden. Somit wirken die Grundstoffe Brennnessel und Lecithin sowohl vorbeugend als auch bekämpfend.

Der große Vorteil, die Wirkstoffe **stärken die Abwehrkräfte** der Pflanzen und schaffen so eine Barriere gegen potenzielle Eindringlinge. So kann eine vorbeugende Anwendung der Grundstoffe einen Befall mit

Pilzkrankheiten oder Schadinsekten effektiv verhindern.

Gleichzeitig können Sie die Grundstoffe **gezielt zur Bekämpfung** einsetzen, sobald sich die ersten Krankheitssymptome an Ihren Pflanzen zeigen. So können Sie einen Befall erfolgreich mindern und Ihren Pflanzen dabei helfen, sich wieder schnell zu regenerieren.

Der Grundstoff **Essig** wird hingegen ausschließlich zur **akuten Bekämpfung** von Unkräutern eingesetzt.

Die Grundstoffe können von April bis September ausgebracht werden. Beachten Sie bei der Anwendung der Grundstoffe stets die Dosierangaben und Hinweise auf der Produktverpackung. So können die Grundstoffe Brennnessel und Lecithin an allen Nutz- und Zierpflanzen angewendet werden, während sich der Grundstoff Essig ausschließlich für die Unkrautbehandlung auf gepflasterten Flächen eignet.

Mit diesem breiten Sortiment an natürlichen Wirkstoffen ist die Gesundheit Ihrer Pflanzen in den besten Händen. Darum lieber das Beste. Für die Natur. Für Dich. Für Alle.

# UNGE BETENE GÄSTE GANZ EINFACH LOSWERDEN



Mehr Infos unter [compo.at](http://compo.at)  [@compo\\_austria](https://www.instagram.com/compo_austria)



Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformation lesen. Bitte beachten Sie die Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanweisung.



# Nosenbienen

Gewöhnlich wandern leere Dosen in den Müll. Viel zu schade. Denn aus ihnen können nützliche Dinge gebastelt werden. Zum Beispiel ein Hotel für Wildbienen. Dafür braucht man nicht viel und es ist im Nu fertig.

## Sticheln und Spraysen

Die leere, gesäuberte Dose ohne Deckel muss gelöchert werden. Am einfachsten kommt man mit einem Stichel durch das harte Blech. Dafür reicht es, ihn anzusetzen und durch vorsichtiges Hin- und Herdrehen das Blech zu durchbohren. Natürlich funktioniert das auch mit einem Handbohrer oder einer Bohrmaschine mit dünnen Metallbohrer, und wenn man nichts anderes zur Verfügung hat, reicht auch Hammer und Nagel. An der Unterseite der Dose, werden dort, wo die Beinchen der Biene hineingesteckt werden sollen, vier Löcher gebohrt. Wer es anatomisch korrekt haben möchte, der muss sechs Löcher bohren, vier sehen aber besser aus. Danach sprayt oder lackiert man die Dose gelber Farbe an.

## Abpicken und schwärzen

Sicherheits halber lässt man die Dose über Nacht trocknen, andernfalls könnte sich die Farbe beim Abziehen der Bänder, die nun für den Streifen-Look aufgeklebt werden, ablösen. Bei warmen Temperaturen reichen oft zwei schon Stunden aus. Damit die Biene zu ihren typischen schwarzgelben Streifen

### Werkzeug und Materialliste

- Blechdosen
- PET-Flasche
- 2 Kronenkorken
- Lack in schwarz und gelb
- schwarzer, wasserfester Filzstift
- Chenilledraht oder gewöhnlicher Draht
- Nylonfaden oder Holzstock und Reisinagel
- eine Handvoll trockene Schilfhalm
- Maler-Abdeckband
- Kraftkleber oder Heißklebepistole
- Stichel oder Nagel und Hammer
- Schere

kommt, muss die gelbe Dose mit einem Maler-Abdeckband oder einem ähnlichen, leicht lösbaren Klebeband, abgepickt werden. Welchen Abstand man dafür wählt ist Geschmacksache und bleibt jedem selbst überlassen. Jetzt stellt man die Dose mit dem gelben Boden nach unten auf eine Unterlage (z. B. auf einen alten Karton) und sprayt oder malt sie schwarz an.

## Flaschenflügeln aus Polyethylenterephthalat

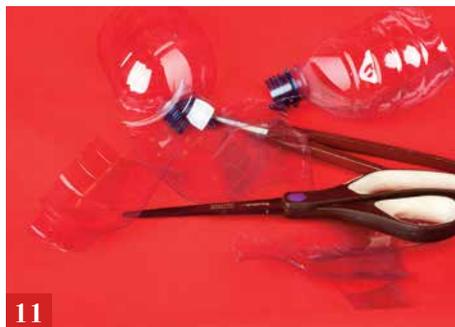
Klingt kompliziert, doch so heißen die PET-Flaschen, wenn man das Kürzel ausschreibt. Sie gehören alles andere als in den Müll, sondern werden als Wertstoff recycelt. Wir brauchen sie hier allerdings als Wertstoff für unsere Biene. Mit einer Schere schneidet man aus der Flasche zwei Flügeln aus. Ist die Dose trocken, löst man vorsichtig die Abdeckbänder der Reihe nach ab: nun ist sie gestreift. Die Flügel lassen sich mit einem guten Kleber oder wahlweise auch mit einer Heißklebepistole an der Dose befestigen.

## Kronenkorken und Pfeifendraht

Als Augen klebt man zwei weiße Kronenkorken an, wie sie etwa beim Öffnen von Bier- oder Weinflaschen anfallen. Mit einem schwarzen Stift zeichnet man die Pupillen in die Mitte der Korken. Im Bastelgeschäft bekommt man einen Chenilledraht, der Grunde nichts anderes ist als ein Pfeifenputzerdraht, jedoch schön eingefärbt. Für die Biene eignet sich die Farbe schwarz am besten. Je nachdem, wie viele Löcher gebohrt worden sind, steckt man vier oder sechs gleichmä-

ße Drahtstücke hinein und biegt sie zu Beinchen zurecht. Jetzt fehlt nur noch die Füllung. Dicke und dünnere Schilfhalm auf die richtige Dosenlänge zurechtgeschnitten, werden dicht in die leere Dose gesteckt. Zwei Löcher und ein durchgefädelter Nylonfaden, damit lässt sich das Wildbienenhotel an einem Zweig befestigen. Oder man schlägt einen Holzstock in die Erde und fixiert die Dose mit Reishägeln und Draht daran. Schon bald summt es und die frühbuchenden Bienen erhalten als Bonus ein Wildbienenfrühstück. Was mögen Wildbienen? Die geeignete Aussaatmischung für eine Bienenweide baut man am besten gleich darunter an.

- 1 Jede Dosengröße ist geeignet.
- 2 Am einfachsten lassen sich die Blechdosen mit einem Spray gelb einfärben.
- 3 Mit einem spitzen Gegenstand wie einem Stichel bohrt man vier oder sechs Löcher für die Beinchen in die Dose.
- 4 Aus schwarzem Chenilledraht werden vier oder sechs Beinchen.
- 5 Nach ein paar Stunden Trocknungszeit können mit einem Malerband die Streifen abgeklebt werden.
- 6 Zwei Bierkronenkorken werden als Augen verwendet.
- 7 Der dünne Draht kann gut mit einer gewöhnlichen Schere geschnitten werden.
- 8 Die Dose wird mit schwarzer Farbe übersprayed. Nach dem Trocknen zieht man die Abdeckbänder vorsichtig von der Dose.
- 9 Mit einem gewöhnlichen Alleskleber pickt man die Augen an den Dosenboden.
- 10 Die Beine können jetzt in die Dose gesteckt werden.
- 11 Aus dem Flaschenhals einer PET-Flasche schneidet man ein Flügelpaar aus.
- 12 Fertig ist die Dosenbiene!





Zentralverband der  
**Kleingärtner**  
und Siedler Österreichs

## Parteienverkehr

**Telefonisch sind wir unter 01 587 07 85**

Montag bis Donnerstag von 8 bis 12 und  
von 12:30 bis 16 Uhr für Sie da.

**Persönliche Vorsprachen jeglicher Art nur nach  
telefonischer Terminvereinbarung.**

Alle anderen Anliegen bitten wir Sie, weiterhin postalisch,  
telefonisch oder elektronisch an uns zu richten.

Simon-Wiesenthal-Gasse 2, 1020 Wien

Tel.: +43 1 587 07 85 | Fax-DW: 30

E-Mail: [zwien@kleingaertner.at](mailto:zwien@kleingaertner.at) | [www.kleingaertner.at](http://www.kleingaertner.at)

## Jahreshauptversammlung des Zentralverbandes

der Kleingärtner und Siedler Österreichs

Die diesjährige Jahreshauptversammlung findet am

**Sonntag, den 23. Juni 2024 um 10 Uhr**

in den Blumengärten Hirschstetten,  
Quadenstraße 15, 1220 Wien, statt.

### Tagesordnung:

1. Tätigkeitsberichte
2. Bestätigung der Kooptationen
3. Beschlussfassung über den Verbandsbeitrag 2025
4. Anträge
5. Allfälliges

Eventuelle Anträge sind schriftlich bis **14. Juni 2024**  
im Verbandsbüro einzureichen.

### Termine in Wien

#### Wiener Bezirksgruppen

**Leopoldstadt:** Es wird schriftlich  
eingeladen.

**Landstraße-Favoriten:** Es wird  
schriftlich eingeladen.

**Meidling-Liesing:** Sitzungen fin-  
den in den Monaten Jänner, März,  
Juni, September, November und  
Dezember, jeweils am 3. Donner-  
stag des besagten Monats um 18  
Uhr, statt. Adresse: Schutzhaus  
Meidling, Schutzhausweg 136,  
1120 Wien.

**Hietzing und Penzing:** Die Sitzungen  
finden jeden ersten Donnerstag, um  
19 Uhr, im Schutzhaus „Am Ameis-  
bach“, 1140, Braillegasse 3, statt.

**Rudolfshiem-Fünfhaus:** Jeden  
ersten Freitag im Monat (außer  
an Feiertagen), ab 18 Uhr, im Ver-

einsbüro des KGV Zukunft auf der  
Schmelz.

**Ottakring:** Die nächste Sitzung  
wird rechtzeitig bekanntgegeben.

**Hernals:** Zur nächsten Sitzung wird  
schriftlich eingeladen.

**Döbling:** Zur nächsten Sitzung wird  
schriftlich eingeladen.

**Floridsdorf:** Die Sitzungen der BO  
XXI finden jeweils am zweiten Don-  
nerstag gerader Monate um 19 Uhr  
im Gasthaus Frohes Schaffen (1210  
Wien, Frohes Schaffen-Weg) statt.  
Eventuell nötige Terminänderun-  
gen werden rechtzeitig bekannt-  
gegeben!

**Donaustadt:** Die nächste Sitzung fin-  
det am Dienstag, 11. Juni, ab 19 Uhr  
(Einlass ab 18 Uhr), im Restaurant  
Straßenbahnerbad, Pavillon, 1220  
Wien, Dampfschiffhafen 7, statt.

### Landesfachgruppe Wien für Obst- und Gartenbau

Gärtnerische Auskünfte sind auch  
weiterhin unter [fachberater@kleingaertner.at](mailto:fachberater@kleingaertner.at)  
kleingaertner möglich. Ein Fach-  
berater wird sich bei Ihnen melden.

### Bezirksfachgruppen

**2. Bezirk:** Die Sitzungstermine  
sind jeweils am 1. Donnerstag um  
18 Uhr an folgenden Terminen:  
6. Juni im Vereinsgarten Wasser-  
wiese. Sitzungsort für September  
wird rechtzeitig bekannt gegeben.  
Am 3. Oktober im Schutzhaus des  
KGV Unt. Heustadlwasser.

Gartenberatungen sind jederzeit  
vor Ort in den Gärten durch einen  
Gartenfachberater möglich oder  
unter [fachberater@kleingaertner.at](mailto:fachberater@kleingaertner.at)  
at

**3. und 11. Bezirk:** Jeden ersten  
Donnerstag im Monat, ab 18.30  
Uhr, im Vereinshaus des KGV Sim-  
meringer Haide.

**10. Bezirk:** Die Sitzungen finden  
jeweils am 1. Dienstag der Monate  
März, April, Mai, Juni, September,  
Oktober und November um 18 Uhr  
im Vereinshaus des KGV Blumental  
statt.

**12. und 23. Bezirk:** Sitzungen fin-  
den jeden 2. Mittwoch in den Mo-  
naten März, Mai, Juni, September,  
November und Dezember im KGV  
Espace, Häuserl am Spitz, 1120  
Wien, Franz-Siller-Weg 116 statt.

**13. und 14. Bezirk:** Jeden 3. Don-  
nerstag im Monat (außer an Feier-  
tagen und Juli/August), 19 Uhr. Ort:  
Schutzhaus „Am Ameisbach“, 1140  
Wien, Braillegasse 3.

**15. Bezirk:** Die Bezirksfachgrup-  
pensitzungen finden jeden 2. Diens-  
tag im Monat in der Vereinskantlei  
statt (ausgenommen Feiertage).

**16. Bezirk:** Sitzungen finden zum  
selben Termin wie die der BO statt.

**17. Bezirk:** Sitzungen finden zum  
selben Termin wie die der BO statt.

**18. Bezirk:** Wird schriftlich einge-  
laden.

**19. Bezirk:** Wird schriftlich einge-  
laden.

**21. Bezirk:** Die Sitzungen der Be-  
zirksfachgruppe 21 finden jeden  
ersten Donnerstag im Monat um  
18.30 Uhr statt. In den Monaten  
Februar bis Mai bzw. Oktober bis  
Dezember im „Gasthaus Frohes  
Schaffen“, 1210 Frohes-Schaffen-  
Weg, und in den Monaten Juni bis  
September beim Stützpunkt 1210,  
Thayagasse 5.

**22. Bezirk:** Die nächste Sitzung  
findet am Dienstag, 17. Septem-  
ber, ab 19 Uhr, (Einlass ab 18 Uhr)  
im Restaurant Straßenbahnerbad,  
Pavillon, 1220 Wien, Dampfschiff-  
hafen 7, statt.

### Frauenfachgruppen Wien

**Frauenfachgruppe Kolonie Gas-  
werk:** Jeden Mittwoch, ab 17 Uhr,  
im Vereinshaus.

**Frauenfach- und Jugendgruppe  
des KGV Simmeringer Haide:**  
Treffpunkt jeden Freitag, ab 16  
Uhr, im Vereinshaus.

**Frauenfachgruppe 21:** Der  
nächste Termin der Frauenfach-  
gruppe Floridsdorf wird rechtzeitig  
bekannt gegeben. Anfragen bitte  
an Frau Lang, Tel.: 0664/3404424.

### Fachgruppe Kleintierzucht

Kleintierzucht Simmeringer Haide:  
Sitzungen finden jeden zweiten  
Freitag im Monat, um 19 Uhr, im  
Vereinshaus des KGV Simmeringer  
Haide statt.

### Termine in Salzburg

#### LV der Kleingärtner Salzburg

5020 Salzburg, Gebirgsjägerplatz  
9. Die Sprechstunden des Landes-  
verbandes Salzburg werden nach  
Terminvereinbarung bzw. nach  
Terminwünschen durchgeführt.  
Wir sind unter Tel. 0660 26 11 951  
oder per E-Mail [hans.petschnig@live.de](mailto:hans.petschnig@live.de)  
und über unsere Home-  
page [www.kleingaertner-salzburg.at](http://www.kleingaertner-salzburg.at)  
at erreichbar.

### Termine in Niederös- terreich

#### LV Niederösterreich

Das Verbandsbüro befindet sich in  
Sankt Pölten, Heßstraße 4, Erdge-  
schoss. Sprechstunden des LV NÖ  
werden nach Terminvereinbarung  
bzw. Terminwünschen durchge-  
führt. Das Vereinshandy (0664 /  
99 65 999) ist jeden Montag von  
9.30 bis 11.30 und von 13.30 bis  
15.30 Uhr eingeschaltet. Rückrufe  
können nicht getätigt werden. Ter-  
minvereinbarungen sowie Mittei-  
lungen per E-Mail unter [landesverband@kleingaertner-noe.at](mailto:landesverband@kleingaertner-noe.at) sind  
möglich. Der LV-NÖ-Vorstand

#### BO Klosterneuburg

Für Anfragen steht die BO Klos-  
terneuburg unter [bo.klosterneuburg@gmail.com](mailto:bo.klosterneuburg@gmail.com), oder unter der  
Postanschrift Bezirksorganisation  
Klosterneuburg und Umgebung,  
c/o Ing. Peter Steiner, Rollfährsen-  
siedlung – Schillweg 29 – Postfach  
1, 3400 Klosterneuburg zur Verfü-  
gung. Eine Beantwortung der An-  
liegen erfolgt in kürzest möglicher  
Zeit.

#### Bezirksorganisation NÖ-Süd

Kontaktperson für die Vere-  
ine: Hannes Winkler, Telefon:  
0650/9840896, Kontaktaufnahme  
und Termine nach Vereinbarung.



## Termine in Oberösterreich

### LV Oberösterreich

Erster Ansprechpartner für Pächter eines Kleingartens ist die jeweilige Vereinsleitung. Anfragen von Pächtern an den Landesverband und den Zentralverband werden an die jeweilige Vereinsleitung weitergeleitet. Umfangreiche Informationen sowie Kontaktdaten finden Sie auf der Homepage des Landesverbands der Kleingärtner Oberösterreich: [www.kleingartnerlvooe.at](http://www.kleingartnerlvooe.at).

### Fachberater Oberösterreich

#### Jahresprogramm 2024

Nächster Termin am Samstag, 22. Juni, Ausflug: City Farm, Augarten Wien, danach Besuch beim Heurigen in Feuersbrunn.

#### Vorschau:

Mo, 16. 9., 18.30 Uhr: Schädlinge und Krankheiten im Garten, Vortragende J.+A. Mayr

Mo, 21. 10., 18.30 Uhr: Gartengestaltung, Vortragender Stefan Kastenhofer

Mo, 18. 11., 18.30 Uhr: Information und Diskussion

Mo, 16. 12., 18.30 Uhr: Weihnachtsfeier

Jeder Verein sollte mindestens einen Fachberater haben, Schulung kostenlos, Einstieg jederzeit möglich, anmelden unter Tel. Nr.: 0664/73806620 oder [fachberater@kleingartnerlvooe.at](mailto:fachberater@kleingartnerlvooe.at)

## Aus den Organisationen

### Niederösterreich

#### KGV Amstetten:

Im Zuge der Mitgliederversammlung in der Anlage 2 am 27. April 2024, wurde Herr Franz Wagner für 50 Jahre Mitgliedschaft im Kleingartenverein geehrt.



### Oberösterreich

#### KGV Auwiesen I

Am 28. April konnte unser schön geschmückter Maibaum von unseren kräftigen Männern unter der Anfeuerung der zahlreich anwesenden Mitglieder und Gäste dem Brauchtum entsprechend unter Muskelkraft aufgestellt werden. Bei dem gleichzeitig stattfindenden Maibaumfest wurden unsere

Gäste bestens gepflegt und haben ordentlich gefeiert. Wir danken allen Besuchern und besonders unseren Helfern, ohne die so schöne Veranstaltungen wohl nicht möglich wären.



#### KGV Neubauzeile

**Wahlergebnis:** Obmann Josef Tichler, Stv. Obmann Werner Achleitner, Kassier Reinhold Zweimüller, Stv. Kassierin Bettina Tofaj-Ringhofer, Schriftführerin Edeltrud Tichler, Stv. Schriftführerin Elfriede Auer, Aufsichtsrat Manfred Schwankl, Veronika Hehenberger und Norbert Köpplinger.

### Salzburg

#### KGV Lieferung-Herrenau

Der KGV Salzburg Lieferung-Herrenau veranstaltet am Samstag, den 22. Juni ein Sommerfest beim Vereinshaus, Rechte Saalachzeile 54, 5020 Salzburg. Beginn ist um 15 Uhr. Für das leibliche Wohl ist beim Grillen, kühlen Getränken, Bier vom Fass, Kaffee und selbstgemachten Kuchen zu günstigen Preisen bestens gesorgt. Bei der großen Vereinstombola gibt es tolle Preise zu gewinnen. Das Fest findet bei jeder Witterung statt! Alle Vereinsmitglieder, Angehörige und auch Gäste sind herzlich willkommen! Der neue Vorstand mit Obmann Ludwig Absmann bedankt sich bei allen Helferinnen und Helfern aus dem Kleingartenverein für die Organisation im Vorfeld und das Engagement bei der Durchführung der Veranstaltung und freut sich auf euren zahlreichen Besuch!

### Steiermark

#### HGV Kalvarienberg

Wir möchten unseren herzlichen Dank an unsere Vereinsmitglieder aussprechen, die dieses Jahr zahlreich zur JHV anlässlich der Neuwahlen des Vereinsvorstands erschienen sind. Mit Stolz können wir verkünden, dass wir eine

Beteiligung von 56% verzeichnet haben. Bei perfektem Wetter versammelten wir uns alle in unserem Vereinsheim und freuen uns nun mit einem neu aufgestellten Vorstand auf die kommenden vier Jahre. Zum Abschluss hatten wir die Ehre, unseren Obmann nicht nur zu seinem Geburtstag, sondern auch ihm und seinem Vorstand zur erfolgreichen Neuwahl zu gratulieren. Wir resümieren: Traumhaftes Wetter und eine großartige Stimmung bei der JHV am 14. April im HGV Kalvarienberg.

**Wahlergebnis:** Obmann Erwin Jagersberger, Stv. Obmann Markus Slatinsek, Kassierin Melanie Medic, Stv. Kassierin Katharina Mertschnig, Schriftführerin Bianca Sram, Stv. Schriftführer Michael Sram, Beirat Darko Sultajz und Martin Schwab.

#### HGV Kroisbach

Unser heuriges Sommerfest findet am Samstag, 22. Juni statt. Beginn um 15 Uhr.

#### HGV Schönau

Liebe Heimgärtnerinnen und Heimgärtner des HGV Schönau. Am 15. Juni findet unsere JHV im Vereinslokal s'Heimgartl statt. Die Vereinsleitung ersucht um zahlreiches Erscheinen. Zur Information: Die Vereinsleitung steht für Auskünfte sowie Anliegen jeden Donnerstag während der Sprechstunden, von 16 bis 18 Uhr, im Vereinsbüro zur Verfügung.

### Wien

#### KGV Freudenua, 2.:

**Wahlergebnis:** Obmann Karl Kallenda, Stv. Obmann Walter Amon, Schriftführer Mag. Michael Schiller, Stv. Schriftführer Christian Kimmel, Kassier Ing. Josef Tanner, Stv. Kassier Florian Sühs, Kontrolle Kurt Slama und Yasa Gezer.

#### KGV Kaiser-Ebersdorf, 11.:

**Wahlergebnis:** Obmann Thomas Weber, Stv. Obmann Manuel David, Kassierin Sabine Trinkl, Stv. Kassierin Karin Haimerl, Schriftführerin Renate Weber, Stv. Schriftführerin Monika Andres, Rechnungsprüfer Attila Mezöfi, Helga Ostertag und Petra Kopriva.

#### KGV Josef Winter, 12.:

**Wahlergebnis:** Obmann Klemens Szokoll, Stv. Obmann Ferdinand Neiber, Kassierin Ursula Reithofer, Stv. Kassier Istvan Szasz, Schriftführerin Luise Griebbaum, Kontrolle Markus Sterba und Andreas Waldhauser.

#### KGV Am Ameisbach, 14.:

**Wahlergebnis:** Obmann Wolfgang Fehlau, Stv. Obmann Harald Glück und Thomas Rieder, Schriftführerin Sonja Fehlau, Stv. Schriftführerin Brigitte Glück, Kassierin Gabriele Leutgeb, Stv. Kassierin Monika Strutzenberger, Kontrolle Alexander Nickel und Alfred Koral.

#### KGV Spallart, 14.:

Einladung zu unserem gemeinsamen Frühschoppen und Flohmarkt mit Live-Musik am Samstag, den 15. Juni, von 9 bis 16 Uhr, im Schutzhause Am Ameisbach, 1140 Wien, Braillegasse 3. Die Verkaufstische für den Flohmarkt werden im Saal vorbereitet. Anmeldung für Verkaufstische: KGV Am Ameisbach Tel. 0664 421 59 10 / KGV Spallart Tel. 0664 311 48 46. Kommt und stöbert! Wir freuen uns auf euer Kommen!



#### BO 16:

**Wahlergebnis:** Obmann Heinz Enderl, Stv. Obmann Robert Baumgärtner, Kassierin Christiana Stadler, Stv. Kassierin Brigitte Tarasiewicz, Schriftführerin Martina Smutny und Stv. Schriftführer Andreas Brexner.

#### KGV Waidäcker, 16.:

**Wahlergebnis:** Obmann Robert Baumgärtner, Stv. Obfrau/mann Monika Goll und Friedrich Weiss, Schriftführerin Isabella Pecha, Stv. Schriftführerin Barbara Steiner, Kassierin Monika Goll und Stv. Kassierin Jessica Steiner. Der Flohmarkt zugunsten der Stiftung Kindertraum findet am 22. Juni, ab 9 Uhr, im Schutzhause Waidäcker, 1160 Wien, statt.

#### KGV Michaelerwiese, 17.:

**Wahlergebnis:** Obmann DI Gerhard Radlinger, Stv. Obfrau Anna Mendelsohn, Schriftführerin Karol Kriz, Stv. Schriftführerin Berta

Die vom ZV der Kleingärtner Österreichs nominierten

## Schätzmeister

### Wien

#### **BARKOW DI Herbert**

Tel.: 0664/503 20 26  
barkow@gmx.at

#### **DAMISCH Franz**

Tel.: 0676/490 68 77

#### **DAMISCH Maria**

Tel.: 0676/411 21 48  
maria.damisch21@gmail.com

#### **FÜHRER Karin**

Tel.: 0699 81 80 80 09  
karin.fuehrer8@gmail.com

#### **WITTMANN Karl**

(gerichtlich beedeter Schätzmeister)  
Tel.: 0699/1922 92 92  
kfw@chello.at

#### **WITTMANN Tanja**

Tel.: +43 699 18229292  
tanja@wittmann.expert

### Niederösterreich

#### **KÖRNER Peter**

Tel: 0660/654 56 01  
koerner.peter@chello.at

#### **LEITGEB Wilbert**

Tel.: 0676/549 30 49  
tipo.tipo@gmx.at

### Oberösterreich

#### **KAISER Helmut**

Tel.: 0664 / 174 07 47  
helmut.kaiser@voebdirekt.at

#### **KAISER Simon**

Tel.: +43 699 11402001  
simon.kaiser@gmx.at

### Salzburg

#### **MÜLLER Reinhard**

Tel.: +43 664 5155003  
muellerreinhard909@gmail.com

#### **OGRIS Richard**

Tel.: 0676/726 59 84  
richard.ogris.sen@sol.at

### Steiermark

#### **WESTENACHER Kurt**

Tel.: +43 676 6355706  
mmk.westenacher@gmail.com

Haselböck, Kassierin Clara de Luigi und Stv. Kassier Manfred Bauer.

#### **KGV Pötzleinsdorfer Höhe, 18.:**

**Wahlergebnis:** Obmann Wolfgang Holzer, Stv. Obmann Andreas Mayer, Kassier Roman Schöck, Stv.

Kassierin Helene Moth, Schriftführer Ing. Thomas Mayer MSc, Stv. Schriftführer Philipp Urbanek, Kontrolle Dr. Leopold Weber und Mag. Maria Fürthaler.

#### **KGV Franz Staudinger, 19.:**

Obmann Marian Salletmayr, Stv. Obmann Michael Mimra B.A., Schriftführerin Margot Stutzenstein, Stv. Schriftführer Mag. Gregor Ernstbrunner, Kassierin Michaela Salletmayr, Stv. Kassier Narciso Bortolami, Kontrolle Elisabeth Michitsch, Mag. Michael Vala und DI Brigitte Sladek.

#### **KGV Am Mühlweg, 21.:**

**Wahlergebnis:** Obmann Ingeborg Reichmann-Greibl, Stv. Obfrau Mag. Petra Wallner, Kassierin Natascha Budinsky, Stv. Kassier Christian Büschl, Schriftführerin Andrea Kusterinik und Stv. Schriftführerin Doris Stelzer.

## Wir gratulieren zum Geburtstag

### Kärnten

**Drautal:** den Mitgliedern Dietrich Schreiber und Erich Hohensasser.

### Niederösterreich

**Horn:** den Mitgliedern Willibald Anderl und Renate Redl.

**Kollerberg:** den Mitgliedern Brigitta Knopfhart und Karl Hechal.

**Krems:** den Mitgliedern Rene Wiesenfellner und Alfred Michl.

**Stadtwald:** den Mitgliedern Josefa Punzengruber und Henriette Häusler.

**St. Valentin:** dem Mitglied Jürgen Breslmayr.

**Tribuswinkel:** den Mitgliedern Alois Kotz, Josef Heissenberger, Edith Gross, Erwin Koll und Margarethe Velharticky.

### Oberösterreich

**An der Glan:** Der gesamte Vorstand wünscht den Mitgliedern Frau Wünsche Ingrid und Frau Berger Brigitte alles Gute zum runden Geburtstag.

**Auwiesen I:** den Mitgliedern Alfred Erhardt, Walter Streinz, Anna Leitner, Loizenbauer Konrad und Volker Öller.

**Auwiesen II:** Wir wünschen Frau Anneliese Eigner alles Liebe und Gute zum Geburtstag.

**Ebelsberg:** den Mitgliedern Herbert Kohlbauer, Manfred Seliger und Gerhard Moscher.

**Erdsegen:** dem Mitglied Irmgard Baumüller.

**KGV Linz:** den Mitgliedern Christine Prenner, Christian Mühlbauer und Franz Pecherstofer.

**Franzosenweg:** Wir wünschen unserem Mitglied und Fachberater Kreindl Gottfried zum runden Geburtstag alles Gute.

**Gartenfreunde Steyr:** den Mitgliedern Kudler Siegfried, Werfer Josef und Lumesberger Michael.

**Gottschalling:** dem Mitglied Hermine Maralik.

**Linz-Ost:** den Mitgliedern Elisabeth Höllmüller, Silvia Tucho, Gertraud Reichetseder, Helmut Rasch und Helga Mottl.

**St. Florian:** den Mitgliedern Bartl Christian und Brunner Johann.

**Urnenhain:** dem Mitglied Johann Pachner.

**Wels:** den Mitgliedern Willibald Gaber, Christine Wiesleitner, Ilse Ullig, Katharina Kaltenböck, Gertraud Lengauer und Franz Kopelhuber.

### Salzburg

**Fendlaugut:** Wir wünschen unserem Vorstandsmitglied Oberascher Roland zu seinen halbrunden Geburtstag alles Gute.

**Liefering-Herrenau:** recht herzlich den Mitgliedern Sonja Rachbauer und Patrick Bart. Der Vorstand gratuliert und wünscht alles Gute!

**Thumegg:** dem Mitglied Gerda Kappeller.

### Steiermark

**Gösting:** nachträglich den Mitgliedern Annemarie Friedam und Rudolf Hubinger.

**Feldkirchen:** dem Mitglied Hubert Krenn.

**Flurgasse:** dem Mitglied Irene Jagersberger.

**Hanuschplatz:** dem Mitglied Edith Bergtold.

**Kalvarienberg:** den Mitgliedern Ernst Jerrey, Maria Mesko-Flicker und Theresia Lurf.

**Kroisbach:** den Mitgliedern Hannelore Oberdorfer, Herbert Fuchs, Ida Wintschnigg und Günter Voglmeier.

**Maifredy:** den Mitgliedern Brigitte Hausenblas und Christine Kukowitsch.

**Schönau:** den Mitgliedern Liselotte Croce, Susanne Zimmermann, Edeltrude Nagel, Gerda Belohlavek, Rosemarie Resch, Inocencia Wind, Johann Schafzahl, Alois Pleklar, Heinrich Seidl, Ludwig Prinz, Gustav Koch und Armin Pils.

**Stadt-Graz:** dem Mitglied Havutcu Abdullah.

**Steinfeld:** den Mitgliedern Mudzajid Kanuric, Klothilde Rengen, Peter Miglitz, Anette Schenk und Felix Scherdoner.

**Theodor-Körner:** nachträglich den Mitgliedern Johann Mörth und Gebhard Pail.

### Wien

**Freudenau, 2.:** Wir wünschen unseren Mitgliedern, die in diesem Monat Geburtstag haben, von Herzen alles Gute und viel Glück und Gesundheit im neuen Lebensjahr.

**Kanalwächterhaus, 2.:** dem Mitglied Theresia Achatz.

**Arsenal, 3.:** dem Mitglied Hermine Höbart.

**Aus eigener Kraft, 10.:** unserem Obmann Helmut Zinzenheim und seinem ehemaligen Kassier Hartmuth Fischer die besten Wünsche zum Geburtstag und die Vereinsmitglieder danken ihnen für die langjährige Leitung.

**Favoriten, 10.:** dem Mitglied Brigitte Wigelbeyer.

**Karl Fürstenhofer, 10.:** Die Vereinsleitung wünscht allen Mitgliedern, die in diesem Monat Geburtstag haben alles Gute, Gesundheit und Glück im neuen Lebensjahr. Ganz besonders wollen wir die Mitglieder ehren und beglückwünschen, die ein rundes Jubiläum feiern.

**Rasenstadt, 10.:** Die Vereinsleitung wünscht allen Mitgliedern, die in diesem Monat Geburtstag haben alles Gute, Gesundheit und Glück im neuen Lebensjahr. Ganz besonders wollen wir die Mitglieder ehren und beglückwünschen die ein rundes Jubiläum feiern.

**Reifental, 10.:** dem Mitglied Herrn Walter Weymayer zum 75. Geburtstag. Viel Glück und Gesundheit im neuen Lebensjahr.

**Wienerberg-Zwillingsee, 10.:** Der KGV-Zwillingsee wünscht allen Mitgliedern, die in diesem Monat Geburtstag haben, alles Liebe und Gute. Ganz besonders wollen wir jene Mitglieder ehren, die diesen Monat einen runden Geburtstag feiern.

**Am Anger, 12.:** dem Mitglied Helmut Zlabinger.

**Esparsette, 12.:** den Mitgliedern Elsa Doppler, György Csizmadia, Kurt Macek, Walter Lehner, Pauline Fister, Friedrich Strobl, Helmut Franzl, Henrike Kugelgruber, Sven Schwarz, Monika Baudis und Gustav Ivancsics.

**Rosenberg, 13.:** den Mitgliedern Renate Ludvik und Gerhard Pachner.

**Am Wolfersberg, 14.:** den Mitgliedern Dr. Michael Medl, Dr. Christine Bouska-Lamm, Hermine Fritzmann, Anton Maschl, Traudl Petters, Anna Kaas, Franz Sienel und Sabine Gautier.

**Anzengruber, 14.:** den Mitgliedern Anneliese Pjer, Peter Cervinka und Berta Plank.

**Heimkehrer und Invalide, 14.:**



den Mitgliedern Mag. Maria Svan-car, Brigitte Popek und Rosa Zechner.

**Knödelhütte, 14.:** den Mitgliedern Ingrid Stolla und Christa Schröter.

**Spallart, 14.:** dem Mitglied Christine Rösner und wir gratulieren unserem Fachberater Walter Müller recht herzlich zu seinem runden Geburtstag.

**Zukunft auf der Schmelz, 15.:** den Mitgliedern Helmut Müller, Hilde Daschitz, Ulrike Schmied und Gertrude Jensen.

**Sillergärten, 16.:** den Mitgliedern Waltraud Kanzler, Renate Herz und Karl Eckel.

**Sprengersteig, 16.:** den Mitgliedern Brigitte Masopust, Robert Apfelthaler, Harald Garn und Herbert Hannig.

**Waidäcker, 16.:** den Mitgliedern Herbert Stanka, Renate Pazourek und dem Funktionär Peter Klohn.

**Ferdinand Hanusch, 17.:** dem Mitglied Mag. Beate Kramlovsky.

**Hügelwiese, 17.:** Die Vereinsleitung wünscht allen Mitgliedern, die Geburtstag haben, alles Gute, Gesundheit und Glück im neuen Lebensjahr. Ganz besonders wollen wir die Mitglieder ehren und beglückwünschen, die ein rundes Jubiläum feiern.

**Nussdorf, 19.:** den Mitgliedern Stefanie Kirch und Magdalena Eder.

**Windmühlhöhe a. d. Glanzing, 19.:** unserem Obmann, Herrn Peter Grollnigg, recht herzlich zu seinem runden Geburtstag.

**Helgoland, 20.:** nachträglich herzlich dem Mitglied Helene Weingrill zum Halbrunden. Den Mitgliedern Annemarie Süß und Rosa Friedl zum Runden.

**Blumenfreunde, 21.:** Die Vereinsleitung gratuliert allen Geburtstagskindern auf das Herzlichste.

**Frohes Schaffen, 21.:** Die Vereinsleitung gratuliert allen Geburtstagskindern, vor allem jenen, die einen besonderen Geburtstag feiern.

**Semmelweis, 21.:** Die Vereinsleitung gratuliert allen Geburtstagskindern, vor allem jenen die einen besonderen Geburtstag feiern.

**Stammersdorf, 21.:** Der KGV Stammersdorf wünscht seinen Geburtstagskindern alles Gute.

**Maschanzka, 22.:** Die Vereinsleitung wünscht allen Mitgliedern, die in diesem Monat Geburtstag haben, alles Gute, Gesundheit und Glück im neuen Lebensjahr. Ganz besonders wollen wir die Mitglieder ehren und beglückwünschen, die ein rundes Jubiläum feiern.

## Wir betrauern

### Oberösterreich

**Ebelsberg:** das Mitglied Ewald Baumüller.

### Steiermark

**Maiffredy:** das Mitglied Walter Koch.

### Wien

**Liebhartstal, 16.:** das Ableben unseres langjährigen Mitgliedes Magdalena Goldmann.

**Sillergärten, 16.:** das Mitglied Elisabeth Schmied-Kietreiber.

## Kurs-Termine

### ÖGG-Termine Juni

Zu den Veranstaltungen der ÖGG sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Die Teilnahme an den Fachgruppenabenden kostet für Nichtmitglieder €9,-, für Mitglieder ist sie kostenlos. Für Kurse, Spezialvorträge etc. sind die Preise extra angegeben.

Alle Veranstaltungen finden – sofern nicht anders angegeben – im Vortragssaal der ÖGG statt, 1220 Wien, Siebeckstraße 14, 1. Stock, Top 1.4. Sollte das Garten- bzw. Haustor verschlossen sein, benutzen Sie bitte die Torsprechanlage. Um Anmeldung zu den ÖGG-Veranstaltungen wird gebeten, um Sie bei eventueller Absage der Veranstaltung informieren zu können. (Tel. 01 512 84 16, oegg@oegg.or.at, Anmeldeformulare auf [www.oegg.or.at](http://www.oegg.or.at)).

**Beratungsdienst:** Jeden Mittwoch (außer an schulfreien Tagen) von 16 bis 18 Uhr telefonisch, per E-Mail (oegg@oegg.or.at) oder persönlich. Bei telefonischen Anfragen wählen Sie bitte unbedingt 01 512 84 16–15.

### Bibliothek:

Montag und Mittwoch 13 bis 17 Uhr. Historische Bibliothek nur nach Absprache

### FG Blumenstecken

Mi, 5. 6., 16.30 Uhr: Blumenstecken Übungsabend mit Ulrike Wallisch mit mitgebrachtem Material zum Thema „Wie es euch gefällt (freies Thema)“

### FG Ikebana

Fr, 7 bis So, 9. 6., ab 9.30 Uhr: Sommerworkshop Shōka (Aspidistra, Arbeiten im kubari), Freestyle, mit Prof. Andrea Scheberl, Kosten:

[www.abv-baumaschinen.at](http://www.abv-baumaschinen.at)



## BAUMASCHINENVERLEIH

Vermietung und Transport von Baumaschinen

Moselgasse 21  
1100 Wien  
Tel. 01/688 67 82

email: [office@a-b-v.at](mailto:office@a-b-v.at)

€ 100,- (ÖGG-Mitglieder € 85,-), Anmeldung unbedingt erforderlich Ikebana Unterrichtsabende mit Prof. Andrea Scheberl, mit mitgebrachtem Material zu folgenden Themen:  
Di, 11. 6., 18 Uhr: „Shōka nishu-ike; Aspidistra und kleine Blumen“  
Di, 25. 6., 18 Uhr „Ikebana mit Rosen; Shimpūtai, Shōfūtai oder Freestyle“

### FG Alpenpflanzen & Blütenstauden

Sa, 8. 6., 10.30 Uhr: Exkursion „Klimafit mit trockenheitsverträglichen Gräsern und Blühstauden“ mit Marco Klebel. Treffpunkt: Außenstelle der HBLFA Schönbrunn Jägerhausgasse 77. Anmeldung bis 3.6. unbedingt erforderlich Tel. 01/512 84 16

### FG Zimmer- und Kübelpflanzen, Fuchsien

Mi, 12. 6., 18 Uhr: „Sommerblumen für Kistchen und Beet, Teil 2“ von Michael Hollunder

### Trogbaukurs

Fr, 14. 6., 13–18 Uhr, Sa, 15. 6., 9 bis 14 Uhr: Ort: ÖGG, Siebeckstraße 14, 1220 Wien und Übungsglashaus

Kosten: € 155,- (ÖGG-Mitglieder € 140,-), Anmeldung unbedingt erforderlich, 01/512 84 16, [www.oegg.or.at](http://www.oegg.or.at)

### FG Gemüse

Mi, 19. 6., 16 Uhr: Exkursion Biohof Osterer, mit Ing. Norbert Mosser. Treffpunkt: 2512 Tribuswinkel, Traiskirchner Straße 16, Kosten: € 19,- (ÖGG-Mitglieder € 10,-)

### FG Bildung, Forschung und Beratung

Do, 20. 6., 18 Uhr: „Wie die Pflanzen ins Zimmer kamen – Über die Geschichte der Zimmerpflanzen, Teil 2“ von Michael Hollunder

### Botanischer Garten der Universität Wien

**Jeden Freitag und Samstag:** Wochenendführung: 15 Uhr Englisch, 16 Uhr Deutsch. Dauer ca. 1 Stunde. Keine Voranmeldung erforderlich.

**Jeden Sonntag: Familienführung:** 15:00 bis 16:00. Voranmeldung online erforderlich.

**Private Führungen und Schulführungen** in der Grünen Schule jederzeit auf Anfrage möglich.

**Informationen unter:** [botanischergarten.univie.ac.at](http://botanischergarten.univie.ac.at)

**REWE Gutscheine:**  
Ab sofort 6 % sparen!

## Vorteile

## Kleingärtner Card

**REWE.** Gutscheine können derzeit nur nach telefonischer Terminvereinbarung erworben werden.

**Pflegebedarf.** Unter [www.ortoproban.at](http://www.ortoproban.at) finden Sie ein Unternehmen mit langer Tradition im Heilbehelfehandel. Schauen Sie sich das an und nutzen Sie die gebotenen Möglichkeiten!

**Kooperation mit der sBausparkasse und der Erste Bank.** Letztens haben wir Ihnen eine neue Kooperation vorgestellt, mit der Sie mit wenigen Klicks zu einer neuen Finanzierung kommen. Dabei kommen Sie direkt von der Website des ZV zur Aktionsseite.

<https://www.sbausparkasse.at/zentralverband/>

[www.kleingartner.at/kleingartencard](http://www.kleingartner.at/kleingartencard)

# Kleingartenmesse 2024

Die Wiener Kleingartenmesse 2024 fand in diesem Jahr bereits zum 9. Mal in den Blumengärten Hirschstetten statt. Vom 3. bis 5. Mai wurde das 20. Jubiläum der ungebroschen beliebten Messe gebührend gefeiert.



Die Veranstaltungsfirma Evotion hatte in diesem Jahr 84 Aussteller sowie 22 Stationen der Genussmeile versammelt, um den Besuchern alles was das Herz der Gärtner und Häuselbauer höherschlagen lässt zu präsentieren. Auch wenn das Wetter am Eröffnungstag etwas verregnet war, nutzten zahlreiche Besucher, bei freiem Eintritt, die Gelegenheit sich in den beiden „Greenhouses“ und auf dem großen Vorplatz, über die neuesten Trends zu informieren.

Am Freitag gegen 13 Uhr wurde die 20. Kleingartenmesse mit der symbolischen Banddurchschneidung durch den Bezirksvorsteher der Donaustadt Ernst Nevriy feierlich eröffnet. Moderiert durch den Veranstalter Klaus Ranger, nutzten die Ehrengäste die Gelegenheit für Begrüßungsworte bevor sie einen gemeinsamen Messerumgang starteten.

Die Kleingartenfamilie wurde durch Präsident Ing. Wilhelm Wohatschek vertreten. Er bedankte sich bei den Veranstaltern für die hervorragende Organisation, welche den Kleingärtnern die Gelegenheit gibt sich umfassend zu informieren. Weiters sprach er die Notwendigkeit an, dass noch mehr Anstren-

gungen unternommen werden müssen, um den Kleingärtnern bei der Finanzierung von Sanierungen, mit dem Ziel aus fossilen Energieträgern auszusteigen, zu unterstützen.

Da die drängende Frage der Zeit der Umstieg auf erneuerbare Energiesysteme ist, war dies sowohl der Schwerpunkt bei den Ausstellern als auch das vorherrschende Thema bei den Informationsständen.

Neben den Spezialisten für den Bau von Kleingartenhäusern, waren dieses Jahr namhafte Hersteller von Photovoltaikanlagen, Infrarotheizungen und Wärmepumpen anwesend um Beratung bieten zu können.

Natürlich durften auch die Informationsstände zum Thema Pflanzenschutz und Gartengestaltung nicht fehlen. Die Wiener Stadtgärten sowie Natur im Garten führten zahlreiche Gespräche über nachhaltiges Gärtnern. Der Artenschutz wurde am Stand von Global2000 in den Focus gerückt. Da in privaten Gärten keine Möglichkeit besteht den Bestand zu erforschen, wurden die Gartenbesitzer um Mithilfe gebeten und erhielten Informationen zur amphibien- und reptilienfreundlichen Gartengestaltung.

Auch in diesem Jahr war der Zentralverband der Kleingärtner an seinem angestammten Stand 40 zu finden. Neben den Funktionären, die über kleingartenspezifische Themen Auskunft geben konnten, hatten auch die Fachberater der Fachgruppe für Obst- und Gartenbau sowie unser Biodiversitätsbeauftragter viele Fragen zu beantworten.

Der Honig der Imkergruppe BieneZ wurde ebenso ausverkauft, wie die selbstgemachten Köstlichkeiten der Frauenfachgruppe Floridsdorf.

In diesem Jahr hatten wir auch die Gelegenheit ein Gewinnspiel an unserem Stand anzubieten. Der Kleingartenfamilie wurde als Hauptpreis eine Jahreskarte der DDSG zur Verfügung gestellt.

Für das leibliche Wohl war auf der Genussmeile im Außenbereich gesorgt. Neben den Food-Trucks und vielen Anbietern regionaler Produkte, durfte natürlich auch in diesem Jahr der beliebte Räucherfischpeter nicht fehlen.

Ebenfalls im Außenbereich konnten von Blumenzwiebel über Kakteen bis zu Safranpflanzen, eine Erinnerungen an die Kleingartenmesse mit in den eigenen Garten genommen werden.

Und wer nach dem umfangreichen Angebot noch genug Energie hatte, lies den Besuch mit einen Spaziergang durch die 25 verschiedene Themengärten der Blumengärten Hirschstetten ausklingen.



Wir danken allen Besuchern und freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

### Führungswechsel nach drei Jahrzehnten

## Jahreshauptversammlung im Zweigverein Spielfeld



Regionalstellenleiter Horst Spitzer, Karl Urdl, Manuel Harrach

Am 8. März fand in Ehrenhausen die Jahreshauptversammlung des Zweigvereins Spielfeld statt, auf der – nach fast 30 Jahren – eine neue Vereinsleitung gewählt wurde: Nach 29 Jahren als Vereinsobmann bedankte sich Karl Urdl für die gute Zusammenarbeit und wünschte der neuen Vereinsleitung und dem neuen Obmann Manuel Harrach viel Erfolg. Karl Urdl bleibt dem Verein als Rechnungsprüfer erhalten.

### Neue Schmuckstücke im Zweigverein Kagran

## Sanierung der alten Bänke



aus „alt“ mach „neu“

Für alle Mitglieder des Zweigvereins Kagran gibt es rund um das Vereinszentrum 13 Sitzbänke. Diese sind mittlerweile in die Jahre gekommen - und wurden nun, ganz im Sinne der Nachhaltigkeit und mit viel Liebe, saniert. Das morsche Holz wurde komplett erneuert, mit einem Ergebnis, das sich durchaus sehen lassen kann. „Nun haben wir wieder toll aussehende Sitzgelegenheiten“, freut sich Obmann Gerhard Grundböck.

### Neuwahlen und Ehrungen am Programm

## Jahreshauptversammlung in Knittelfeld

Bei der Jahreshauptversammlung des Zweigvereins Knittelfeld, die am 9. März in Knittelfeld stattfand, standen Neuwahlen auf dem Programm. Franz Gruber wurde einstimmig als Obmann bestätigt und geht damit in eine weitere Amtszeit. Während der Versammlung wurden außerdem langjährige Vereinsfunktionäre – Michael Verderber, Gerald Spielberger und Helmut Schmid – für ihre Verdienste geehrt und gebührend verabschiedet.



Regionalstellenleiter Horst Spitzer, Obmann Franz Gruber, Monika Gruber, Peter Fischer, Sascha Lerchbacher, Thomas Mauric, Nathalie Adam

### Nächste Schritte unserer Kooperation

## BBL und Global 2000 rufen zum Mitmachen auf



Smaragdeidechse\_Global 2000



Braunfrosch\_Global 2000

Laubfrosch, Smaragdeidechse oder Teichmolch im Garten gesichtet? Machen Sie mit bei der großen landesweiten Naturinventur und zählen sie Reptilien und Amphibien in Ihrem Garten. Das vom österreichischen Biodiversitätsfonds geförderte Projekt „BIOM-Garten“ lädt Jung und Alt dazu ein, in den eigenen Gärten nach den gefährdeten Tieren Ausschau zu halten und Sichtungen zu melden. Jede Meldung unterstützt die Forschung und hilft, die Tiere zu schützen.

Jetzt Beobachtungen melden unter: [www.global2000.at/biom-garten](http://www.global2000.at/biom-garten)

### Reges Interesse am Messestand der BBL

## Kleingartenmesse voller Erfolg



Gerhard Grundböck und Barbara Gindl



Erika und Josef Fürnkranz

Auch heuer war der Stand des Verbandes der ÖBB-Landwirtschaft bestens besucht. Das Interesse an einem Kleingarten ist ungebrochen: Dies zeigten die vielen Anfragen der BesucherInnen. Vor allem Kolleginnen und Kollegen aus dem ÖBB-Konzern wurden über die Möglichkeiten zur Bewerbung informiert. Auch in diesem Jahr boten die einzelnen AusstellerInnen viele Informationen rund um den Garten: Themen wie Energieeffizienz, Umwelt und naturnahes Gärtnern standen im Mittelpunkt des Interesses. Besonders gefreut hat sich Präsident Rohrhofer über den Einsatz der Kolleginnen und Kollegen aus den Zweigvereinen und der Zentrale, die für ein sympathisches Auftreten des Verbandes der ÖBB-Landwirtschaft gesorgt haben. „Bei einem gemeinsamen Mittagessen werden wir das tolle Wochenende noch einmal Revue passieren lassen“, so Rohrhofer.

Wir wünschen allen unseren Mitgliedern einen schönen Start in den Sommer.

# Neuerung bei der Systemversicherung

Wir freuen uns, Ihnen nachstehende großartige Neuerung bekanntgeben zu können:



Seit 1. Jänner 2018 gilt der Selbstbehalt zum oben angeführten Vertrag (Systemversicherung K0G 533.960-5) **mit einer Jahresprämie, max. jedoch mit € 250,-** generell geregelt.

## Was bedeutet das für Sie?

Haben Sie Ihre Versicherung mit Selbstbehalt abgeschlossen, so ist dieser bei einem Schaden (seit 1.1.2018) begrenzt mit entweder dem Betrag der derzeitigen Jahresprämie oder – falls Ihre Jahresprämie höher ist – mit € 250,-.

## Woher weiß ich, ob ich einen Selbstbehalt habe?

Ob Sie Ihre Systemversicherung mit oder ohne Selbstbehalt abgeschlossen haben, steht auf Ihrer Versicherungskarte bzw. sehen Sie dies auch, wenn Sie sich im Internet mit Ihren Benutzerdaten einloggen.

Wenn Sie Ihre Versicherungskarte nicht finden, können Sie diese gerne in unserer Versicherungsabteilung nachbestellen unter [zversicherung@kleingaertner.at](mailto:zversicherung@kleingaertner.at)

## Versicherungsabteilung

Sollten Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte per Mail an die Versicherungsabteilung des Zentralverbandes der Kleingärtner und Siedler Österreichs und des Landesverbandes Wien.

E-Mail: [zversicherung@kleingaertner.at](mailto:zversicherung@kleingaertner.at) | [www.kleingaertner.at](http://www.kleingaertner.at)

## Schadensabwicklung

FÜR MITGLIEDER DES LANDESVERBANDES WIEN!

Die Wiener Städtische Versicherung stellt ein eigenes Expertenteam zur Abwicklung von Sachschäden im Kleingartenbereich zur Verfügung:

**Das Team ist für Sie per Telefon, E-Mail oder Fax erreichbar:**

**Herr Cejka Jimmy**

Tel.: 50 350/22 569

[j.cejka@wienerstaedtsche.at](mailto:j.cejka@wienerstaedtsche.at)

**Frau Christine Petrovic**

Tel.: 050350/22 708

[c.petrovic@wienerstaedtsche.at](mailto:c.petrovic@wienerstaedtsche.at)

**Oder persönlich oder schriftlich unter:**

Wiener Städtische Versicherung AG  
Vienna Insurance Group  
Landesdirektion Wien  
Standardschaden Sach  
1020 Wien, Obere Donaustraße 53

Selbstverständlich steht Ihnen gerne auch die Versicherungsabteilung des Landesverbandes Wien oder Ihr/e KleingartenbetreuerIn für Auskünfte zur Verfügung. Wir hoffen, damit einen weiteren Schritt zur raschen Abwicklung von Kleingartenschäden gesetzt zu haben.

Informationen finden Sie auch unter [www.kleingaertner.at](http://www.kleingaertner.at)

# Handhabung von Kündigungen unserer Versicherung

Da es immer wieder zu Fragen und Unklarheiten bezüglich der Stornomöglichkeiten von Versicherungen des LV Wien und des ZV der Kleingärtner kommt, möchten wir Ihnen die Kündigungsmodalitäten auf diesem Wege zur Kenntnis bringen.

**Alte Versicherungen:** (große bzw. kleine Eigenheimversicherung, Haushaltsversicherung normal und ständig bewohnt).

Die Versicherung ist mit einer 3-monatigen Kündigungsfrist (also bis Ende September) per 31. 12. jeden Jahres kündbar. (Ausnahme siehe Besitzwechsel)

**Systemversicherung, Heimgartenversicherung:** Die Versicherung ist mit einer 3-monatigen Kündigungsfrist per 31. 12. jeden Jahres nach einer Mindestlaufzeit von 3 Jahren kündbar. (Ausnahme siehe Besitzwechsel)

**Rechtsschutzversicherungen:** Die Versicherung ist mit einer 3-monatigen Kündigungsfrist per 31. 12. jeden Jahres nach einer Min-



dest-laufzeit von 1 Jahr kündbar. **Besitzwechsel:** Der Erwerber (und nur dieser) hat bei Besitzwechsel einen Monat lang das Recht, die Versicherung zu stornieren. Hatte der Erwerber von der Versicherung keine Kenntnis, so bleibt das Kündigungsrecht bis zum Ablauf eines Monats von dem Zeitpunkt an be-

stehen, in welchem der Erwerber von der Versicherung Kenntnis erlangt hat (§ 70 VersVG). Die aliquote Prämie wird nicht ausbezahlt.

## Risikowegfall

**Alte Versicherung:** Das Storno wegen Risikowegfall wird ohne Auszahlung

der aliquoten Prämie durchgeführt. **Systemversicherung:** Die Stornierung des kompletten Vertrages wird als unwirksam zurückgewiesen und eine Reduktion auf die Grundstückshaftpflicht (Jahresprämie: € 15,-) durchgeführt, die zumindest ein Jahr läuft und separat schriftlich gekündigt werden muss.

## Wichtig!

Stornos, die nicht an die Versicherungsabteilung des Landesverbandes Wien bzw. des Zentralverbandes der Kleingärtner (Simon-Wiesenthal-Gasse 2, 1020 Wien), sondern die Wiener Städtische Versicherung geschickt werden und daher nicht zeitgerecht bei uns einlangen, werden wegen Terminversäumnis nicht berücksichtigt. Alle Kündigungen müssen in schriftlicher Form und vom Mitglied unterschrieben eingereicht werden.

# Systemversicherung

(KOG 533.960-5)

Unsere Kleingartenhäuser haben eine immer bessere Ausstattung und ihr Wert steigt immer mehr. Um im Schadensfall einen guten Versicherungsschutz zu haben, hat der Landesverband Wien, gemeinsam mit der Wiener Städtischen Versicherung, bereits vor über 20 Jahren mit der Systemversicherung ein speziell auf Kleingärten zugeschnittenes Versicherungspaket geschaffen.

**D**ie Systemversicherung wurde im Laufe der Jahrzehnte immer wieder an die aktuellen Gegebenheiten angepasst. Nun wurde wieder mit der Wiener Städtischen Versicherung verhandelt und das überaus positive Ergebnis dürfen wir Ihnen nun präsentieren:

## Optische Schäden durch Hagel

Bisher konnte man optische Schäden durch Hagel nur in Form eines Zusatzpaketes (€ 23,-) versichern. Diese Schäden sind nun fixer Bestandteil der Systemversicherung und bis € 3.000,- (Begrenzung Blechdächer/Fallrohre bis € 500,-) versichert.

## Bruchschäden an Geräteverglasungen

Der Bruch von Flachgläsern von Herden, Mikrowellen, Kühlgeräten, Dunstabzügen (auch gebogenen), etc. ist nun mitversichert.

## Diebstahl von Gebäudebestandteilen

Der einfache Diebstahl von Gebäudebestandteilen (Dachverblechungen, Dachrinnen und Fallrohren aus Kupfer, Solar- und Fotovoltaikanlagen) ist nun bis € 5.000, versichert.

## Schäden durch Bäume und Äste

Werden Bäume oder Äste infolge von Blitzschlag auf das Gebäude geschleudert, ist dieser Schaden nun bis € 3.000,- versichert.

## Blumengefäße

Dauerhaft aufgestellte Blumengefäße auf Balkonen und Terrassen bei Brand, Sturm und Hagel inkl.

Kosten der erforderlichen Neupflanzung (Blumen, Sträucher, Gemüsepflanzen) sind bei Bruch des Gefäßes bis € 300,- versichert.

## Grobe Fahrlässigkeit

Die grobfahrlässige Herbeiführung eines Versicherungsfalles zur Sparte Feuer, Sturm, Leitungswasser ist nun bis 50 % der jeweiligen Versicherungssumme (Gebäude- und Haushalt) versichert. Sofern für diese Sparten (Gebäude- und Haushalt) im gegenständlichen Vertrag ein aufrechter Versicherungsschutz zum Schadenszeitpunkt besteht.

## Ehrenamtliche Tätigkeiten

Die ehrenamtliche Tätigkeit als Privatperson ist nun im Rahmen Privathaftpflicht mitversichert.

## Innovationsgarantie

Im Versicherungsfall gelten Risiken, die in diesen Vertrag nicht eingeschlossen sind, jedoch in einen allgemein zugänglichen Tarif zur Haushalts- bzw. Eigenheimversicherung eines anderen zum Betrieb zugelassenen Versicherers mit Sitz in Österreich zum Zeitpunkt des Schadeneintritts eingeschlossen wären, entsprechend den für diesen Tarif vorgesehenen Regelungen mitversichert. Der Nachweis (in Form von Bedingungen und Klauseln) über diese anderweitige Versicherung obliegt dem Versicherungsnehmer und ist innerhalb von vier Wochen nach Ablehnung des Schadens von diesem vorzulegen. Die Jahreshöchstschädigung für derartige Schäden beträgt innerhalb einer Versicherungsperiode insgesamt maximal € 5.000,-.



## Das gibt es nur bei uns bereits im Grundpaket\*

### Schäden durch Marderbisse und andere wildlebende Nagetiere

Erweiterung der Deckung „Schäden durch Marderbisse und andere wildlebende Nagetiere an elektrischen Anlagen und Leitungen bis zum Stromzähler am Versicherungsgrundstück bis € 10.000,- (SB € 200,-).

### Schäden durch Heimwerkertätigkeiten

Reparaturkosten an Strom-, Wasser- oder Gasleitungen durch Heimwerkertätigkeiten sind bis € 10.000,- (SB 200,-) versichert.

### Gartenpaket (kostenpflichtig € 60,50)

Beim Gartenpaket, das bereits um € 60,50 abgeschlossen werden konnte, erfolgte eine Deckungserweiterung auf „Sichtschutzverbauten und Terrassenböden“. Außerdem wurde der Passus, dass Sonnenschirme und Sonnensegel nur im geschlossenen Zustand versichert gelten, gestrichen. Zusätzlich zur Erweiterung der Grunddeckung der Systemversicherung (KOG 533.960-5) und der Verbesserung des Gartenpakets konnten auch neue, kostenpflichtige, Zusatzpakete ins Angebot aufgenommen werden:

### Grobe Fahrlässigkeit (€ 30,-)

Erhöhung des Versicherungsschutzes bei grobfahrlässiger Herbeiführung des Versicherungsfalles (Schadens) bis zur jeweiligen Gebäude- und Haushaltsversicherungssumme.

### PAY PROTECTION (€ 18,-)

- Erweiterung des Versicherungsschutzes nach einem Einbruchdiebstahl oder Raub
- Bereitstellung von Bargeld weltweit bis € 500,-
- Inhalt von Bankschließfächern innerhalb Österreichs bis € 20.000,-
- Schutz vor Kartenmissbrauch
- Schutz vor Phishing beim privaten Online-Banking\*\*

Versicherungsschutz besteht, wenn der Schaden bei privaten Online-Banking-Aktionen entstanden ist, die in der versicherten Wohnung oder an eigenen Laptop/portablen PC durchgeführt wurden. Ersetzt werden Vermögensschäden bis € 2.500,-, wenn sich Täter mit Hilfe gefälschter E-Mails vertrauliche Zugangs- oder Identifikationsdaten verschafft haben und somit unerlaubte Online-Geschäfte tätigen konnten.

\* es wurde die Beobachtung des Schadensverlaufes für das Jahr 2017 vereinbart. Gegebenenfalls erfolgt die Vornahme von Sanierungsmaßnahmen.

\*\* Die Sicherheitsvorschriften sind zu beachten, z. B. sind Computer, die zum Online-Banking genutzt werden mit einem Schutz (z. B. einem Passwort) und einer Firewall sowie einer Virenschutzsoftware auf dem neuesten Stand zu halten. Virendefinitionen sind mindestens einmal im Monat zu aktualisieren.

## Sollten Sie Fragen haben

wenden Sie sich bitte an die Versicherungsabteilung des Zentralverbandes der Kleingärtner und Siedler Österreichs und des Landesverbandes Wien unter der Telefonnummer 01/587 07 85/13 beziehungsweise per E-Mail an [zversicherung@kleingaertner.at](mailto:zversicherung@kleingaertner.at) | [www.kleingaertner.at](http://www.kleingaertner.at)

IHR GARTEN IM JUNI

# Tipps und Tricks

für einen schönen und gepflegten Kleingarten



KOMMT DER JUNI, SIND DAS WETTER UND DIE MEISTEN MENSCHEN NETTER (KLAUS KLAGES)

## Sommer, Sonne, Sonnenschein

### Sommerschnitt für Kletterpflanzen

Kletterpflanzen wie die orange **Jasmintrumpete** (*Campsis tagliabuana*, z. B. Indian Summer), der duftende **Blauregen** (*Wisteria*), die starkwüchsige **Pfeifenwinde** (*Aristolochia macrophylla*), der unterschätzte **Baumwürger** (*Celastrus orbiculatus*) oder die vielfältige **Waldrebe** (*Clematis*) wachsen im Regelfall ohne Ihr Zutun prächtig. Doch die Grenzen zwischen Wachsen und Wuchern sind bei diesen Pflanzen fließend. Der meterlange Zuwachs ist manchmal nicht erwünscht, da

er die Blüten in nicht mehr einsehbare Höhen hebt und eventuell andere Pflanzen förmlich erdrückt. Unter der großen Blattmasse leidet obendrein die Blütenmenge. Damit die Pflanzen, die selbstverständlich gedüngt werden müssen, ihre Kraft bevorzugt in eine reiche Blütenpracht fließen lassen, sollte man ihre Wuchskraft nach der Blüte zügeln. Dazu werden in erster Linie die Seitenzweige um die Hälfte zurückgeschnitten. Dadurch verzweigen sie sich neu und setzen im Folgejahr mehr Blüten an.

Bei den meisten Kletterpflanzen sitzt der Flor an den Enden der Seitenäste. Die Haupttriebe sollten daher entspitzt und umgelenkt werden, damit sie an den Spalieren und Pergolen waagrecht und nicht zu sehr in die Höhe wachsen. Außerdem sollten zu dicht wachsende Pflanzen ausgelichtet werden, indem man störende Triebe komplett entfernt. Idealerweise wählt man hierfür ältere Zweige aus, denn der junge Nachwuchs ist oft blührefreudiger als alte, holzige Triebe.

Binden oder wickeln Sie nach dem Schnitt

haltlose Triebe an den Kletterhilfen fest. Achten Sie dabei auf die Schlingrichtung. Man unterscheidet zwischen links- (z. B. *Wisteria sinensis*) und rechtsdrehenden (z. B. *Wisteria floribunda* Arten). Führt man sie in die falsche Richtung lösen sich die Kletterpflanzen wieder.

Damit die Pflanzen nach dem Schnitt genügend Kraft für einen frischen Austrieb haben, düngt man sie am besten mit reifer Komposterde, organischem oder mineralischem Dünger. Danach den Wurzelbereich wöchentlich wässern.

### Jetzt zweijährige Pflanzen aussäen

Der Lebenszyklus beliebter (Früh)Sommerblumen wie **Vergissmeinnicht** (*Mysotis*, schön auch als rosafarbene Variante *M. alpestris*), **Marienglockenblumen** (*Campanula*), **Stockrosen** (*Alcea*) oder auch **Stiefmütterchen** (*Viola x wittrockiana*) beginnt im Sommer und erstreckt sich im Regelfall über zwei Jahre. Manche Pflanzen gehen in eine



dauerhafte Variante über. Das Spezielle an zweijährigen Pflanzen ist, dass sie im ersten Standjahr nur Blätter ausbilden und erst im darauffolgenden Jahr die Blüten erscheinen.

Die Samen sollten unbedingt erst nach den Eisheiligen in vorbereitete, feinkrümelige Erde gestreut und diese konstant leicht feucht gehalten werden. Die Keimdauer beträgt etwa zwei Wochen.

Eine meiner derartigen Lieblingspflanzen ist der **Goldlack** (*Erysimum x cheiri*), da er erstens bei passenden Wetter bereits ab April blühen kann, zweitens die zweifarbigen Blüten jede halbwegs sonnige Gartenecke aufwerten, und drittens er immerwährenden Nachschub an Samen produziert. Bei guter Pflege, d. h. einer kleinen Gabe von Hornspänen und dem regelmäßigen Ausputzen der verwelkten Blütenstände erscheinen immer neue Tellerblüten und das gepflegte Erscheinungsbild bleibt bis August erhalten. Wenn Sie keine Samenbildung wünschen, schneiden Sie den Halbstrauch bis knapp über dem Boden ab, sobald sich keine Knospen mehr bilden. Vorsicht, die Pflanze bitte nur mit Handschuhen bearbeiten, v. a. bei der Abnahme der Samen in den rund sechs Zentimeter langen „Schoten“, da diese stark giftig sind: Sie enthalten Herzglycoside und wirken ähnlich wie das bekanntere Fingerhutgift Digitalis.

### Sträucher und Stauden als Raumteiler

Zwischen hohen Staudenbeeten und kleinen Strauchgruppen können Sie in Ihrem Kleingarten gemütliche Nischen für Mußbestunden und ungestörten Gartengenuss schaffen. Niedrige Begleitpflanzen am Rand und höhere Arten in der Mitte. Bitte beachten Sie, dass ein Sichtschutzeffekt erst ab einem Beet-Durchmesser von eineinhalb Metern entsteht. Einen harmonischen Eindruck erzielen Sie, wenn Sie Größe, Farbe und Blütezeit der Pflanzen abstimmen.

Gut geeignet für Sichtschutzhecken sind **Flieder** (*Syringa*), **Kupfer-Felsenbirne** (*Amelanchier ovalis*), **Weigeli** (*Weigela florida*), **Kolkwitzien** (*Kolkwitzia amabilis*). Achten Sie darauf, die Pflanzen regelmäßig zu schneiden, damit sie kompakt bleiben. Eine Felsenbirne kann bis zu sechs Meter hoch werden.

### Pflanzenschutz durch Öle

Rapsöl ist ein umweltverträglicher Wirkstoff zur Bekämpfung saugender Insekten und Spinnmilben. Der Ölfilm blockiert die Atemöffnungen der Schädlinge, schont aber Nützlinge und Bienen. Rapsöl ist beispielsweise der Hauptbestandteil von Naturen® Bio Schädlingsfrei.

Auf Kokosfettsäuren basieren z. B. die Seifenpräparate Neudosan® (gegen saugende Schädlinge) und das Pflanzenstärkungsmittel Neudo® Vital.

Ein zunehmend beliebtes Produkt ist Neemöl, das aus Samen, Blättern, Rinde und Wurzeln des indischen Neembaums gewonnen wird. Neemöl enthält hochwirksame Substanzen, die für kaum ein Ungeziefer wie Milben und Blattläuse verträglich sind. Deshalb wird es als natürliches Pflanzenpflegemittel auch bei uns geschätzt. Die Anwendung ist einfach: Bei Befall sollte das Neemöl verdünnt in einer Pflanzenspritze auf die betroffenen Stellen gesprüht werden.

Da Neemöl ein Öl ist, verbindet es sich nicht mit Wasser, sondern schwimmt oben auf. Daher ist es vernünftig, das Neemöl mit Milch oder Obers zu emulgieren. Dafür ca. ¼ bis ½ Liter leicht in der Mikrowelle erwärmen (ca. 30 °C, aber aufgepasst: es darf sich keine Haut bilden). Dann in die erwärmte Milch / Obers 1 bis 2 EL Neemöl einrühren, bis sich die beiden Substanzen verbunden haben. Das kann bis zu drei Minuten dauern. Das nun entstandene Gemisch in einen Liter Wasser einrühren. Das Wasser erhält eine leichte Trübung, aber das Öl-/Milchgemisch verbindet sich fast komplett mit dem Wasser. Dieses Gemisch kann nun als Pflanzenwasser oder für die Blumenspritze verwendet werden. Als Pflanzenwasser alle sechs bis acht Wochen anwenden.

### Beetpflege im Sommer

Wenn man verhindert, dass Pflanzen nach der Blüte Samen ansetzen, investieren sie ihre Kraft stattdessen in weitere Blüten. Für eine zweite Blütezeit beim **Rittersporn** (*Delphinium*), **Salbei** (*Salvia officinalis*), **Feinstrahl** (Berufkraut, *Erigeron annuus*), **Lupine** oder bei **Prärie-Malven** (*Sidalcea*) klappt man die Triebe knapp über dem Boden, sobald sie welk sind. Wer dadurch entstehende Lücken im Beet vermeiden möchte, schneidet sie



nur in rund 30 cm Höhe ab. Stängel, die nicht geblüht haben, bleiben stehen. Zeitgleich werden die Pflanzen mit einer Gabe Kompost oder Volldünger wie Blaukorn versorgt. Denn zum Aufbau neuer Triebe, die im Spätsommer blühen werden, brauchen die Pflanzen Energie.

Die Unkraut unterdrückenden Eigenschaften von Mulch lassen mit der Zeit nach. Ein Teil zersetzt sich, ein anderer wird durch das Scharren von Vögeln und anderen Tieren sowie durch Stürme ungleichmäßig verteilt. Deshalb wird jetzt die alte Mulchdecke eingeebnet und eine neue aufgetragen; in vielen Fällen kann man sich das Einebnen sogar ersparen. Sie sollte bei Rasenschnitt als Mulchmaterial drei Zentimeter, bei Holz- oder Rinderhäckseln fünf bis acht Zentimeter hoch sein. Frisch gepflanzte Stauden vertragen Rinderhäcksel nicht gut. Während der Verrottung verbraucht die Rinde Stickstoff, der den Stauden entzogen wird. Streuen Sie deshalb vor dem Erneuern einer Rindermulchdecke Hornspäne oder einen anderen organischen Dünger auf die Fläche.

#### Service-Hotline der Fachberater

Sie können unter Tel.: 01/587 07 85- 10  
[fachberater@kleingartner.at](mailto:fachberater@kleingartner.at)

# Sieben Maßnahmen gegen gefräßige Schnecken



## DIE UMWELTBERATUNG gibt Tipps zum Schutz der Gartenpflanzen vor Nacktschnecken

Schnecken spielen in der Natur eine wichtige Rolle beim Abbau von abgestorbenem Pflanzenmaterial, Laub und Pilzen. Im Garten sind gefräßige Nacktschnecken hingegen nicht gerne gesehen. DIE UMWELTBERATUNG gibt deshalb Tipps zur ökologischen Schneckenbekämpfung. Barrieren schaffen und händisches Absammeln sind das Um und Auf im Kampf um Salaternte und Blumenpracht.

**N**acktschnecken lieben Gemüsepflanzen und Gartenblumen und können die Ernte im Nu vernichten. Im Garten ist es meistens die rotbraun gefärbte Spanische Wegschnecke, die sich über das Gemüsebeet hermacht. Um die Pflanzen vor den Schnecken zu retten, kombiniert man am besten verschiedene ökologische Schutzmaßnahmen. Chemikalien gegen Schnecken einzusetzen, ist weder ökologisch noch gesund. Vorbeugende Maßnahmen, Barrieren und händisches Absammeln sind die wirksamsten Maßnahmen, um die Pflanzen vor Kahlfraß zu retten.

### Maßnahmen: Pflanzen vorziehen

Schnecken fressen am liebsten zarte Jungpflanzen oder kranke, geschwächte Pflanzen. In Gärten mit starkem Schneckenauftreten sollte man Jungpflanzen vorziehen und nach dem Auspflanzen durch Barrieren schützen.

### Schneckenzaun aufstellen

Schneckenzäune rund ums Beet oder Schneckenkragen rund um die Einzelpflanze schützen vor den gefräßigen Tieren. Der Bewuchs rund um den Schneckenzaun sollte kurzgehalten werden, damit keine Brücken durch darüber ragende Pflanzen entstehen und die Schnecken keinen Unterschlupf in der Nähe der Gemüsebeete finden. Schnecken, die sich anfangs innerhalb des Schneckenzaunes befinden, müssen regelmäßig abge-

sammelt werden. Hier hilft das Auflegen von Holzbrettern, unter denen die Schnecken tagsüber Unterschlupf suchen und so leicht abgesammelt werden können.

### Schutzring aufbringen

Gefährdete Pflanzen können alternativ auch durch einen ca. 15 Zentimeter breiten Ring aus rauen Materialien geschützt werden. Denn Schnecken brauchen viel Feuchtigkeit und meiden trockene, raue Oberflächen, wie

### Information

Online-Tipps gegen Nacktschnecken und andere unbeliebte Tiere im Garten sind auf [www.umweltberatung.at/biogartentipp](http://www.umweltberatung.at/biogartentipp) zu finden. Individuelle Beratung zum ökologischen Gärtnern gibt es an der Hotline von DIE UMWELTBERATUNG unter **01 803 32 32**.

Das Gütezeichen „**biologisch gärtnern**“ gibt Sicherheit bei der Auswahl von Produkten für Garten und Balkon. Nur Produkte, die auch im Bio-Landbau erlaubt sind, werden mit dem Logo von „biologisch gärtnern“ ausgezeichnet, zum Beispiel Erden, Nützlinge und Pflanzenschutzmittel. „biologisch gärtnern“ ist eine Initiative von EASY-CERT services Betriebsmittelbewertung, DIE UMWELTBERATUNG und biohelp Garten & Bienen: [www.biologisch-gaertnern.at](http://www.biologisch-gaertnern.at)

zum Beispiel:

- Elefantengrashäcksel (Chinamulch)
- Schilf- oder Hanfhäcksel
- Schafwolle
- grob zerkleinerte Eierschalen

### In der Früh gießen

Da Schnecken nachtaktiv sind, finden sie in abends gegossenen Gärten optimale Feuchtigkeitsverhältnisse. Deshalb ist es besser, nur morgens und nur im Wurzelbereich rund um die Pflanze zu gießen.

### Dünn mulchen

Schnecken verstecken sich gerne unter einer dicken Mulchschicht. Eine dünne Mulchschicht, zum Beispiel aus Flachsschäben, Chinamulch oder Schilfhäckseln, ist hingegen zu empfehlen.

### Boden bearbeiten

Auch die richtige Bodenbearbeitung spielt bei der Schneckenbekämpfung eine große Rolle: In einem regelmäßig geharkten, feinkrümeligen Boden finden Schnecken keine Verstecke und auch keinen Platz für die Eiablage. Und im nächsten Winter unbedingt berücksichtigen: Vor dem letzten Frost den Boden lockern, dann frieren die Eigelege ab.

### Nützlinge im vielfältigen Garten arbeiten lassen

Schnecken stellen für viele Tiere eine willkommene Futterquelle dar. In einem Naturgarten mit Trockenmauern, Reisig- und

Totholzhaufen, einer Vielfalt an Gräsern, Kräutern und Stauden und einer gemischten Laubhecke leben viele Schneckenräuber – zum Beispiel Igel, Maulwürfe, Spitzmäuse und Vögel. Schneckeneier und Jungschnecken werden auch von Kröten und Blindschleichen sowie von Hundertfüßern und Laufkäfern verzehrt. Und Glühwürmchenlarven leben fast ausschließlich von Schnecken.

### Gute Gründe gegen chemische Schneckenbekämpfung

Im Hausgarten ist der Einsatz von Schneckenkorn in der Regel nicht notwendig, wenn verschiedene ökologische Maßnahmen zur Schneckenabwehr kombiniert werden. Einige Inhaltsstoffe von Schneckenkorn können auch Effekte auf Bodenorganismen, Wassertiere, Vögel und Säugetiere haben. Schneckenkorn mit dem Wirkstoff Metaldehyd führt zu einer verstärkten Schleimproduktion und zum Tod von Schnecken, kann aber auch zur Vergiftung von Vögeln und Kleinsäugetieren führen und eine Gefahr für Kleinkinder und Haustiere darstellen. Wer nicht auf Schneckenkorn verzichten kann, sollte ein Produkt mit dem Wirkstoff Eisen-III-Phosphat wählen, das mit weniger schädlichen Umweltauswirkungen verbunden ist. Der Wirkstoff führt dazu, dass die Schnecken nach der Aufnahme verhungern. Er ist nach dem derzeitigen Wissensstand unschädlich für andere Tiere, tötet aber unselektiv alle Schnecken, auch harmlose oder geschützte Arten. DIE UMWELTBERATUNG empfiehlt auf Pestizide zu verzichten und jene Schnecken, die im Garten Schaden anrichten, händisch abzusammeln.



## IHR SPEZIALIST IM KLEINGARTEN



3001 Mauerbach GmbH Tel. 01 / 577 26 40

### NEUBAU



Wir realisieren Ihre Wohnträume!

### VOM KELLER BIS ZUM DACH - ALLES AUS EINER HAND!

- persönliche Beratung vor Ort
- maßgeschneiderte Angebote
- 3D-Planung
- Erstellung des Einreichplanes, Energieausweis
- Abbruch und Aushub
- Fundamente
- Keller
- Wärmeschutzfassaden
- Althausanierung
- schwierige Zufahrten
- Kleinbaggerarbeiten

### UMBAU - ZUBAU



Wir geben Ihrem Haus ein neues Gesicht!

[www.holzbau-bannauer.at](http://www.holzbau-bannauer.at)

## Balkon-Kleinkraftwerk 800 W - BEFA TH-800i

### BEFA FRÜHJAHRSAKTION!

#### Speziell für Kleingartenvereine

2 PV-Paneele á 415-435 W  
Micro-Wechselrichter 800 W (TOR gelistet)  
Anschlusskabel für die Steckdose  
inklusive Anlieferung Wien und Umgebung

**Aktionspreis nur € 450,- inkl. 0 % MwSt.!**

Optional: inklusive **Batteriespeicher 2,24 kWh € 1.299,- inkl. 0% MwSt.!**

**So lange der Vorrat reicht!**



BEFA-Handelsgesellschaft m.b.H.

Hackengasse 31/1A, 1150 Wien (+43) 1 479 02 08

[PV-Anlage@befa.net](mailto:PV-Anlage@befa.net) / [www.befa-tec.com](http://www.befa-tec.com) / (Mob: +43 650 4360566)

## NOVAKOV BAUNTERNEHMEN G.M.B.H

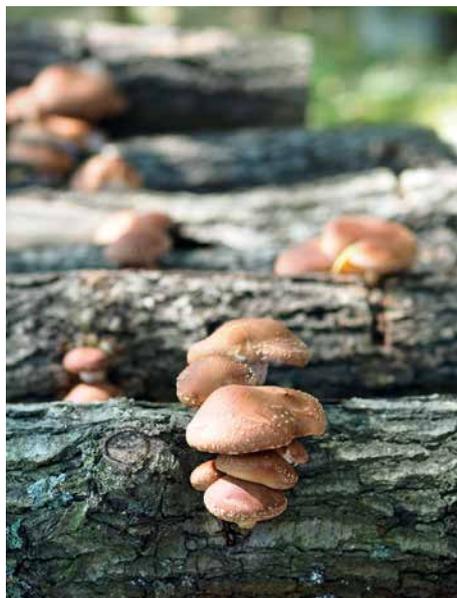


PLANUNG  
HOCHBAU  
ALTHAUSSANIERUNG  
DICHTBETONKELLER  
DACHGESCHOSSAUSBAUTEN  
TROCKENLEGUNG  
FASSADEN ALLER ART  
TROCKENBAU  
ZU- UND UMBAU

A-1100 Wien, Humbergerstrasse 5 • [www.novakov.at](http://www.novakov.at) • [office@novakov.at](mailto:office@novakov.at)  
Tel.:01/689 56 77, Mob.:0676/359 18 06, Fax.:01/689 56 77 15

# Shiitake, vorzüglicher Vitalpilz

Der Shiitake wird im asiatischen Raum als „König der Pilze“ bezeichnet. Das liegt an seinen gesunden Inhaltsstoffen, denen man in der traditionellen chinesischen Volksmedizin heilende Wirkungen zuschreibt. Aber er erfreut sich auch bei uns immer größerer Beliebtheit und wird wegen seines Geschmacks sehr geschätzt.



## Ein typischer Holzpilz

Die japanische Bezeichnung Shiitake bedeutet Pilz, der am Pasania-Baum wächst. Der Pasaniabaum ist botanisch gesehen eine Scheinkastanie, viele Arten davon sind im asiatischen Raum sehr verbreitet. Aber der Shiitakepilz wächst auch auf anderen Bäumen wie Buchen und Eichen. In den Wäldern Chinas und Japans ist er als Wildpilz zu finden, aber trotzdem ist er auf asiatischen Märkten nur als Zuchtpilz erhältlich. In Japan



und China wird er schon sehr lange kultiviert, bei uns wird seine Anhängerschaft, die den Pilz regelmäßig in der Küche verwendet, immer größer. Bei uns kommt der Shiitake in Wäldern trotz Eichen und Buchen nicht vor.

## Zuchtpilz mit umami

Als klassischer Zuchtpilz wird er auf Hartholz kultiviert, der Pilz selbst besitzt einen hell- bis dunkelbraunen Hut, die Huthaut ist mit zarten Flocken bedeckt. Der Hutrand ist im jungen Stadium noch nach innen eingerollt. Das Pilzfleisch ist fest und saftig und ist weiß bis bräunlich gefärbt. Alle Teile des Pilzes sind essbar und können genutzt werden. Er sollte jedoch nicht roh gegessen werden. Früher galt die Empfehlung, den Pilz zumindest 20 Minuten gut zu erhitzen, da sonst seltene allergieähnliche Hautreaktionen auftreten können. Inzwischen macht man den Inhaltsstoff Lentinan dafür verantwortlich, der jedoch hitzestabil ist. Daher kann die unangenehme Reaktion auch nach dem Genuss von gut gebratenen Shiitakepil-

zen auftreten. In seiner Heimat wird der Pilz wegen seiner positiven Wirkung auf die Gesundheit sehr geschätzt. Er gilt als immunstimulierend und soll gegen Krebs helfen. Zudem ist er reich an Vitaminen, vor allem B-Vitamine und Vitamin D (besonders der Vorstufe Ergosterin).

In China wird er als „Pilz des Winters“ oder „duftender Pilz“ beschrieben und das zu Recht. Der Shiitake ist für seinen feinen pilzigen Geruch und seinen aromatischen Geschmack, der leicht an Knoblauch erinnert, bekannt. Die Geschmacksrichtung „umami“ wird dem Pilz zugeordnet.

## Ab in die Pfanne

Der Shiitake ist sehr vielseitig in der Küche. Er kann paniert werden oder einfach nur in Öl gebraten. Er passt in Pilzsaucen oder Ragouts und in zahlreiche Pfannengerichte mit Gemüse, eignet sich aber auch zum Überbacken, Einlegen oder für ein Pilzpesto. Er ist ideal zum Trocknen, Einfrieren ist weniger empfehlenswert. Er harmoniert bestens mit typisch asiatischen Aromen wie Chili, Sojasauce oder Ingwer, aber auch mit fast jedem Gemüse oder anderen Pilzen.

## Oberösterreichischer Pilzkeller

Die „Pilzmanufaktur Mosberger“ aus St. Georgen an der Gusen in Oberösterreich ist der kleinste Bauernhof Österreichs. In einem nur 100 Quadratmeter großen Pilzkeller wachsen Spezialitäten wie Kräuterseitlinge, Austernpilze, Shiitake und andere Pilzraritäten. Die Pilzmanufaktur wurde im alten, aber adaptierten Mostkeller eingerichtet. Die Pilze werden frisch an die Gastronomie oder ab Hof verkauft. Pilzüberschüsse werden zu Pesto verarbeitet oder getrocknet. Ein kleiner Betrieb mit einem Nischenprodukt, der ohne hohe Fixkosten und ohne Personalkosten hochwertige Pilze produziert und vermarktet.

# Rezepte

## Gratinierte Shiitakepilze

Zutaten für zwei

Personen als Vorspeise:

- 10 nicht zu kleine Shiitakepilze
- 2 Esslöffel Brotbrösel
- 1 Esslöffel Basilikumpesto
- 2 Esslöffel Parmesan
- etwas Abrieb einer Bio-Zitrone
- einige Spritzer Zitronensaft
- Salz und Pfeffer
- Olivenöl zum Beträufeln und für die Form



### Zubereitung:

Den Stiel der Pilze herausschneiden. Brotbrösel, Pesto, Käse, Zitronensaft und -abrieb gut verrühren. Eine kleine Auflaufform mit etwas Olivenöl ausstreichen. Die Pilze mit der Lamellenseite nach oben in die Form legen. Die Pilze nun mit Salz und Pfeffer würzen, etwas Pestomischung darauf verteilen. Die Pilze nun mit etwas Olivenöl beträufeln und zwei Esslöffel Wasser in die Form geben. Die Pilze bei 200 Grad Celsius etwa 15 Minuten gratinieren und mit Baguette und Salat servieren.

**Tipp:** Zum Gratinieren eignen sich auch Austernpilze, Parasole oder große Champignons.

## Omelette mit Shiitake und Knoblauchbaguette

Zutaten für eine Person:

Omelette:

- 2 bis 3 Eier
- 3 Shiitakepilze
- 1 halbe Schalotte
- 1 Teelöffel Sojasauce
- 1 kleines Stück Chilischote
- Salz und Pfeffer
- Schnittlauchröllchen zum Bestreuen
- Braunes Sesamöl (aus gerösteten Kernen) zum Anbraten

Knoblauchbaguette:

- ¼ Baguette
- 1 Knoblauchzehe
- etwas Butter
- Zitronenthymian zum Bestreuen

Zubereitung:

Für das Omelette die Stiele der Pilze entfernen. Je nach Größe die Kappen vierteln oder halbieren. Die Pilze in Sesamöl beidseitig braten. Zwiebel in dünne Streifen schneiden, Chilischote entkernen und klein schneiden. Zwiebel zu den Pilzen geben und mitrösten. Eier in einer Schüssel mit der Sojasauce versprudeln und über die Pilze geben. Das Omelette bei niedriger Temperatur fertig braten, dazu am Schluss mit einem Deckel kurz abdecken. Das Omelette pfeffern und leicht salzen, Schnittlauchröllchen und Chili darüber streuen. Für das Knoblauchbaguette Baguette der Länge nach halbieren. Mit Butter bestreichen und in einer heißen Pfanne mit der Butterseite



nach unten leicht rösten. Knoblauchzehe schälen und durch die Presse drücken. Die Butterseite des Baguettes mit Knoblauch bestreichen und nochmals kurz rösten. Gezupfte Zitronenthymianblätter auf das Baguette streuen. Omelette mit dem Baguette servieren. Dazu passt ein Tomatensalat.

**Wien's neuer Glanz:**  
**Glas-Schiebeelemente & Lamellendächer, die begeistern!**

**Seirer Gernot**  
**Rollfenster®**

# Saison der Grillfreunde

## Vielfältige Kost am Rost



Bilder: AdobeStock

Die Zahl der Grillfreunde wird immer größer. Während die meisten bei ihren ausprobierten Rezepten bleiben, wünschen sich manche Hobbyköche einen noch besser ausgestatteten Grill, um ihre kulinarischen Ideen in die Tat umzusetzen.

**G**rillfans genießen ihre Mahlzeiten jetzt wieder in der „Sommerküche“ im Garten, auf der Terrasse oder am Balkon. Grillen, backen und kochen auf einem Grill liegt im Trend. Tatsächlich gibt es eine auf den ersten Blick unüberschaubare Anzahl an Geräten, unter denen man zwar noch einen Holzkohलगrill entdeckt, aber sonst großen Modellen gegenübersteht, die ein unglaubliches Spektrum an Zubereitungsarten anbieten.

Noch kommen gegrillte Würstel, Steaks und Beilagen wie Ofenkartoffeln und gegrilltes Gemüse auf die heimischen Gartentische, zunehmend werden aber auch pflanzliche und vegane Ersatzprodukte auf den Rost gelegt. Der Lebensmittelhandel überschlägt sich förmlich mit einem riesigen Angebot an vorbereiteten Nahrungsmitteln sowie frischen und konservierten Beilagen aus aller Welt. Auch bei den Backwaren ist das Angebot international und reicht von unseren

herkömmlichen Sorten bis zu verschiedenen Fladenbrotten wie z. B. Focaccia oder Pita.

### Schmackhafte Ergänzung: Gemüse und Obst

Viel Abwechslung findet man beim Gemüse und beim Obst. In Scheiben bzw. Stücke geschnittene Zucchini, Melanzani, Paprika, Pfefferoni und Zwiebeln halten die Hitze über der Glut einige Minuten bei ständigem Wenden aus. Pilze schneidet man in mundgerechte Stücke, würzt mit Salz und Pfeffer, Thymian und Öl, bevor sie auf die Grilltasse kommen. Paradeiser dürfen auf keinen Fall fehlen, wobei Cherrytomaten und Ochsenherz nach dem Grillen am besten aussehen. Zu einem Gemüseteller passt ein Stück Feta, der so lange gegrillt wird, bis der Rost seine Spuren hinterlassen hat. Unsere Köche propagieren gegrillten Salat, der tatsächlich eine schmackhafte Alternative darstellt.

Frisch geerntete Früchte wie Marillen, Pflirsche, Melonen oder auch Ananas werden mit der Resthitze des Grillers schonend gegart zu einer köstlichen Nachspeise. Wer es gar nicht erwarten kann, legt die vorbereiteten Fruchtstücke in eine gusseiserne Pfanne, auf Grilltassen oder auf Weinblätter. Dick geschnittene Ananasscheiben kann man auch direkt, aber kurz, auf den eingefetteten Grillrost legen. Gut schmecken Nektarinehälften gefüllt mit Pistazieneis, Kokoseis oder Basilikumeis, Ananasscheiben mit Cocktailkirschen und Schlagobers. Marillenhälften beeindrucken mit einer Füllung aus Butter, Honig und zerbröselten Cantuccini. Will man den Fruchtsaft nicht verlieren, macht man kleine Päckchen aus befeuchtetem Backpapier oder Alufolie, füllt sie mit jeweils einer Portion Obst und gibt zum Beispiel einen kleinen Zweig Zitronenmelisse dazu. Beeren und feinschaliges Obst wie Feigen bepinselt man vorher mit einer Zitronensaft-Honig-Mi-





schung. Diese Marinade kann auch verwendet werden, wenn aus verschiedenen Obststücken ein bunter Spieß zubereitet wird. Natürlich darf der Klassiker Banane nicht fehlen, für die man die Schale der Länge nach aufschneidet, Schokostückchen hineinlegt, wieder zudrückt und für ungefähr fünf Minuten auf den Rost legt. In der pikanten Variante umwickelt man Bananen, Datteln oder Zwetschken mit Speck.

### Internationale Grill-Trends

Die berufsmäßigen Profis, die täglich für bezahlende Gäste grillen, verwöhnen diese mit trendigen Zubereitungen wie Beef Brisket oder Picanha. Brisket ist das Bruststück vom Rind mit Brustspitz und Nachbrust, pariert, mit 5 mm Fettschicht, im Smoker zubereitet, was inklusive Nachgaren bei geringer Hitze und Ruhezeit ungefähr zehn Stunden dauert. Picanha ist das Highlight der Brasilianer, weil dieser Tafelspitz mit dicker Fettschicht, feurig-knusprig nach brasilianischer Churras-

co-Art, oft auf einem Spieß, auf dem offenen Feuer gegrillt wird, wie es einst die eingewanderten Gauchos gemacht haben. Weil das portionierte Fleischstück dabei aufrecht, mit Fettrand oben gegrillt wird, rinnt das Fett ins Steak und gibt ihm den charakteristischen intensiven Beef-Geschmack.

Viel wichtiger ist aber immer noch das Beisammensein mit der Familie und guten Freunden, mit denen man sich seinen speziellen Grillgenuss teilt!

## Rezept



### Schnelle Grillsauce

#### Zutaten:

- 500 ml Joghurt
- 3 EL Crème fraîche
- je 1 EL Paradeismark und Braunzucker
- 1 TL milde Chiliflocken
- Cayennepfeffer, Salz
- 1 EL frisch gehackte Kräuter
- 1 EL frisch gepresster Zitronensaft
- Cognac

#### Zubereitung:

Alle Zutaten mit dem Handmixer verrühren, bis sich der Zucker aufgelöst hat, und nach Belieben mit einem kleinen Schuss Cognac abschmecken. Vor dem Servieren eine Viertelstunde ziehen lassen.

### Gegrillte Salate

#### Zutaten:

- fischer Salat, z. B. Salatherz, Lollo Bianca, Radicchio, Chicorée
- Salz
- Olivenöl
- geröstete Pinienkerne

#### für die Vinaigrette:

- 4 EL frisch gepresster Limettensaft
- 4 cl Olivenöl
- Salz, grob gemahlener Pfeffer

#### Zubereitung:

Die gewaschenen, mit Küchenpapier getrockneten Salate je nach Größe der Länge nach halbieren oder vierteln. Am indirekten Bereich des Grillers zuerst die Schnittfläche einige Minuten anrösten, bis die Blattenden antrocknen, mit Olivenöl beträufeln und salzen, wenden und kurz anbräunen lassen. Durch die Limetten-Vinaigrette ziehen. Mit Pinienkernen bestreut servieren.



Seit über 40 Jahren Ihr ehrlicher Partner!

Maßangefertigte Planung, Erzeugung und Montage von:

Wintergärten | Sommergärten  
Überdachungen | Terrassen-,  
Balkon- und  
Eingangsverbauten |  
Geländer | Fenster | Türen |  
Zäune

Überzeugen Sie sich von der bewährten persönlichen Beratung durch den Chef. Unverbindlich und ohne Anzahlung!

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage:

office@alubau-probst.at  
www.alubau-probst.at  
1220 Wien, Obachgasse 36,  
Tel.: 01/259 65 41

# Die Maulwurfsgrille

## Kaum bekannte Meisterin des Tiefbaus!

Trotz ihrer Größe und ihres außergewöhnlichen Aussehens ist die Maulwurfsgrille vielen nicht bekannt. Grund dafür ist mitunter ihre Lebensweise. Gut verborgen im Untergrund bewegt sie sich in eigens angelegten Tunneln fort. An die Oberfläche kommt sie, wenn überhaupt, nur im Schutz der Nacht.



Bilder: AdobeStock

### DIE MAULWURFSGRILLE

**Lateinisch:** *Gryllotalpa gryllotalpa*

**Familie:** Gryllotalpidae

**Größe:** etwa 40 – 70 mm

**Färbung:** gelblich, braun, schwarz

**Verbreitung:** Europa, Nordafrika, Westasien, Nordamerika (eingeschleppt)

**Nahrung:** Insekten, Schneckeneier, Würmer, Larven, gelegentlich Wurzeln

**Lebensraum:** Gärten, Weiden, feuchte, lockere Böden

Ihre Unbekanntheit trägt wohl dazu bei, dass das Entdecken einer Maulwurfsgrille zumeist für Verwunderung, Schreck und Abneigung sorgt. Viele können mit Sicherheit das besondere Tier aufgrund von Größe und untypischer Körperform nicht zuordnen und reagieren daher mit Verunsicherung. Im Grunde genommen geht von einer Maulwurfsgrille jedoch keinerlei Gefahr für den Menschen aus. Auch der sich hartnäckig haltende Mythos, dass Maulwurfsgrillen ähnlich wie Wühlmäuse ganze Beete zerstören können, ist unbegründet. Es kommt zwar durchaus vor, dass gelegentlich auch Pflanzenwurzeln auf dem Speiseplan stehen, jedoch gehört dies eher zur Ausnahme.

### So sieht sie aus, die Maulwurfsgrille

Wie auch bei vielen anderen Lebewesen ist auch bei der Maulwurfsgrille das Aussehen beziehungsweise das Verhalten ausschlaggebend für die Namensgebung. Die gelblich, braun bis schwarz gefärbten Insekten erreichen je nach Geschlecht eine Körpergröße von etwa vier bis sieben Zentimetern. Weibchen stellen bei Maulwurfsgrillen, anders als etwa bei vielen Spinnenarten, das kleinere

Geschlecht dar. Ihr Hinterleib ist mit zwei behaarten und biegsamen, sogenannten Cerci ausgestattet. Diese dienen neben den Fühlern am Kopf ebenfalls als Tastorgane und sind in dieser Form für Grillen typisch. Am Rücken tragen Maulwurfsgrillen kurze Vorderflügel sowie vollständig ausgebildete Hinterflügel. Kaum zu glauben, aber Maulwurfsgrillen sind trotz beachtlicher Größe tatsächlich in der Lage zu fliegen. Doch nicht nur Land und Luft gehören zu ihrem Element. Auch im Wasser können sie sich, wenn es denn sein muss, fortbewegen. Am besten angepasst ist sie jedoch für das Leben unter der Erde. Besonders ersichtlich ist dies anhand ihrer zu Grabbeinen ausgebildeten Vorderbeinen. Diese sind nicht nur äußerst

kräftig, sondern zudem auch noch schaufelartig geformt. Neben ihren äußerst funktionalen Vorderbeinen ist die Maulwurfsgrille außerdem mit ebenso starken und effizienten Beißwerkzeugen ausgestattet.

### Lebensraum & Lebensweise

Den Großteil ihres Lebens verbringen Maulwurfsgrillen gut geschützt im Untergrund. Bevorzugt werden hierbei feuchte und leicht zu durchgrabende Böden. Im eigenen Garten sind sie daher oft im Bereich von Gemüsebeeten zu finden. Weiters werden sie auf feuchten Weiden sowie insbesondere in Gewässernähe gesichtet. Dass Maulwurfsgrillen bestens an das Leben unter der Erde angepasst sind, beweist ihre Fähigkeit, un-





**Fenster · Türen · Wintergärten  
Carports · Terrassendächer  
Vordächer · Lamellendächer**

**- 15 % für Kleingärtner auf Lamellendächer**

**GEHA Leichtmetallbau GesmbH**  
Guschelbauergasse 4, 1210 Wien  
Tel. 01/278 15 63  
office@geha-alu.at  
www.geha-alu.at




**Inh. Daniel Dulak**  
1140 Wien, Ameisgasse 44/4/Top-1  
1210 Wien, Siemensstraße 164

**0699/100 25 936**  
office@ortner-bau.at  
www.ortner-bau.at

**ALLE BAULEISTUNGEN  
SANIERUNGEN UND NEUBAU**

**VERLÄSSLICH · PREISWERT · SAUBER**  
Ihre Zufriedenheit ist unsere beste Werbung!

terirdische Tunnel und Kammern zu bauen. Die eifrigen Insekten sind in der Lage, jede Nacht meist nur knapp unter der Oberfläche mehrere Meter neue Tunnel zu graben. Diese Tunnel und Kammern dienen ihnen einerseits als Lebensraum, Jagdgründe, aber auch als Brutstätte für ihre Nachkommen. Die Paarung findet zwischen Mai und Juni statt. Ist diese erst einmal geglückt, wird vom Weibchen eine Brutkammer gebaut. Diese kugelförmige Kammer liegt vorwiegend nur wenige Zentimeter unter der Oberfläche. Um ein Einstürzen zu verhindern, werden die Wände mit Speichel verklebt und somit verstärkt. Nach Fertigstellung werden in etwa 300 Eier darin abgelegt. Spannend hierbei ist außerdem, dass Maulwurfsgrillen die Wurzeln der direkt über der Brutkammer befindlichen Pflanzen abfressen. Das Abfressen der Wurzeln soll ein Absterben der Pflanzen bewirken. Dieses Vorgehen soll gewährleisten, dass sich die Bruthöhle durch die so direktere Sonneneinstrahlung besser erwärmt. Anhand von beispielsweise braunen Flecken im Rasen ist zu erkennen, wo sich mit erhöhter Wahrscheinlichkeit eine Brutkammer befindet. Maulwurfsgrillen kümmern sich auch nach der Ablage der Eier noch um ihr Gelege. Nach rund sieben bis vierzehn Tagen schlüpfen die Larven, welche ebenso weiter umsorgt werden. Etwa nach weiteren zwei

bis drei Wochen verlassen die Larven den Schlüpfort und suchen selbstständig nach Nahrung in Form von Humusstoffen und jungen Wurzeln. Die Entwicklung vom Schlüpfen bis zur erwachsenen Maulwurfsgrille dauert über mehrere Monate inklusive Überwinterung und bedarf zweimaliger Häutung.

Sind die Larven erst einmal zu vollständig entwickelten erwachsenen Maulwurfsgrillen herangewachsen, ernähren sie sich mit wenigen Ausnahmen räuberisch. Auf dem Speiseplan finden sich bevorzugt andere im Boden lebende Insekten, aber auch Würmer, Schneckeneier und andere Bodenlebewesen. Nur bei äußerster Nahrungsknappheit wird auf pflanzliche Nahrung, zumeist in Form von Wurzeln, zurückgegriffen. Dies ist ein gutes Beispiel dafür, wie wichtig eine große vorhandene Artenvielfalt ist. Nur das Nicht-Vorhandensein potenzieller Beutetiere führt dazu, dass Maulwurfsgrillen ein aus gärtnerischer Sicht „schädliches Verhalten“ an den Tag legen. Wie man es von Grillen gewohnt ist, ist auch die Maulwurfsgrille in der Lage, einen besonderen Laut von sich zu geben. Das als surrender Gesang zu bezeichnende Geräusch, das sie aus ihren unterirdischen Verstecken von sich geben, ist viele Meter weit zu hören und erinnert außerdem an die Rufe von Kröten.

### Die Maulwurfsgrille im eigenen Garten

Der sich hart haltende negative Ruf der Maulwurfsgrille ist glücklicherweise heutzutage nicht mehr ganz so stark verbreitet wie noch vor ein paar Jahren. Auch wenn sowohl Larven als auch gelegentlich erwachsene Exemplare Wurzeln anknabbern können, ist dies bei nicht zu konzentriertem Auftreten harmlos. Eigentlich stellt das Auftreten von Maulwurfsgrillen Grund zur Freude dar. Die räuberisch lebenden Insekten sind nämlich durchaus nützlich. Auf ihren unterirdischen Raubzügen fressen sie auch Engerlinge und damit Lebewesen, welche tatsächlich potenziellen Schaden im eigenen Garten anrichten können. Sollten die leider immer seltener gewordenen und als „stark gefährdet“ eingestuft Maulwurfsgrillen dennoch überhandnehmen und aufgrund eines Mangels an tierischer Nahrung zu stark auf pflanzliche zurückgreifen, sind insbesondere Lebendfallen geeignet, um die Tunnelbauerinnen schlicht und einfach umzusiedeln.



4



5

- 1 Der Körper der Maulwurfsgrillen ist gelblich, braun bis schwarz gefärbt.
- 2 Maulwurfsgrillen verbringen die meiste Zeit ihres Lebens unter der Erde.
- 3 Auf dem Rücken tragen Maulwurfsgrillen Flügel, welche sie tatsächlich zu einem flugfähigen Insekt machen.
- 4 Vögel gehören, wie etwa auch Igel, zu den natürlichen Fressfeinden von Maulwurfsgrillen.
- 5 Bis zum vollständig entwickelten erwachsenen Insekt finden mehrere Häutungen statt.

**DEIN HAAR BLEIBT FRISCH AUCH WENN DU AKTIV BIST**

**NEU**

**BIS ZU 24 STUNDEN FRISCHES HAAR**

**ABSORBIERT AKTIV SCHWEISS**

**TOUCH/SWEAT ACTIVATED TECHNOLOGIE**

**Batiste**  
TROCKENSHAMPOO

## Femalen Inco Control



### Zur Stärkung der Blasenfunktion

Viele Frauen sind von Blasenproblemen betroffen. Häufiger Harndrang sowie unkontrollierter Harnverlust schränken die Lebensqualität betroffener Frauen stark ein. Femalen Inco Control lindert Blasenprobleme mit einer einzigartigen Wirkstoffkombination aus dem patentierten schwedischen Pollenextrakt (UriCyTonin® Komplex), Kürbiskernextrakt und Vitamin E (Zellschutz).

- Nur 1x täglich
- Pflanzliche Kapsel
- Wissenschaftlich geprüfte Formel
- Keine hormonelle oder phytoöstrogene Wirkung
- Allergene Bestandteile der Pollenschale sind entfernt

Nahrungsergänzungsmittel sollten nicht als Ersatz für eine ausgewogene und abwechslungsreiche Ernährung sowie eine gesunde Lebensweise dienen.

## JETZT NEU: Bona in der 1,25l Öko-Flasche

Bona ist aus Österreichs Küchen nicht wegzudenken. Seit nunmehr 75 Jahren vertrauen Familien im ganzen Land auf die Qualität von Bona. Die jahrelang bewährte Rezeptur aus wertvollem Raps- und Sonnenblumenöl ist ein köstlicher Alleskönner. Das feine Öl ist hitzebeständig und perfekt für's Braten, Backen, Dünsten und Kochen – aber wirklich unschlagbar bei der Zubereitung von herrlichen Salaten.

In der handlichen 1,25 l Öko-Flasche. Ideal für Familienhaushalte.

[www.bonafamilie.at](http://www.bonafamilie.at)



### Holunderblüten im Teigmantel

#### Zutaten:

- 100 g Dinkelmehl
- 110 ml Mineralwasser
- Prise Zucker
- 2 Eier
- 8 Holunderblüten
- Bona Pflanzenöl
- Staubzucker

#### Zubereitung:

Alle Zutaten zu einem geschmeidigen Teig vermischen. Reichlich Pflanzenöl in einer Pfanne erhitzen, die Holunderblüten durch den Teig ziehen und anschließend herausbacken. Abtropfen lassen und anschließend mit Staubzucker betreuhen.

# Wassergarten

Immer öfter sind in unseren Gärten kleine Teiche und Wasserstellen zu finden. Eine erfreuliche Entwicklung, schließlich ist das ein wertvoller Lebensraum für viele Tiere, für die Wasser unentbehrlich ist.



Bilder: AdobeStock



## Libellen

Die wohl eindrucksvollsten Insekten am Teich, die besonders Kinder faszinieren, sind die rund 75 heimischen Libellenarten (*Odonata*), die als Klein- und Großlibellen zwei Gruppen bilden.

Sie sind oft auffällig gefärbt, bis zu 15 cm groß, und wahre Flugkünstler, die mit spannenden Verhaltensweisen, wie Revierverteidigung, Balz, Jagd und Standorttreue Kinder wie Erwachsene zum Zuschauen animieren.

Allein der Schlupf einer Libelle gehört zum prägendsten Naturschauspiel das Kinder erleben können. Nach der komplizierten Paarung in der Luft (Libellenrad) werden die Eier ins Wasser oder an Wasserpflanzen abgelegt. Die aus den Eiern geschlüpften Larven ernähren sich mit Hilfe einer vorschnellbaren Fangmaske als Lauerjäger räuberisch im Teich. So manche Kaulquappe endet zwischen den Mundwerkzeugen einer Libellenlarve. Die Atmung erfolgt über den Darm als Ersatzkieme. Das ermöglicht der Larve auch eine schnelle Bewegung nach dem Rückstoßprinzip.

Die Entwicklung zur Libelle erfolgt ohne Puppenstadium. Sobald die Reife erreicht ist, kriecht die Larve an senkrechten Pflanzenstängeln aus dem Wasser und sprengt die schlüpfende Larvenhaut. Die Flügel werden zuerst mit Körperflüssigkeit aufgepumpt, nach der Aushärtung des Chitins bleibt das Adernetz mit Luft gefüllt. Störungen durch Regentropfen oder Angreifen führen zu irreparablen Schäden und damit zu Flugunfähigkeit und Tod. Libellen ernähren sich wie ihre Larven räuberisch und sterben mit dem ersten Frost. Wie lange die Zeit als Larve dauert, ist vom Futterangebot abhängig und kann ein bis mehrere Jahre dauern.

## Wasserläufer, Gelbrandkäfer

Wasserläufer leben meist in stehenden Gewässern und halten sich auf der Wasseroberfläche oft in Gruppen auf. Sie ernähren sich räuberisch von Insekten, die auf das Wasser fallen, wobei die ums Überleben rudernden Tiere die Vibrationssinnesorgane in den Beinen der Wasserläufer reizen, wodurch die Beute geortet werden kann.

Weniger auffällig sind Schwimm- und Wasserkäfer – bis auf den bis zu 3,5 cm großen Gelbrandkäfer. Sein durch eine dünne Ölschicht glänzender Körper stößt das Wasser ab. Auch er lebt räuberisch, ebenso wie seine Larven. Den Nachwuchs legen die Weibchen als Eier in oder an Wasserpflanzen ab. Gelbrandkäfer atmen durch einen „Stachel“ am Hinterleib, durch den sie sich an der Oberfläche mit Sauerstoff versorgen. Auch sind sie gute Flieger, die nachts mehrere Kilometer zu neuen Tümpeln oder Teichen zurücklegen.

## Wasserschnecken

Wasserschnecken entsorgen im Teich abgestorbene Pflanzen und von Algenwuchs, auch der Boden wird von Pflanzenteilen gereinigt. So tragen sie zu einem natürlichen Gleichgewicht im Teich bei. Alle im Gartenteich lebenden Schnecken sind Zwitter, bei der Paarung tauschen zwei Schnecken ihre

Samenflüssigkeiten aus und das Weibchen legt später die Eier an Blätter und Stängel von Unterwasserpflanzen ab.

Die Posthornschncke ist sehr beliebt, weil sie mit ihrer roten, bis lila Färbung sehr dekorativ wirkt. Anders als bei der Sumpfdeckelschncke sieht man sie auch häufig, denn sie atmet mit der Lunge und muss an die Oberfläche kommen, um Luft zu schnappen.

Die Spitzschlamm-schncke ist ebenso perfekt an das Leben im Teich angepasst. Auch sie atmet mit Lungen, ist anspruchslos und überlebt selbst in stark verschmutzten und verschlammten Teichen.

Finden Wasserschnecken nicht genügend Algen, machen sie sich schonungslos über Wasserpflanzen her. Auf eine natürliche Auslese kann man nicht hoffen, gerade die Spitzhornschncke ist sehr robust und überlebt sowohl das Durchfrieren als auch das zeitweilige Austrocknen von Gewässern. Die beste Methode, ihren Bestand einzugrenzen, sind Tiere, die den Laich fressen, z. B. Molche.

Gartenteiche oder eine Wasserschale können auch das Überleben örtlicher Populationen sichern, und retten in heißen Zeiten buchstäblich Leben. Übrigens: Wichtig sind flache Ufer oder Äste, über die sich ins Wasser gefallene Tiere retten können.



TELEFON :  
0664 / 88676488

Dugas Bau GmbH  
Hirschstettner Straße 19-21/A/13 1220 Wien

E-Mail :  
office@dugasbau.at

# Kleinanzeigen

**Gartengestaltung, Baumrodung, Terrasse, Wege, Zaun, Reparatur Garten und Haus, Pflanzen/Baum einsetzen mit Transport, Rollrasen verlegen und andere Erdarbeiten mit Bagger, usw.** Tel. 0676/31 81 727, jacek.r.milewski@gmail.com

**BAUMRODUNG, HECKENBESEITIGUNG, WURZELSTOCKFRÄSEN,** Rollrasenverlegung, Minibagger und Abrissarbeiten incl. Entsorgung, Kostenlose Besichtigung nach tel. Vereinbarung, Tel.: 0664/73 85 66 79

**Heckenschnitt, Baumrodung, Entsorgung aller Art**  
Ihr kompetentes Team für fachgerechte Garten- und Entsorgungsarbeiten zum fairen Preis. Kostenlose Besichtigung & Beratung vor Ort.  
Firma Reinweiss Tel.: 0699/122 77 559

**HausDachProfi e.U.** Andreas Larisch, Bauspenger und Dachdecker, 2463 Stixneusiedl, **Tel.: 0664/104 20 80,** office@hausdachprofi.at

**Zaunfachmann: AKTION: Doppelstabzaun,** Alles aus einer Hand! Fundament und Zaun, Kostenlose Beratung vor Ort, Tel.: 0660/362 94 70.

**Gartengestaltung, Gartenpflege, Bewässerung, Baum-, Heckenschnitt, Rodungen, Rasenroboter, Steinlegearbeiten, Mauern, Brunnen, Terrassenbau, Wegebau, Entsorgung. Haus/Garten, DI Predrag Ivanovic,** Tel.: 0676/637 61 87, office@hug-ivanovic.at, www.hug-ivanovic.at.

**Bagger- und Erdarbeiten.** Sie planen einen Abriss? Einen neuen Pool, Zaun oder Terrasse – dann sind wir die richtigen Ansprechpartner. Spezialisiert für Kleingärten. Faire Preisgestaltung. Kostenlose Besichtigung und Beratung vor Ort. Tel.: 0664 425 40 50 office@gartomo.at

**BAUMRODUNG, Wurzelstockfräsen** inklusive Entsorgung aus österreichischer Hand. Gratis Besichtigung. Tel.: 0699/11 66 60 68.

**MALER UND ANSTREICHER:** Fassaden streichen und Holzlasurarbeiten, Zimmer und Küchen ausmalen, Türen und Fenster streichen. **Tel.: 0699 105 58 015.**

**Terrassenplattenspezialist:** Wir erneuern Altes oder verlegen Neues! Terrassen, Wege, Stufen, Zaun, professionelle Arbeit und faires Preis-Leistungs-Verhältnis. Kostenlose Beratung vor Ort, Tel.: 0664/732 54 975.

**Betonieren** von Wegen, Terrassen, Zaun, Pflasterungen, Waschbetonplatten, Granit, Fliesen, Stufen, Reparaturen. Auch an Wochenenden erreichbar. Tel. 0660/963 56 97

Erledige sämtliche **Gartenarbeiten,** Malerarbeiten, Maurerarbeiten, Reparaturen im Haus und Garten, Gartenzaunherstellung und -reparatur. **Tel.: 0676/470 42 80.**

**SUG Pflasterungen** – Ihr Experte für meisterhaft verlegte Plätze, auch rund um den Pool! Auffahrten, Gehwege, Terrassen, Innenhöfe, Poolbereiche und mehr. Präzision, Kreativität, Qualität. Verwandeln Sie Ihre Außenbereiche in beeindruckende Oasen. Tel.: 0660/778 2 172; office@steineundgarten.at, www.steineundgarten.at

Automatische Bewässerungen (Hunter, Pipelife, Toro) Fertig-Rasen, Heckenpflanzen, Mähroboter. **Gartengestaltung Karl,** 1100 Wien, **Tel.: 0664/43 111 94.**

**Holzsanierungsarbeiten:** Fassaden, Zäune, Hütten etc. Alle Nebenreparaturarbeiten, Schutzanstrich, Auffrischung. Konrad, Tel.: 0676 60 32 600

**Scheifinger-Bau e.U.** Sanierung aller Art, am und im Haus, WDVS-Fassaden, Zäune, Gartenwege, Terrassen, Kleinaufträge etc., office@scheifinger-bau.at, Tel.: 0699 194 49 190

**STEIN-pflege,-reinigung,-imprägnierung,-sanierung** mit nachhaltigem Oberflächenschutz, für Terrassen und Wege, schleifen und polieren von Marmorböden, **kostenlose** und unverbindliche Beratung und Musterreinigung, wir arbeiten in Wien, NÖ, Burgenland und Steiermark, Ing. Josef Freund, 0664/220 72 13, www.steinfreund.at

**Kühlen und Heizen** mit Klimageräten der Marke Daikin. Familienbetrieb aus 1230 Wien, seit 25 Jahren erfolgreich. Kostenlose Besichtigung. Telefon: +43 1 595 44 60, Website: www.psklima.at, E-Mail: service@psklima.at

 Zentralverband der **Kleingärtner** und Siedler Österreichs

## Inseratenabteilung

Zentralverband der Kleingärtner und Siedler Österreichs  
Simon-Wiesenthal-Gasse 2, 1020 Wien  
Tel.: 01/689 56 94 | Fax: 22  
inserate@kleingaertner.at  
[www.kleingaertner.at/werbung](http://www.kleingaertner.at/werbung)

## Mehr als 70 Jahre Erfahrung in der Elektroinstallation

**W**ir stehen seit 1948 mit unserem Familien- Unternehmen für individuelle und lösungsorientierte Kundenbetreuung – sowohl für Großprojekte als auch für Kleinarbeiten. Professionalität, Schnelligkeit, Effizienz und Flexibilität wird bei uns seit über 70 Jahren

großgeschrieben. Unser Leistungsangebot umfasst den Freileitungsbau, das Errichten von Beleuchtungsanlagen sowie eine Vielfalt an Arbeiten in der Elektrotechnik.

**www.elektroschmid.at**  
**office@elektroschmid.at**



**Rudolf Hödl Bau**  
hoedlbau.at

Langjähriger Familienbetrieb aus Wien



- Sämtliche Baumeisterarbeiten
- Koordinierung auf Baustellen
- Holzriegel und Innenausbau
- Isolierungen
- Zu- und Umbauten
- Fassaden aller Art
- Rost- und Holzanstriche
- Eternitbeschichtungen
- Kamine
- Dachdeckungen aller Art
- Poolbau
- Wintergarten
- Terrassen und Gartenwege
- Gartenzäune
- Mauern

**Rufen Sie uns an: 01 / 20 20 777**

Gerne auch per E-Mail an: office@hoedlbau.at

Kostenlose Fachberatung!  
Auch Kleinarbeiten!  
Faire Angebote!

Rudolf Hödl Bau GmbH - Baumeister & Dachdeckermeister | Schillingstraße 7, 1220 Wien | Tel 01 20 20 777 Fax 01 20 20 788 E-Mail office@hoedlbau.at



**Lamellendächer  
Sommer-/Winter-  
gärten - Vordächer**

**Harald SEYFRIED**  
2231 Strasshof, Hauptstr. 240  
Tel. 02287/31 39-0  
www.seyfried.at



**-10%**  
für Kleingärtner

**QUALITÄT IST DAS WAS ZÄHLT**

**ELEKTRO STORKAN**

**ELEKTROINSTALLATIONEN  
ELEKTROFACHGESCHÄFT**

Individuallösungen für Ihre Haus- und Wohnungserdung

**Linzer Straße 66, 1140 Wien**

**Telefon 98 24 336**

Wollen Sie die Elektroinstallationen Ihres Gartenhauses instandsetzen oder erweitern? Planen Sie eine Neuinstallation? Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat, vor allem aber mit dem nötigen Zubehör für den Heimwerker auch am Samstag zur Verfügung. **ELEKTRO STORKAN OHG**, 1140 Wien, Linzer Straße 66, Telefon 98 24 336.



**KRAFTER**

TRANSPORT & ERDBAU  
GmbH

Hellwagstraße 2/3B  
1200 Wien  
www.krafter.at  
office@krafter.at  
+43 (0) 699 180 186 30



- Abbruch
- Aushub u. Erdarbeiten
- Neu- u. Zubau
- Kellerbau
- Poolbau



Besonders unter den erschwerenden Bedingungen in Kleingartensiedlungen!



**Scheifinger-Bau e.U.**

*Der Spezialist für Sanierungen*

- Sanierung - Fassaden - Rohbau - Dach - Fenster  
- Innenausbau - Erdarbeiten - Drainage - Trockenbau  
office@scheifinger-bau.at +43 699 194 49 190



**Insektenschutz für  
Fenster und Türen**

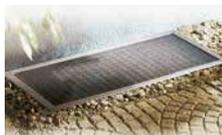
Direkt vom Erzeuger  
Unverbindliche Angebote  
Auch als Katzenschutz



**Pendeltüren • Rollläden • Jalousien • Markisen  
Lichtschachtdeckungen nach Maß**

**Fa. Lämmermann**

MAN Straße 21 • 2333 Leopoldsdorf/Wien  
Tel. 02235/43198 • Fax 02235/ 43198-4  
Mobil 0664/49 42 006  
E-Mail: laemmermann@aon.at • www.laemmermann.at



**Markisen Rollläden**

- ▶ Insektengitter
- ▶ Jalousien
- ▶ Ersatzteile
- ▶ Reparaturen
- ▶ **VELUX** Beschattungen

**Sonderrabatte  
für Kleingärtner**

**NEU!**  
Rosenhügelstr. 13, 1120 Wien  
Tel.: 01 / 667 37 15  
www.STAUFER.net



**STAUFER**  
SONNENSCHUTZ

# Buchtipps

## Gartengestaltung mit Bäumen und Sträuchern

Von der Planung bis zum formgerechten Schnitt

Wolfgang Borchardt – QM-Verlag



Rhododendren, Rosen, Flieder und Hortensien erfreuen sich allgemeiner Beliebtheit, die Welt der gartentauglichen Gehölze ist jedoch sehr viel größer. Basierend auf jahrelanger Erfahrung

bereitete der Autor sein ganzes Gartengestaltungswissen für alle auf, die sich unter Berücksichtigung der natürlichen Wuchsformen an prächtig entwickelnden Bäumen und Sträuchern erfreuen wollen. Er schlägt eine Brücke zwischen wissenschaftlicher Gehölzkunde und praktischer Anwendung in der Gestaltung von Gärten und vermittelt jede Menge „grünes Wissen“.

404 Seiten, farbig bebildert

ISBN: 978-3-494-01941-3

Preis: € 29,95

## Die Dahlienfibel

Pflege – Sorten – Nutzung

Cornelia Gutjahr – QM-Verlag



Dahlien erfreuen sich großer Beliebtheit, kaum eine andere Pflanze kann mit ihrem Formen- und Farbenreichtum aufwarten. Die Vielfalt ihrer Blüten und die lange Blütezeit machen sie zu einem gern gesehenen Gast in unseren Gärten. Die Autorin stellt die 15 verschiedenen Dahlien-Klassen sowie ausgewählte Sorten vor und gibt hilfreiche Pflanz-, Überwinterungs- und Vermehrungstipps. Rezepte, etwa für Dahlien-Likör und Dahlien-Gelee sowie ein Jahrespflegekalender runden das Praxisbuch ab.

120 Seiten, farbig bebildert, 2 Tabellen

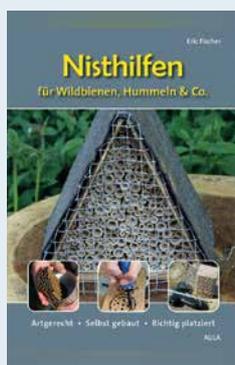
ISBN: 978-3-494-01971-0

Preis: € 14,95

## Nisthilfen für Wildbienen, Hummeln & Co.

Artgerecht – Selbst gebaut – Richtig platziert

Eric Fischer – Aula Verlag



Wildbienen, Hummeln und viele weitere Hautflügler sind wichtig für ein funktionierendes Ökosystem, sind aber zunehmend gefährdet und daher dringend auf unsere Unterstützung angewiesen.

Von einfachen Holzblöcken mit Löchern bis hin zum anspruchsvollen Hummelkasten werden in diesem Praxisbuch detaillierte Schritt-für-Schritt-Bauanleitungen für die verschiedensten Arten von Nisthilfen vorgestellt. Zahlreiche Bilder sowie exakte Material- und Werkzeugangaben erleichtern die sichere Umsetzung. Informationen zu den wichtigsten heimischen Wildbienen- und Wespenarten sowie Hinweise zu geeigneten Stand- und Einsatzorten der selbst gebauten Nisthilfen runden das Werk ab.

132 Seiten, farbig bebildert

ISBN: 978-3-89104-858-0

Preis: € 16,95

## So geht Naturgarten

Schritt für Schritt zum Naturgarten

Katja Falkenburger –:Haupt Verlag



Ein Garten soll Kindern Platz zum Spiel bieten, ein Wohlfühlort für laue Sommerabende und gemütliche Grillvergnügen sein, zugleich aber auch vielen Pflanzen- und Tierarten als wertvoller Lebensraum dienen – geht das? Ja, wenn wir einzelne Gartenelemente schaffen: etwa im Rasen eine kleine Blühfläche mit einheimischen Blumen bepflanzen, den alten Obstbaum für zahlreiche Insekten und den Buntspecht stehen lassen, und anderes mehr. Vieles kann dazu beitragen, die

heimische Flora und Fauna zu fördern und zu unterstützen. Die Autorin zeigt, wie es geht. 176 Seiten, rund 300 Fotos, 35 Illustrationen

ISBN: 978-3-258-08346-9

Preis: € 30,80

## Einladung zum Apéro

Tanja Dusy – GU Verlag



Die Welt des lässig-sommerlichen Apéro – kreative Drink- und Snackkreationen, die Sommerabende auf das nächste Level bringen! Ob spannende Variationen des Aperol Spritz oder andere leichte Aperitifs und Cocktails – das Buch bietet eine bunte Auswahl an erfrischenden Sommerdrinks und den passenden Snacks. Lassen Sie sich inspirieren für die blaue Stunde auf der Terrasse im Glas und auf dem Teller. Also einfach Freunde zum Apéro einladen – »Cheers« und »Salute«!

64 Seiten, farbig bebildert

ISBN: 978-3-8338-9365-0

Preis: € 14,99

## Gehölzkrankheiten

Ziersträucher, Allee- und Parkbäume

Thomas Brand, Jörg Gruner



Das Buch stellt Ihnen die häufigsten und auffälligsten Schadbilder an insgesamt 61 Gehölzgattungen vor und beschreibt diese ausführlich in Wort und Bild. Durch ein breit angelegtes Merkmals-

spektrum haben Sie die Möglichkeit Krankheiten, Schädlingsbefall sowie abiotische Schädigungen an Ihren Gehölzen sicher zu erkennen. Ergänzt wird der Text durch Hinweise zur Vorbeugung und Bekämpfung der jeweiligen Schadursache. Besonders aktuell ist dieses Buch auch durch die Aufnahme in der Praxis auftretender gebietsfremder Schadorganismen, von denen einige bereits

die Existenz unserer heimischen Baumarten bedrohen.

296 Seiten, 644 Farbfotos,  
3 sw-Sporentafeln,  
1 farbige Zeichnung  
ISBN 978-3-8186-2052-3  
Preis: € 35,00



Wie's klappt zeigt Gartexperte Engelbert Kötter in „Der Spaten muss warten“. Er gibt Hobbygärtnern viele nützliche Tipps und Tricks sowie

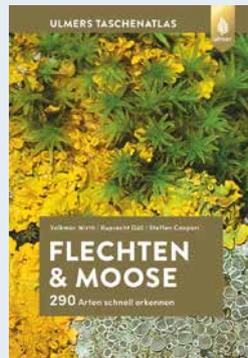
wertvolle Hintergrundinfos an die Hand, um mit kleinen Maßnahmen Großes zu bewirken – von Düngung bis Gehölzschnitt, von Pflanzgefäßen bis Schnecken-Management. Hier finden Gartenliebhaber alles, was sie zum Thema nachhaltiges Gärtnern wissen müssen.

128 Seiten, durchgehend farbige Abbildungen  
ISBN: 978-3-440-17878-2  
Preis: € 18,00

### Flechten und Moose

290 Arten schnell erkennen

Volkmar Wirth, Ruprecht Düll, Steffen Caspari – Ulmer Verlag



Viele Lebensräume werden sowohl von Flechten als auch Moosen bewohnt. Dieses Buch ermöglicht einen Einstieg in die Kenntnis beider Gruppen und berücksichtigt dabei häufige wie auch markante Arten.

In brillanten Farbfotos und ausführlichen Texten werden etwa 160 Flechten- und 130 Moosarten samt ihrer Verwechslungsarten in aktualisierter Systematik vorgestellt. Zwei einfache Bestimmungsschlüssel erleichtern die Zuordnung zu den Artengruppen. Die Gliederung nach eindeutigen Kriterien wie Wuchsform und Substrat sowie Icons für

den Schnellzugriff sichern die Bestimmung zusätzlich. Angaben zu interessanten Eigenschaften, Verwendungsweisen oder Namensherkunft runden das Bild ab.

336 Seiten, 320 Farbfotos, 7 Zeichnungen  
ISBN 978-3-8186-2050-9.  
Preis: € 35,00

### Die Sprache der Pflanzenwelt

Begegnungen mit der Pflanzenseele

Svenja Zuther – atVerlag



In ausführlichen Porträts heimischer Heilpflanzen werden ihre Wesenskräfte sowohl in der modernen Forschung als auch in der traditionellen Überlieferung und im Brauchtum beschrieben. Ein informatives

und berührendes Praxisbuch für alle, die mit Heilpflanzen nicht nur den Körper, sondern auch die Seele kurieren wollen. Mit Wahrnehmungsübungen, Rezepten und Anregungen für den kreativen Umgang mit Heilpflanzen.

440 Seiten, farbig bebildert  
ISBN: 978-3-03902-230-4  
Preis: € 40,00

### Mein wunderbarer Topfgarten

Dekorative Pflanzideen für Terrassen, Balkone und kleine Gärten

Tina Ulman – Kosmos Verlag



Ein lauschiges Plätzchen mitten im Grünen direkt vor der Türe. Mit Pflanzen in Töpfen und Kübeln lässt sich ganz leicht ein persönliches Gartenparadies gestalten. Wer auf

der Suche nach cleveren und dekorativen Anregungen für einen Garten auf kleinem Raum ist, hält genau das richtige Buch in den Händen. Die Autorin erklärt die wichtigsten Basics für Einsteiger und ihre Konzepte für kreative Topf- und Kübelbepflanzung bieten unkomplizierte Lösungen für kleine Gärten jeder Art.

144 Seiten, durchgehend farbige Abbildungen  
ISBN: 978-3-440-17787-7  
Preis: € 25,00

### Der Spaten muss warten

Einfach nachhaltig gärtnern: Boden pflegen, Wasser sparen & Insekten fördern

Engelbert Kötter – Kosmos Verlag  
Nachhaltiges Gärtnern kann so einfach sein!

### Geschätzte Inserenten!

Der Inseratenannahme- und Druckunterlagen-Abgabeschluss für die Nr. 7+8/2024 ist Montag der 10. Juni 2024.

Die Themen für Juni 2024 sind: Beschattung, Pool, Urlaub im Garten, Einkochen

Zentralverband der Kleingärtner GmbH – MediaZ  
Simon-Wiesenthal-Gasse 2, 1020 Wien  
Telefon +43 1 689 56 94 | Fax: +43 1 689 56 94 22  
E-Mail: inserate@kleingaertner.at

Baumeisterbetrieb  
Bau Ges.m.b.H.



w.koglgruber@aon.at

### ING. W. KOGLGRUBER

über 35 Jahre Erfahrung

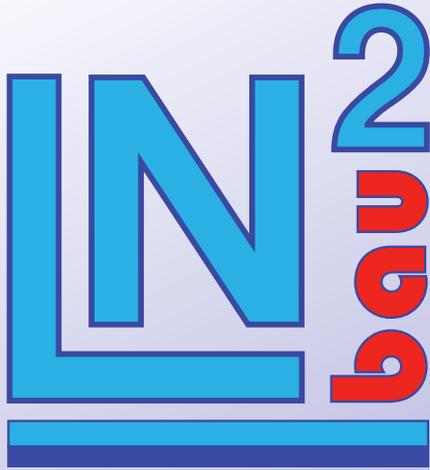
Vom Keller bis zum Dach nach Maß, winterfest, inkl. Planung + Behörden, direkt vom Baumeister

ZIEGEL - MASSIV - HÄUSER  
HOLZ - FERTIGTEIL - HÄUSER

Freie Grundrisswahl, Fixpreisgarantie  
Prompte und kurze Bauzeit

1140 Wien, Baumgartenstr. 42/32

☎ 01/911 26 94 📞 0676/709 19 59



über 25 Jahre Erfahrung  
eingespieltes Team  
kompetente Beratung  
Ziegel-Massivbauweise



Neubau / Zubau  
Umbau / Sanierung  
Fertigstellungsarbeiten  
Keller, Dichtbetonkeller

**Hotline: 01/734 60 60**

[www.LN2bau.at](http://www.LN2bau.at) [office@LN2bau.at](mailto:office@LN2bau.at)

LN2 Baumanagement GmbH, 1220 Wien, Rudolf-Hausner-Gasse 18

Österreichische Post AG MZ02Z033642 M  
Retouren an Zentralverband der  
Kleingärtner und Siedler Österreichs  
Simon-Wiesenthal-Gasse 2, 1020 Wien



**WIR BAUEN**

Ihr Kleingarten- und Einfamilienhaus.



Wir übernehmen auch sämtliche Zu- und  
Umbauarbeiten von Planung bis zu der  
Fertigstellung.



**[www.stbbau.at](http://www.stbbau.at) [office@stbbau.at](mailto:office@stbbau.at)**

Kostenlose und unverbindliche Beratung unter:

Wien: 01/2574927 • NÖ: 02245/6060



**WIR SANIEREN**  
rund ums Haus.

Alle  
Arbeiten  
aus einer  
Hand

Garantierte Kundenzufriedenheit



Bau- und Handelsges.m.b.H.

**BÜRO WIEN**

Wendlgasse 11-19  
1210 Wien  
01 / 257 49 27 / Fax: DW 20  
office@stbbau.at

**STANDORT NÖ**

Putzing am See 36  
2203 Groß-Ebersdorf  
02245 / 60 60  
office@stbbau.at



**BTS-HAUS**

in Ziegelmassiv- oder Holzrahmenbauweise  
Zu- und Umbauten, Einreichpläne, Energieausweise  
Heiz-, Sanitär- und Elektrotechnik  
Photovoltaikanlagen



Gib deinem Leben  
ein Zuhause

[www.bts-bau.at](http://www.bts-bau.at)



A-1100 Wien, Favoritner Gewerberg 23  
Tel: 01/6418124, E-Mail: [office@bts-bau.at](mailto:office@bts-bau.at)



**Walter Benkö**

Österreichisches Bauunter-  
nehmen mit Firmensitz in  
1220 Wien Biberhaufenweg 43  
Tel.: 0664/110 13 52  
Tel.: 0650/730 54 07  
E-Mail: [benkoebau@gmail.com](mailto:benkoebau@gmail.com)

Neubauten, Zu- und Umbauten, Fassaden,  
Mal- und Streifarbeiten, sämtliche Innen  
arbeiten, Fliesenlegerarbeiten, Zäune,  
Terrassen und Pflasterungen  
**prompt • zuverlässig • preiswert**